

HEIM- VORTEIL MIT BAHN- ANSCHLUSS

GESCHÄFTSBERICHT 2019

KURZPROFIL

Die BVZ Gruppe erbringt öffentliche Verkehrsleistungen und Tourismusdienstleistungen in den Kantonen Wallis, Uri und Graubünden. Das Kerngeschäft besteht aus dem Regionalverkehr (Bahn und Bus) zwischen Disentis und Zermatt sowie den Erlebnisreisen rund um die Top Brands Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat sowie der Tochterunternehmung Glacier Express. Hinzu kommen der Matterhorn Terminal Täsch mit dem Shuttle Täsch–Zermatt, der Autoverlad an der Furka und am Oberalp, die Gütertransporte sowie der aufstrebende Immobilienbereich.

20.0 Mio.

CHF JAHRESGEWINN

180.1 Mio.

CHF BETRIEBSERTRAG

93.4 Mio.

CHF VERKEHRSWERT RENDITELIEGENSCHAFTEN

4

GESCHÄFTSFELDER:

MOBILITÄT
GORNERGRAT
BETEILIGUNGEN
IMMOBILIEN

7.7 Mio.

REISENDE IM REGIONALEN PERSONENVERKEHR

647

MITARBEITENDE

814 Tsd.

FREQUENZEN ZUM GORNERGRAT

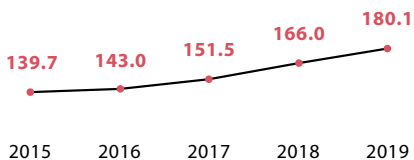
153 km

SCHIENENNETZ

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

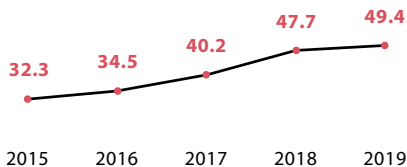
BETRIEBSERTRAG

MCHF



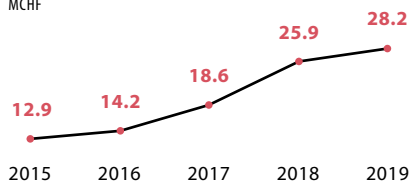
EBITDA

MCHF



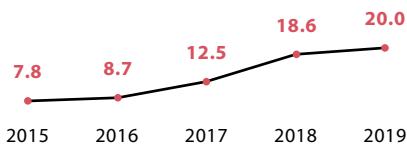
EBIT

MCHF



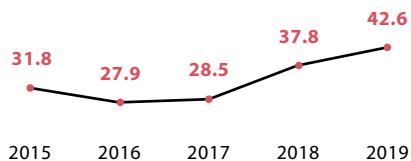
GEWINN

MCHF



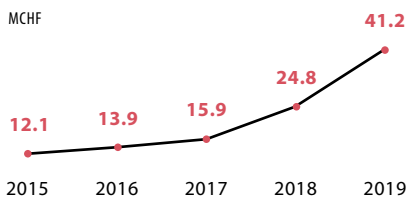
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

MCHF



GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

MCHF



KENNZAHLEN BVZ KONZERN

Finanzkennzahlen in MCHF; %

	2019	2018
EBITDA in % des Gesamtertrags	27.4%	28.7%
EBIT in % des Gesamtertrags	15.6%	15.6%
Gewinn in % des Gesamtertrags	11.1%	11.2%
Verzinsliche Verbindlichkeiten (gegenüber Dritten)	142.4	141.7
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	192.8	173.8
Eigenfinanzierungsgrad	47.8%	45.9%
Eigenkapitalrendite	10.4%	10.7%
Börsenkapitalisierung	236.7	158.8
Mitarbeitende (Ø FTE)		
Eigene Mitarbeitende	647	627
Temporäre Mitarbeitende	33	27

KENNZAHLEN BVZ HOLDING

Finanzkennzahlen in MCHF; %

	2019	2018
Eigenkapital	94.0	94.0
Eigenfinanzierungsgrad	99.9%	99.9%

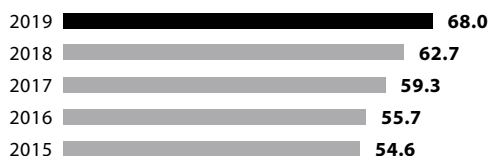
GESCHÄFTSENTWICKLUNG BVZ KONZERN JE GESCHÄFTSFELD



Mobilität

ERTRAG

MCHF



REISENDE (RPV)

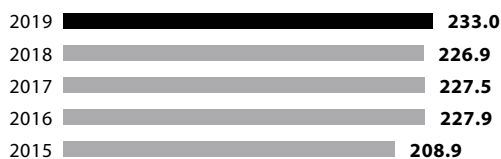
Tsd.



Regionaler Personenverkehr

FREQUENZ (AV)

Tsd.



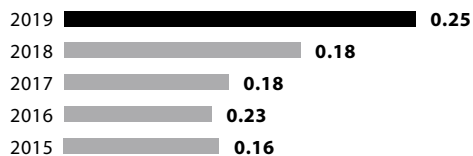
Autoverlad



Beteiligungen

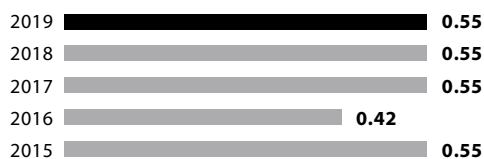
BETEILIGUNGSERTRAG MTT

MCHF



BETEILIGUNGSERTRAG ZBAG

MCHF



Gornergrat

ERTRAG

MCHF



FREQUENZ (GGB AB ZERMATT)

Tsd.



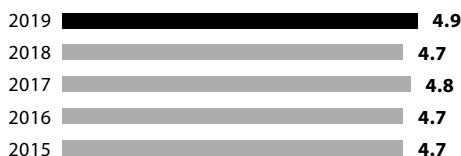
Gornergrat Bahn



Immobilien

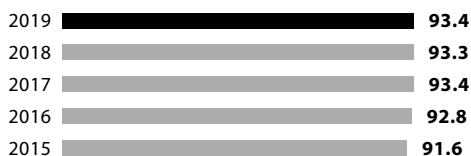
ERTRAG

MCHF



MARKTWERT

MCHF



LEERSTANDSQUOTE

%



JAHRESBERICHT

- 2 Heimvorteil mit Bahnanschluss
- 4 Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
- 7 Interview CEO
- 10 BVZ Konzern Lagebericht
- 13 Geschäftsfeld Gornergrat
- 15 Geschäftsfeld Mobilität
- 17 Geschäftsfeld Immobilien
- 18 Geschäftsfeld Beteiligungen
- 19 Nachhaltigkeit
- 22 Mitarbeitende

25 CORPORATE GOVERNANCE

36 VERGÜTUNGS- BERICHT

41 TRAKTANDEN

43 FINANZBERICHT

- 76 Streckennetz

HEIMVORTEIL MIT BAHNANSCHLUSS



BAHNHOF- BUFFET

20 WOHNUNGEN

Baujahr 1996, freistehendes Mehrfamilien- und Geschäftshaus, 6 OG. Direkt am Bahnhof.



BRÜCKEN- WEG

90 WOHNUNGEN

Baujahr 2013, Überbauung mit Wohnungen in zwei Baukörpern, Verkaufsfächen im gemeinsamen Sockelgeschoss sowie Büro-, Lager- und Gastroflächen.



GORNER- HAUS

16 WOHNUNGEN

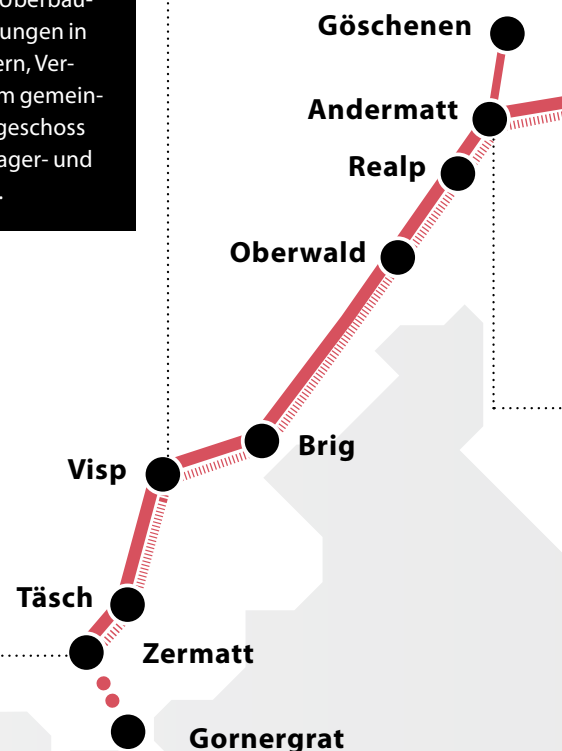
Baujahr 1974, freistehendes Mehrfamilienhaus, 6 OG. Im Süden des Gemeindegebiets an leichter Hanglage mit Sicht auf das Matterhorn, 500 m zum Bahnhof.



CHEMINOTS

37 WOHNUNGEN

Baujahr 1992, freistehendes Mehrfamilien- und Geschäftshaus, 6 OG. Direkt am Bahnhof.



— Matterhorn Gotthard Bahn
•••• Gornergrat Bahn
▨▨▨▨ Glacier Express

DIE IMMOBILIEN DER BVZ GRUPPE

Die BVZ Gruppe ist weltweit bekannt für die Matterhorn Gotthard Bahn und die Gornergrat Bahn. Weniger im Scheinwerfer steht ein Bereich, für den Fahrzeuge und Schienen nur eine untergeordnete Rolle spielen: die Immobilien. Das Geschäftsfeld hat sich in den letzten Jahren stetig entwickelt. Das Portfolio erreichte Ende 2019 einen Marktwert von CHF 93.4 Mio. und erwirtschaftete einen Ertrag von CHF 4.9 Mio. Die Kontinuität der Immobilienerträge hilft der BVZ Gruppe, Ertragschwankungen der vom Tourismus abhängigen Geschäftsfelder zu glätten.

Immobilien sind per Definition unbeweglich und dauerhaft an ihrem Standort verankert. Die Liegenschaften der BVZ Gruppe haben jedoch immer einen direkten Bezug zum Kerngeschäft – zur Mobilität. Die Gebäude liegen entweder in Bahnhofsnähe oder – wie in Zermatt und Andermatt – direkt am Bahnhof. Jüngstes Projekt ist die Überbauung Andermatt Central, an der die BVZ Holding AG zur Hälfte beteiligt ist. Die Liegenschaft ist Teil des neuen Bahnhofs und bildet das Bindeglied zwischen dem alten Dorf und dem neu entstandenen Dorfteil Reuss.

Die Wohnungen mit 1 bis 4½ Zimmern richten sich primär an Einheimische und Angestellte. Andermatt Central wird nach der Fertigstellung im Sommer auch über kommerziell genutzte Flächen verfügen. Die BVZ Gruppe rechnet mit einer Bruttorendite von 4.8%.

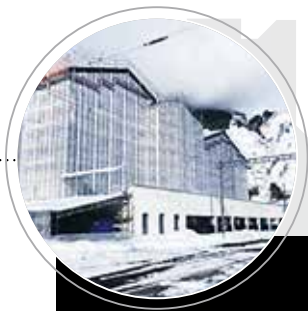
Mehr zum Bereich Immobilien auf Seite 17.

Disentis

Chur

Davos

St. Moritz



CENTRAL 58 WOHNUNGEN

Baujahr 2020, Überbauung mit Wohnungen, Büros, Verkaufsflächen und einer Einstellhalle im Untergeschoss. An der Nordseite der Unterführung Bahnhof Andermatt, die als Bindeglied zwischen dem alten und dem neuen Dorf liegt.

Portfolio: Marktwert in CHF

93.4 Mio.

Portfolio: Ertrag in CHF

4.9 Mio.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE MESDAMES, MESSIEURS LES ACTIONNAIRES

4

«C'est le ton qui fait le service.» Die Abwandlung der populären Redensart drängt sich auf, wenn vom Service public gesprochen wird. Nach meinem Verständnis steht Service public für eine öffentliche Grundversorgung mit Produkten und Dienstleistungen. In der Schweiz hat der Service public eine lange Tradition und er geniesst in der Bevölkerung einen starken Rückhalt. Die halbe Welt beneidet uns um die Zuverlässigkeit der Postzustellung, der Stromversorgung oder des öffentlichen Verkehrs. Nicht umsonst lobt das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) den Service public als «das Markenzeichen der Schweiz».

«IN DER SCHWEIZ HAT DER SERVICE PUBLIC EINE LANGE TRADITION UND GENIESST IN DER BEVÖLKERUNG EINEN STARKEN RÜCKHALT.»

Service public ist allerdings keineswegs die bessere oder schlechtere Alternative zum Service privé. Die öffentliche Hand wäre gar nicht in der Lage, alle Güter und Dienstleistungen für die Bevölkerung bereitzustellen. Staaten, die es trotzdem versucht haben, sind verschwunden (wie die ehemalige DDR) oder darben dahin (wie Kuba).

Den grössten Nutzen schaffen Modelle, bei denen sich staatliche und private Akteure im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP) ergänzen und Hand in Hand zusammenarbeiten. Dabei müssen Geschäftsführungskompetenzen und Eigentumsverhältnisse nicht deckungsgleich sein. So werden die Geschäfte der Gesellschaften BVZ Holding AG, BVZ Asset Management AG, Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Gornergrat Bahn AG und Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG durch die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn geführt. Diese ist eine reine Managementgesellschaft.

«C'est le ton qui fait le service.» Cette déformation du proverbe bien connu s'applique parfaitement au service public. A mon sens, le service public est destiné à assurer la fourniture de produits et de prestations de base au public. En Suisse, le service public a une longue tradition et jouit d'un important soutien de la part de la population. De nombreux pays nous envient pour la fiabilité du service postal, de la fourniture d'électricité ou des transports publics. Et ce n'est pas par hasard que le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication (DETEC) considère le service public comme «l'image de marque de la Suisse».

«EN SUISSE, LE SERVICE PUBLIC A UNE LONGUE TRADITION ET JOUIT D'UN IMPORTANT SOUTIEN DE LA PART DE LA POPULATION.»

Le service public n'est pas pour autant la meilleure ni la plus mauvaise alternative au service privé. Les pouvoirs publics ne seraient pas en mesure de fournir tous les biens et services pour l'ensemble de la population. Les pays qui s'y sont essayés ont disparu (comme l'ancienne RDA) ou connaissent des conditions de vie précaires (comme Cuba).

Les plus grands avantages résultent de modèles dans lesquels des acteurs publics et privés se complètent dans le cadre d'un partenariat public-privé (PPP) et travaillent main dans la main. Dans ce cadre, les compétences de management et les rapports de propriété ne doivent pas nécessairement coïncider. Ainsi, les affaires des sociétés BVZ Holding AG, BVZ Asset Management AG, Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Gornergrat Bahn AG et Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG sont dirigées par la société anonyme Matterhorn Gotthard Bahn. C'est une pure société de gestion. Elle est détenue pour moitié chacun par la BVZ Holding AG et par



Sie gehört je zur Hälfte der BVZ Holding AG und der öffentlichen Hand (Bund und Kantone Uri, Graubünden und Wallis). An der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, die für den Betrieb der Matterhorn Gotthard Bahn verantwortlich ist, hält die BVZ Holding AG 75% und damit die Mehrheit des Aktienkapitals.

«DAS MODELL DER PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP (PPP) UND INSBESONDERE DIE ZUSAMMENFÜHRUNG DER OPERATIVEN VERANTWORTUNG FÜR MEHRERE GESELLSCHAFTEN IN DER AKTIENGESELLSCHAFT MATTERHORN GOTTHARD BAHN HABEN SICH 2019 EINMAL MEHR BEWÄHRT.»

Das PPP-Modell hat sich im Berichtsjahr einmal mehr bewährt. Als im Herbst der Bahnbetrieb aufgrund von Um- und Ausbauten der Trassen und verschiedener Bahnhöfe unterbrochen werden musste, liefen die Fäden für die Bauarbeiten, die Streckensperrungen und den Ersatzbetrieb bei der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn zusammen. Dadurch konnten die Unterbrüche und die Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

ABSCHLUSS GESCHÄFTSJAHRS 2019

Für das Geschäftsjahr 2019 kann die BVZ Gruppe hervorragende Abschlusszahlen vorlegen. Der Gesamtertrag erhöhte sich um 8.5% auf CHF 180.1 Mio. und das Betriebsergebnis (EBIT) nahm

les pouvoirs publics (Confédération et cantons d'Uri, des Grisons et du Valais). La BVZ Holding AG détient en revanche 75% et donc la majorité du capital-actions de la Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, responsable de l'exploitation de la Matterhorn Gotthard Bahn.

«LE MODÈLE DU PARTENARIAT PUBLIC-PRIVÉ (PPP) ET NOTAMMENT LE REGROUPEMENT DE LA RESPONSABILITÉ OPÉRATIONNELLE POUR PLUSIEURS SOCIÉTÉS DANS LA SOCIÉTÉ ANONYME MATTERHORN GOTTHARD BAHN ONT UNE FOIS DE PLUS FAIT LEURS PREUVES EN 2019.»

Le modèle PPP a une fois de plus fait ses preuves, durant l'année sous revue. Lorsque, en automne dernier, la circulation des trains a dû être interrompue, en raison de la modification et de l'aménagement des tracés et de plusieurs gares, la gestion des travaux, des fermetures de tronçons et des services de transport de remplacement a été assurée par la Matterhorn Gotthard Bahn AG. Cela a permis de réduire au minimum les interruptions et les désagréments pour les voyageurs.

BOUCLEMENT DE L'EXERCICE 2019

Le groupe BVZ présente des chiffres remarquables pour le bouclage de l'exercice 2019. Les recettes ont progressé de 8,5% à CHF 180,1 millions et le résultat d'exploitation (EBIT) de 8,8% à CHF 28,2 millions. Le bénéfice du groupe a, quant à lui, grimpé de 7,6% à CHF 20,0 millions. Ces résultats réjouissants et les perspectives globalement positives conduisent le conseil d'administration à proposer à l'assemblée générale de la BVZ Holding AG du 16 avril 2020 le versement d'un dividende de CHF 7.50.

CHANGEMENTS AU CONSEIL D'ADMINISTRATION

Hans-Rudolf Mooser, vice-président du conseil d'administration de la BVZ Holding AG et membre du conseil d'administration de la société anonyme Matterhorn Gotthard Bahn, a annoncé qu'il ne se mettrait plus à disposition à l'assemblée générale 2020. Il a été DG des deux entreprises jusqu'en 2012 et a été élu aux conseils d'administration de celles-ci en 2013. Grâce à ses vastes compétences et à son engagement infatigable, Hans-Rudolf Mooser s'est investi non seulement pour le groupe BVZ, mais aussi pour le développement de toute la région, ce dont le conseil d'administration lui est particulièrement reconnaissant.

um 8.8% auf CHF 28.2 Mio. zu. Der Konzerngewinn kletterte um 7.6% auf CHF 20.0 Mio. Die erfreulichen Resultate und die insgesamt positiven Ausichten veranlassen den Verwaltungsrat, der Generalversammlung der BVZ Holding AG am 16. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 7.50 zu beantragen.

ÄNDERUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Hans-Rudolf Mooser, Vizepräsident des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG und Verwaltungsratsmitglied der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, hat angekündigt, dass er sich an den Generalversammlungen 2020 nicht mehr zur Verfügung stellt. Er war von 2003 bis 2012 CEO der beiden Unternehmen und wurde 2008 in deren Verwaltungsräte gewählt. Hans-Rudolf Mooser hat sich mit seinen breit gefächerten Kompetenzen und seinem erfolgreichen Engagement nicht nur um die BVZ Gruppe, sondern um die Entwicklung der ganzen Region verdient gemacht, wofür ihm der Verwaltungsrat seinen grossen Dank ausspricht.

ÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Seit Anfang Oktober 2019 ist Jose Anita Piening Leiterin Personal der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding. Sie folgt auf Christoph Kronig, der bei den SBB eine neue Herausforderung angenommen hat. Jose Anita Piening bringt einen fundierten Leistungsausweis in der Personal-, Organisationsentwicklung und Unternehmensberatung mit. Die Betriebswirtschafterin mit einem Masterabschluss der Universität Bern war zwischen 2014 und 2018 bereits für unsere Unternehmung tätig.

DANK

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden und den Geschäftspartnern für ihre Treue und Unterstützung sowie den Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement.

CHANGEMENTS À LA DIRECTION

Depuis début octobre 2019, Jose Anita Piening est directrice du personnel de la Matterhorn Gotthard Bahn et de la BVZ Holding. Elle succède à Christoph Kronig, qui a relevé un nouveau défi aux CFF. Jose Anita Piening a une grande expérience dans le développement du personnel et de l'organisation. Cette économiste d'entreprise avec un master de l'Université de Berne a déjà travaillé pour la BVZ Holding entre 2014 et 2018.

REMERCIEMENTS

Le conseil d'administration et la direction remercient tous les actionnaires, les clientes et les clients ainsi que les partenaires commerciaux de leur fidélité et de leur soutien, de même que les collaborateurs/trices de leur grand engagement.



Jean-Pierre Schmid
Verwaltungsratspräsident
Président du Conseil d'administration

«WIR WOLLEN DEM GAST AUCH DIGITAL EIN DURCHGÄNGIGES ERLEBNIS ERMÖGLICHEN»

Herr Lehner, die BVZ Gruppe hat für 2019 sehr gute Zahlen ausgewiesen. Haben Sie einfach Glück gehabt, weil das gute Wetter mehr Schweizer Gäste anzog oder weil die Reiselust der Gäste aus Asien und Nordamerika nochmals zunahm?

Damit ein Jahr gut wird, müssen immer mehrere Faktoren zusammenkommen. Hierzu zählte 2019 sicher die ungebrochene Lust der Schweizer Gäste auf Ausflüge nach Zermatt und auf den Gornergrat. Schweizer machen nach wie vor den Grossteil unserer Kundschaft aus. Dann zählt sich mehr und mehr unsere Präsenz in den nordamerikanischen und asiatischen Überseemärkten aus. Und natürlich profitieren wir auch von der Rückkehr von Gästen aus grossen europäischen Ländern wie Deutschland und Grossbritannien.

Wie gross war der Einfluss des schönen Wetters?

Das Wetter mit dem heissen Sommer hat uns in die Karten gespielt. An gewissen Tagen sind die Menschen fast schon in die Berge geflüchtet, um ein wenig Abkühlung zu bekommen. Ein Höhepunkt war der 3. August 2019. An jenem Samstag erzielte die Gornergrat Bahn in Zermatt mit 6 112 Eintritten einen neuen Rekordwert.

Wie wurde dieser Ansturm bewältigt?

Die zahlreichen Hitzetage haben sowohl dem Personal als auch dem Rollmaterial viel abverlangt. Nur dank dem vorbildlichen und unermüdlischen Einsatz der Mitarbeitenden konnte der Betrieb gut aufrechterhalten werden. An dieser Stelle möchte ich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen ganz grossen Dank aussprechen.

Zwischendurch gab es aber auch ruhigere Zeiten...

... gewiss, doch auch aus der Zwischensaison gibt es positive Entwicklungen zu vermelden. Es ist uns gelungen, die Frequenzen gerade in diesen Perioden zu steigern. Wir haben vor allem in Asien Märkte mit unterschiedlichen Ferien- und Reisezeiten aktiv bearbeitet und konnten die Buchungen im Frühjahr und im Herbst erhöhen.

«WIR HABEN VOR ALLEM IN ASIEN MÄRKTE MIT UNTERSCHIEDLICHEN FERIEN- UND REISEZEITEN AKTIV BEARBEITET UND KONNTEN DIE BUCHUNGEN IM FRÜHJAHR UND IM HERBST ERHÖHEN.»

Wie haben sich die digitalen Vertriebskanäle entwickelt?

Die Umsätze in den digitalen Kanälen haben ihr starkes Wachstum fortgesetzt und sind im Berichtsjahr um 43% gestiegen. Zusätzlich zu der chinesischen Alibaba-Plattform haben wir auch die Verkaufsplattform WeChat über eine Schnittstelle angebunden, so dass asiatische Gäste Tickets für den Gornergrat direkt über die ihnen vertraute App kaufen können und nicht mehr am Schalter anstehen müssen.

Ist es für die chinesischen Gäste wirklich so wichtig, dass sie über eine App buchen und bezahlen können?

Ja. Die beiden Vertriebsplattformen haben weltweit je über eine Milliarde Nutzer. Fast ein Drittel der Chinesen ist jünger als 40. Chinesen sind sehr internetaffin und sich gewohnt, die neusten Technologien auch beim täglichen Einkaufen im Supermarkt zu nutzen. Bargeldlos einkaufen und buchen ist die Norm, nicht die Ausnahme. Wir decken mit der Präsenz des Gornergrats auf den beiden Vertriebsplattformen Alibaba und WeChat sowie den neu angebotenen Zahlungsmitteln WeChat-Pay und Alipay im eigenen Ticketshop ein hundertmillionenfach ausgewiesenes Kundenbedürfnis ab.

Wie wirken sich die digitalen Vertriebskanäle auf die Kosten zur Kundengewinnung und Kundenbindung aus?

Mit jeder Software erhöhen sich die wiederkehrenden IT-Kosten für Wartung und Lizenzen. Weiter entstehen Zusatzkosten für Anpassungen und Weiterentwicklungen. Aber unsere konsequente Ausrichtung auf die digitalen Anforderungen unserer Kunden ist kein Digitalisierungsprogramm zum Selbstzweck, sondern eine bewusste Investition in die Zukunft. Zudem sind elektronische Vertriebskanäle tendenziell günstiger als klassische.

Wird die Kundenbindung einfacher?

Sie wird aufgrund des flexibleren und individuelleren Reiseverhaltens der Gäste eher komplexer. Wir haben definiert, über welche Kanäle und mit welchen Inhalten wir die Kunden ansprechen wollen. Dies wurde in fiktiven, sogenannten Personas hinterlegt, denen bestimmte Persönlichkeitsmerkmale und Konsumbedürfnisse zugeordnet sind. Dadurch wird die Ansprache neuer und bestehender Kunden gezielter, individueller und effizienter.

Der digitale Vertrieb ist das eine, die digitale Kundenkommunikation das andere. Wie fit ist die BVZ Gruppe diesbezüglich?

Es ist unser Ziel, die Kundensegmente zielgruppengerecht und über die geeignetsten Kanäle anzusprechen. Wir wollen dem Gast ein durchgängiges Erlebnis ohne Medienbruch ermöglichen. Deshalb werden beim Ticketkauf die Hürden zwischen der Website und dem Shop minimiert. Die Ende 2018 gestartete digitalisierte Kommunikation entlang der Customer Journey wird laufend ausgebaut. Der Kunde wird über alle Touchpoints möglichst personalisiert angesprochen und erhält so einen erlebbaren Mehrwert. Inhaltlich wollen wir die potenziellen Gäste durch individuelles Storytelling abholen.

«GLACIER-EXPRESS-GÄSTE GENERIEREN IN ZERMATT ÜBER 200 000 HOTEL-LOGIERNÄCHTE.»

Welche Initiativen und Massnahmen zur Kundenpflege und Kundenakquisition sind im laufenden Geschäftsjahr geplant?

Je weiter weg ein Markt liegt, umso wichtiger werden für uns die regionalen Repräsentanten, Reiseveranstalter und Reisebüros mit ihren spezifischen Marktkenntnissen, welche für ihre Kunden Schweiz Packages oder Europareisen anbieten. Wir fokussieren uns auf Programme mit längeren Aufenthalten in der Schweiz. Sie umfassen in der Regel die Produkte Glacier Express, Zermatt Shuttle und Gornergrat – wenn möglich mit Übernachtung in Zermatt. Speziell Glacier-Express-Gäste übernachten meistens in Zermatt. Sie generieren über

200 000 Hotel-Logiernächte pro Jahr. Zudem gilt es, das Wissen der regionalen Partner optimal in die digitale Kundenansprache und den digitalen Vertrieb einzubinden.

Sprechen Sie für alle Produkte die gleichen Kundensegmente an?

Nicht unbedingt. Vor allem für die neue Excellence Class des Glacier Express müssen wir oft mit anderen Partnern, zum Beispiel Anbietern von Luxusreisen, zusammenarbeiten und andere Kanäle nutzen. Wir positionieren die Excellence Class als eine Art Luxuskreuzfahrt durch die Alpen. Wir arbeiten zudem intensiv mit Schweiz Tourismus, dem Swiss Travel Center und Swiss Travel System zusammen, um auch Endkunden und Medien für unsere Angebote zu gewinnen.

Nun bereitet sich die BVZ Gruppe mit der Beschaffung schnellerer Doppeltriebwagen und der geplanten Taktverdichtung zwischen Zermatt und dem Gornergrat auf weiteres Wachstum vor. Fördert die BVZ Gruppe den Overtourism?

Eine solche Folgerung greift zu kurz. Der zurzeit vieldiskutierte Overtourism macht sich dann negativ bemerkbar, wenn die Kapazitäten für eine Tourismusdestination zu gross sind – und folglich zu viele Touristen anziehen – oder wenn die Kapazitäten zu klein sind und übernutzt werden. Beides trifft für die BVZ Gruppe nicht zu.

Die Frequenzen auf dem Gornergrat waren an gewissen Sommertagen aber schon sehr hoch...

Das stimmt. Wir sind allerdings noch weit entfernt von Situationen, wie sie regelmässig bei anderen Topausflugszielen zu beobachten sind. Deshalb können wir beispielsweise auf eine Pflicht zur Reservierung von Sitzplätzen verzichten. Zudem kommt uns entgegen, dass der Gornergrat nicht bloss ein Aussichtsberg, sondern wirklich ein Ausflugsberg ist. Der Peak ist weitläufig und viele Gäste wandern ein oder zwei Stationen nach unten oder oben. So verteilen sich die Besucher sehr gut.

Ein Grossteil der Besucher besteht aus Reisegruppen. Kann Gruppentourismus nachhaltig sein?

Ja, vielleicht mehr, als man auf Anhieb denkt. Reisegruppen sind professionell begleitet, nutzen unsere Kapazitäten auch bei schlechtem Wetter und verhalten sich in der Regel sehr diszipliniert. Sie bewegen sich fast nie ausserhalb markierter Wege, nutzen die vorhandene Infrastruktur und betätigen sich oft als engagierte Botschafter, die ihre Erlebnisse in den Bergen und ihre Erfahrungen im Gastland online in die ganze Welt hinaustragen. Zudem ist es uns wie erwähnt gelungen, mehr Gruppenreisen im Frühling und im Herbst zu verkaufen. Dadurch können wir die Kapazitätsauslastung in der Zwischensaison erhöhen. Nicht zu vergessen ist, dass die Gruppenreisenden aufgrund der geografischen Lage von Zermatt durchschnittlich 1 bis 2 Logiernächte generieren und oftmals später als Einzelreisende wiederkehren.



Wie wichtig ist Ihnen die Nachhaltigkeit, Herr Lehner?

Sie ist mir aus ganz verschiedenen Gründen sehr wichtig. Zunächst bin ich als CEO mitverantwortlich dafür, dass die BVZ Gruppe die Nachhaltigkeit als Teil ihrer Unternehmensstrategie betrachtet und ihr Handeln danach ausrichtet. Wir sind als Betreiber von Bahnen in der privilegierten Lage, dass der Schienenverkehr weniger Schadstoffe verursacht und eine bessere ökologische Bilanz aufweist als andere Verkehrsträger. Doch das reicht nicht. Deshalb investieren wir über alle Geschäftsfelder und Aktivitäten hinweg konsequent in Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. Dazu gehört auch die systematische Erneuerung des Rollmaterials.

Wie ist die BVZ Gruppe bei der Umsetzung der Flottenstrategie 2030 vorangekommen?

Wir sind im Plan. Man muss sich vor Augen führen, von welcher Dimension wir hier reden. Bei der Gornergrat Bahn investieren wir allein rund CHF 48 Millionen in neues Rollmaterial. Bei der Matterhorn Gotthard Bahn sind es für die zwei Etappen bis 2029 rund 300 Millionen. Insgesamt stehen wir vor der grössten Investition unserer Geschichte.

Worin bestehen die grössten Herausforderungen der Flottenstrategie?

Sie beginnen bei den technischen Vorgaben und Designfragen und reichen bis zur Finanzierung und der etappenweisen praktischen Umsetzung bei laufendem Betrieb. Unsere Organisation wird gefordert sein, doch bin ich sicher, dass wir die Herausforderungen professionell bewältigen werden.

Bekanntlich investieren Sie neben dem Rollmaterial auch in der Infrastruktur?

Das ist richtig. Neben der Sicherheit und dem Substanzerhalt wird massgeblich in Publikumsanlagen investiert. Als namhaftes Beispiel

kann der neu errichtete ÖV-Hub in Fiesch genannt werden. Der Komplex umfasst neben der neuen Bahnstation die Talstation der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn, einen Postautoterminal und ein Dienstleistungszentrum. Die innovative Drehscheibe ermöglicht ein direktes, barrierefreies und bequemes Umsteigen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern und steigert damit das touristische Angebot der gesamten Aletschregion.

Die Bedeutung von Zermatt ist für die BVZ Gruppe unbestritten. Welchen Stellenwert wird Andermatt in Zukunft einnehmen?

In Andermatt ist ein grossartiges Angebot entstanden – ganz gleich, ob Sie die Logiermöglichkeiten, die Gastronomie oder das sportliche und kulturelle Angebot betrachten. Als Bahn, die den ÖV sicherstellt, profitieren wir schon heute von diesen Entwicklungen. Die Nachfrage der Destination Andermatt wird in Zukunft kontinuierlich zulegen. Deshalb erneuern wir nicht nur den Bahnhof, sondern bauen gemeinsam mit unseren Partnern ein Geschäfts- und Wohnhaus, das ein Bindeglied zwischen dem alten Dorf und dem neuen Feriendorf bildet. Zudem entwickelt sich Andermatt immer mehr als Zu- und Ausstiegsort für Gäste des Glacier Express, die nur eine Teilstrecke fahren oder einfach nach St. Moritz oder Zermatt fahren wollen.

Sehen Sie eine Kannibalisierungsgefahr mit Zermatt/Gornergrat?

Andermatt ist ein zusätzliches, sehr attraktives Ausflugsziel an unserem Streckennetz. Davon profitieren wir als Bahn. Eine Kannibalisierung mit Zermatt/Gornergrat sehe ich nicht – im Gegenteil.

Im Wohn- und Geschäftsgebäude am Bahnhof Andermatt konnten Ende 2019 die Schalterflächen und die kommerziellen Flächen bezogen werden. Die 58 Wohnungen werden im nächsten Sommer bezugsbereit sein. Wie ist die Vermietung gelaufen?

Die Vermietung der kommerziellen Flächen verläuft im Rahmen der Erwartungen. Wir stehen mit ernsthaften Interessenten in Verhandlungen und sind zuversichtlich, dass im Sommer ein Grossteil der Flächen vermietet ist. Das Wohnungsangebot ist auf grosses Interesse gestossen. Ende 2019 war bereits gut ein Drittel aller Wohnungen vermietet.

Sie haben anfangs die Hitzeperioden erwähnt. Hatten Sie sich an jenen heissen Tagen nach einem kalten Wintertag gesehnt?

Ich bevorzuge tatsächlich einen sehr kalten Wintertag.

Wie stark bestimmen Temperaturen und Sonnenscheindauer die Wahl Ihrer Ferienziele? Lieber Südsee oder Nordpol?

Im letzten Winter hat es mich nach Lappland, also Richtung Nordpol, gezogen. Aber die Südsee hat sicher auch ihre Reize.

DIE ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH

Die BVZ Gruppe blickt auf ein rundum erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Gesamtertrag konnte 2019 von CHF 166.0 Mio. um 8.5% auf CHF 180.1 Mio. erhöht werden. Die Steigerung ist grösstenteils den Geschäftsfeldern Gornergrat und Mobilität zu verdanken.

Die BVZ Gruppe steigerte den Gesamtertrag im Geschäftsjahr 2019 um 8.5% auf CHF 180.1 Mio. Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 10.5% auf CHF 130.7 Mio. Das EBITDA stieg um 3.6% auf CHF 49.4 Mio. Bei leicht tieferen Abschreibungen ergab sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 28.2 Mio., was einem beachtlichen Plus von 8.8% entspricht. Der Gewinn erhöhte sich um 7.6% auf CHF 20.0 Mio. Der Personalbestand lag 2019 bei 647 Mitarbeitenden.

Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von CHF 7.50 je Aktie.

GESCHÄFTSFELDER

Das **Geschäftsfeld Gornergrat Bahn** entwickelte sich sehr positiv. Der Ertrag weist eine Steigerung von 13.9% auf CHF 36.8 Mio. aus. Die guten Wetterverhältnisse stützten die Nachfrage bis tief in den Herbst hinein. Einen positiven Einfluss hatten darüber hinaus die erhöhten Frequenzen des Glacier Express, die der Gornergrat Bahn zusätzliche Gäste brachten. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Reisenden ab Zermatt um 10.2% auf 813 701.

Die Schweiz blieb mit einem Anteil von rund 40% auch 2019 unangefochten der wichtigste Markt. Eine starke Nachfragesteigerung lösten die US-amerikanischen Gäste aus; sie belegten in der Logiernächtestatistik von Zermatt den zweiten Platz. Das Wachstum aus Greater China (Volksrepublik China, Hongkong, Taiwan) hat sich 2019 zwar verlangsamt, lag jedoch weiterhin im zweistelligen Bereich. Auch die Frequenzen aus Südostasien nahmen deutlich zu.

Die nochmals intensivierete Marktbearbeitung in diesen Märkten machte sich positiv bemerkbar.

Im **Geschäftsfeld Mobilität**, das neben dem Regionalverkehr auch die Autotransporte, den Güterverkehr und den Glacier Express einschliesst, erhöhte sich der Ertrag um 8.5% auf CHF 68.0 Mio. Davon stammten CHF 5.1 Mio. (+9.3%) aus dem Regionalverkehr, der die Anzahl der Reisenden auf 7.7 Mio. (+3.9%) und die Personenkilometer auf 120 Mio. (+5.0%) steigerte.

In den nächsten rund zehn Jahren steht das Geschäftsfeld Mobilität im Zeichen der grössten Rollmaterialerneuerung in der Geschichte des Unternehmens. Die Flottenstrategie 2030 der Matterhorn Gotthard Bahn sieht vor, dass über zwei Etappen 27 neue Zahnrad-Triebzüge beschafft werden. Damit werden ab 2023 die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes erfüllt. Die 15 Triebzüge der zweiten Etappe sollen bis 2029 in Betrieb genommen werden.

Die Finanzierung der Fahrzeuge im regionalen Personenverkehr wird mit einer Solidarbürgerschaft der Eidgenossenschaft abgesichert.

180.1 Mio.
CHF BETRIEBSERTRAG

Die Mittelaufnahmen sollen in Form von Darlehen institutioneller Investoren, Privatplatzierungen oder allenfalls einer öffentlichen Anleihe erfolgen. Für alle Tranchen findet ein Ausschreibungsverfahren statt, an dem sich institutionelle Anleger oder Banken beteiligen können. Damit schafft die BVZ Transparenz und stellt sicher, dass die Finanzierung zu den bestmöglichen Konditionen erfolgt.

Die neun HGe-4/4-II-Lokomotiven, die für den Glacier Express, den Autoverlad und den Güterverkehr zum Einsatz kommen, werden einem umfassenden Refit unterzogen. Die Modernisierungsarbeiten dauern bis 2023 und sind mit einem Investitionsaufwand von CHF 35.2 Mio. verbunden.

Der Ertrag der Autotransporte Furka und Oberalp stieg 2019 um 3.9% auf CHF 6.2 Mio. Am Autoverlad Furka wurden 233 047 Fahrzeuge und damit 2.7% mehr als 2018 transportiert.

Das Transportvolumen im Güterverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn blieb mit knapp 1.4 Mio. Nettotonnenkilometern auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurde zusammen mit dem Logistikpartner AlpinCargo ein neues Güterverkehrskonzept erarbeitet, wodurch der Gütertransport optimiert wird und so künftig noch effizienter zur Versorgungssicherheit von Zermatt beitragen kann.

Mit dem Glacier Express, an der die Rhätische Bahn und die Matterhorn Gotthard Bahn zu je 50% beteiligt sind, reisten im Berichtsjahr 258 000 Gäste, 10.5% mehr als im Vorjahr. Die Einführung des sehr erfolgreichen Premiumproduktes Excellence Class im März 2019 war der Startschuss für umfangreiche Investitionen in Höhe von CHF 25.9 Mio. über alle Reiseklassen hinweg.

Das **Geschäftsfeld Immobilien** erwirtschaftete 2019 leicht höhere Mieteinnahmen von CHF 4.9 Mio. (+2.2%) aus einem Immobilienportfolio mit einem Marktwert von CHF 93.4 Mio. Wie im Vorjahr waren die Renditeliegenschaften in Zermatt durchgehend vermietet. Die Vermietungsrate der Immobilie in Visp konnte leicht an-

gehoben werden. Die Arbeiten an der Überbauung Central Andermatt mit Wohn- und Geschäftsflächen kamen planmässig voran. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2020 geplant.

Im **Geschäftsfeld Beteiligungen** erhöhte sich der Ertrag von CHF 0.73 Mio. um 9.8% auf CHF 0.80 Mio. Der Betrag resultierte aus den Beteiligungen der BVZ Holding AG von 34% an der Matterhorn Terminal Täsch AG sowie von 22% an der Zermatt Bergbahnen AG.

20.0 Mio.

CHF REINGEWINN

Unter den Infrastrukturprojekten der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI), welche mit der BVZ Gruppe inhaltlich und personell verflochten ist, aber nicht zum Konsolidierungskreis des BVZ Konzerns gehört) sind die Sanierung des Furkatunnels und die Eröffnung des ÖV-Hubs Fiesch hervorzuheben. Im Furkatunnel werden die Bauarbeiten im Rahmen des Projekts «Update Furkatunnel» weitergeführt. Bis Mitte 2020 erfolgen die Abschlussarbeiten bei der Gewölbeseanierung. Im Herbst 2020 werden die Arbeitsvorbereitungen für die erste Etappe des Hauptloses Bankette und feste Fahrbahn starten. In Fiesch wurde am 7. Dezember 2019 nach 14-monatiger Bauzeit der ÖV-Hub mit dem neuen Bahnhof Fiesch eröffnet. Der Komplex umfasst neben der neuen Bahnstation die Talstation der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn, einen Postautoterminal und ein Dienstleistungszentrum. Die innovative Drehscheibe ermöglicht ein direktes und bequemes Umsteigen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern. Die Investitionen seitens Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG beliefen sich auf CHF 17.6 Mio.

Mit dem Beschluss vom 21. Juni 2019 hat das Parlament dem Ausbauschritt 2035 des strategischen Entwicklungsprogramms (STEP AS2035) zugestimmt. Im Programm enthalten ist der neue Eisenbahntunnel zwischen Täsch und Zermatt. Im laufenden Jahr kann die MGI somit die Umsetzungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abschliessen und danach mit den Planungsarbeiten beginnen. Der Tunnel schafft die Voraussetzung, um zwischen Täsch und Zermatt im 15-Minuten-Takt fahren zu können. Die Linienführung im Tunnel erhöht die Verfügbarkeit der Strecke erheblich und die Fahrzeit zwischen Täsch und Zermatt halbiert sich beinahe. Die Gefahrenzonen, welche unter anderem im Winter 2017/18 zu grossen Unterbrüchen geführt hatten, stellen künftig keine Bedrohung mehr dar. Die Sicherheit als wichtigste Voraussetzung wird damit deutlich erhöht.

GEWINNAUSSCHÜTTUNG

Die solide Ertragslage und die überwiegend positiven Aussichten für die weitere Entwicklung der BVZ Gruppe veranlassten den Verwaltungsrat, der Generalversammlung der BVZ Holding AG am 16. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 7.50 je Aktie vorzuschlagen.

RISIKOBEURTEILUNG

Der BVZ Konzern verfügt über ein konzernweites Risikomanagement, welches die unternehmensgefährdenden Risiken beinhaltet. Im Geschäftsjahr 2019 haben das Audit Committee, der Verwaltungsrat der BVZ Holding AG und die Verwaltungsräte der Konzerngesellschaften die Risiken im Rahmen ihrer periodischen Sitzungen beurteilt und entsprechende Massnahmen geplant.

AUSBLICK

Die BVZ Gruppe sieht sich gut positioniert, um von der steigenden Nachfrage nach sicheren und komfortablen Transportleistungen sowie nach unvergesslichen Freizeiterlebnissen im Alpenraum zu profitieren. Ein zielstrebiges Digitalisierungsprogramm, das sich sowohl in Marketing und Verkauf als auch im operativen Bereich positiv auswirkt, sowie eine Vielzahl innovativer touristischer Attraktionen werden auch im laufenden Jahr die Nachfrage beflügeln. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um die positive Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen. Darauf aufbauend haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Strategie 2020–24 verabschiedet. Sie definiert den Rahmen für die mittel- und langfristigen Ziele, zu denen eine nachhaltige Wertschöpfung für die verschiedenen Anspruchsgruppen gehört.

Die BVZ Gruppe ist sich indessen bewusst, dass ihr Erfolgskurs durch verschiedene, kaum beeinflussbare exogene Faktoren gebremst werden kann. Dazu gehört insbesondere das Geschäft mit internationalen Touristen, deren Nachfrage je nach Herkunftsland stark von politischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Ereignissen abhängt. Der zu Jahresbeginn erfolgte Ausbruch des Coronavirus in China zeigt exemplarisch, wie die touristische Wertschöpfungskette durch Verunsicherungen der Kunden und durch behördliche Verfügungen unterbrochen werden kann.

Für die BVZ Gruppe ist es deshalb umso wichtiger, die direkten Kontakte zu bestehenden oder potenziellen Gästen weltweit auszubauen und ihre Marktbearbeitung zu diversifizieren. Parallel dazu werden die Beziehungen zu den Kunden im schweizerischen Heimmarkt laufend optimiert.

DER WEG IST DAS ZIEL

Das Geschäftsfeld Gornergrat profitierte von den guten Wetterverhältnissen und einer besonders starken Nachfrage der Individualtouristen. Der Ertrag erhöhte sich um 13.9% auf CHF 36.8 Mio. Einen positiven Einfluss hatten auch die gestiegenen Frequenzen des Glacier Express, die der Gornergrat Bahn zusätzliche Gäste brachten. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Reisenden ab Zermatt um 10.2% auf 813 701.



Der absolute Rekordtag der Gornergrat Bahn war der 3. August 2019. Noch nie zuvor hatten in Zermatt 6 112 Menschen an einem einzigen Tag einen Zug der Gornergrat Bahn bestiegen. Der 3. August 2019 – ein sonniger Samstag – symbolisiert die hervorragende Entwicklung dieses Geschäftsfelds. Der Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.5 Mio. oder 13.9% auf CHF 36.8 Mio.

Den stärksten Umsatzschub lösten Einzelreisende aus. Sie profitierten von den guten Wetterverhältnissen bis tief in den Herbst hinein. Nicht unwesentlich für diesen Erfolg ist auch die starke Frequenzsteigerung beim Glacier Express in der Höhe von 10.5%. Mit Ausnahme des Novembers und des Dezembers konnten die Frequenzen ab Zermatt gegenüber dem Vorjahr in allen Monaten übertroffen werden. Das Total der Reisenden stieg um 10.2% auf 813 701.

Auch im Berichtsjahr ergriff die BVZ Gruppe eine Vielzahl von Initiativen, um die Anziehungskraft der Destination Gornergrat zu stärken und neue Gästesegmente anzusprechen. So wurden im Kundeninformationssystem (KIS) alle Anzeigen auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Das neue KIS informiert die Fahrgäste an den sechs Stationen und in Wartebereichen über die Verkehrslage. Auch Sondertexte sowie marketingspezifische und touristische Informationen lassen sich anzeigen.

Seit Juli 2019 kann jeder Gast auf der Gornergrat-Internetseite auf «My Matterhorn Movie» zugreifen. Der personalisierte Kurzfilm besteht aus Live-Aufnahmen aus dem Führerstand, Aufnahmen einer Aussenkamera, einem Selfie des Gastes vom Photopoint Gornergrat und aus vorgefertigten Filmaufnahmen.

MARKETING UND VERTRIEB

Im Geschäftsfeld Gornergrat zeigt sich besonders deutlich, wie stark Marketing- und Vertriebsaktivitäten die Nachfrage beeinflussen und wie wichtig die zielgerichtete Orchestrierung von Botschaften und Instrumenten ist. Die BVZ Gruppe spricht die

zum Teil recht heterogenen Kundensegmente zielgruppengerecht über die jeweils am besten geeigneten Kanäle an. Die Ansprache erfolgt möglichst personalisiert und ist darauf ausgelegt, dem Kunden einen erlebbaren Mehrwert zu verschaffen. Diese Strategie hat sich im Berichtsjahr in messbaren Erfolgen sowohl in den einzelnen Kernmärkten als auch beim digitalen Vertrieb niedergeschlagen. 2019 wurde der Ausbau der digitalen Vertriebskanäle weiter vorangetrieben. Als erstes Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz ermöglicht die Gornergrat Bahn asiatischen Gästen, Fahrkarten direkt über die Plattform WeChat zu beziehen und über WeChat Pay automatisiert zu bezahlen. Schweizer Kunden haben seit dem vergangenen Frühjahr die Möglichkeit, Billette bei den Bahnen der BVZ Gruppe über den Swisspass abzurechnen. Diese neue Option für das «Zahlen gegen Rechnung» ergänzt die Zahlungsvarianten per Kreditkarte und PostFinance Card. Mit der Lösung Twint wurde darüber hinaus eine weitere digitale Zahlungsoption beim Bezug von Billetten realisiert.

MARKTÜBERSICHT

Die Schweiz blieb 2019 mit einem Anteil von rund 40% unangefochten der wichtigste Markt. Schweizer Gäste generieren die meisten Logiernächte in Zermatt und sind damit auch für den Gornergrat die wichtigsten Kunden.

Eine starke Nachfragesteigerung war aus den USA zu verzeichnen – von Januar bis Oktober 2019 registrierte Zermatt Tourismus 130 732 Übernachtungen amerikanischer Gäste. Dies ergibt ein Plus von 23%. Damit überholen die Gäste aus den Vereinigten Staaten die deutschen Touristen und belegen den zweiten Platz in der Logiernächtestatistik. Die Gästestruktur von Zermatt kongruiert sehr stark mit den Reisenden auf den Gornergrat.

Das Wachstum aus Greater China (Volksrepublik China, Hongkong, Taiwan) hat sich 2019 zwar verlangsamt, blieb jedoch im zweistelligen Bereich. Die Volksrepublik litt im Berichtsjahr wirtschaftlich unter dem Handelskrieg mit den

USA. In Hongkong dämpften die politischen Proteste die Reiselust.

Die Frequenzen aus Südkorea, Japan und weiteren asiatischen Ländern nahmen deutlich zu. Die nochmals intensivierte Bearbeitung dieser Märkte machte sich positiv bemerkbar. 2019 lösten beispielweise insgesamt 10 214 Südkoreaner den in Kombination mit einem Ticket für die Gornergrat Bahn erhältlichen «Noodle-Soup-Coupon» ein, 18.1% mehr als im Vorjahr. Auch die Nachfrage aus Thailand und anderen südostasiatischen Staaten wie Singapur, Malaysia und Indonesien entwickelte sich robust. Das starke Wirtschaftswachstum in diesen Ländern hat eine wohlhabende Mittelschicht hervorgebracht, die sich zunehmend reisefreudig zeigt.

Generell wirkt sich der zunehmende Ausflugsverkehr im Winter aufgrund der höheren Wertschöpfung im Vergleich zum Skigeschäft positiv auf die Erträge der Gornergrat Bahn aus.

ROLLMATERIAL UND INFRASTRUKTUR

Im Rahmen der Erneuerung des Flottenmaterials unterzeichneten Stadler Rail und die BVZ Gruppe im Dezember 2019 den Vertrag zur Produktion und Lieferung von fünf neuen Doppeltriebwagen zum Preis von CHF 45 Mio. Zusammen mit den Kosten für die konzeptionelle Vorarbeit sowie Eigenleistungen beläuft sich das Projektvolumen auf insgesamt CHF 48 Mio. Die zweiteiligen Zahnrad-Triebzüge mit dem Namen POLARIS ergänzen und ersetzen die zum Teil bis zu 57-jährigen Züge der Gornergrat Bahn. Sie weisen eine Kapazität von 120 Sitzplätzen und über 100 Stehplätzen auf. Die neuen Züge sind schneller als die älteren Kompositionen – eine Voraussetzung, um den bestehenden 24-Minuten-Takt perspektivisch verdichten zu können.

Die 2019 angelaufene Fahrbahnerneuerung im Abschnitt Zermatt–Findelbach wird im laufenden Jahr fortgeführt. Über eine Strecke von rund 1.2 km werden die Schienen, die Schwellen und der Schotter ersetzt. Gleichzeitig wird das Mauerwerk instandgesetzt. Die Kosten betragen rund CHF 6 Mio.

Den Reisenden der Gornergrat Bahn und des von der Matterhorn Gotthard Bahn betriebenen Shuttlezuges Täsch–Zermatt steht seit Anfang Dezember 2019 bei ihrer Fahrt von Täsch bis zum Gornergrat ein durchgehender kostenfreier WLAN-Zugang zur Verfügung.

AUSBLICK

Dank guten Schneesverhältnissen ist der Gornergrat Bahn ein guter Start ins laufende Jahr gelungen. Die Nachfrage nach touristischen Topprodukten wie Erlebnisreisen auf den Gornergrat dürfte weiter zunehmen. Allerdings ist mit Schwankungen aufgrund von Wettereinflüssen, Wechselkursverschiebungen, geopolitischen Unruhen und wirtschaftlichen Konflikten wie dem Handelsstreit zwischen den USA und China zu rechnen. Die direkten und indirekten Folgen des weltweit ausgebrochenen Coronavirus sind nur schwer abschätzbar.

AUF DER RICHTIGEN SPUR

Das Geschäftsfeld Mobilität erreichte 2019 eindruckliche Wachstumsraten. Der Ertrag stieg um 8.5% auf CHF 68.0 Mio. Die Strecke Brig–Zermatt verzeichnete mit einem Plus von 12.2% wie schon im Vorjahr eine überdurchschnittliche Zunahme.



Die Nachfrage im Regionalverkehr, bei den Autotransporten und im Güterverkehr entwickelte sich im Berichtsjahr erfreulich. Der Ertrag erhöhte sich auf CHF 68.0 Mio., was einer Steigerung von CHF 5.3 Mio. oder 8.5% entspricht. Ein besonders positiver Ausreisser nach oben war wie schon 2018 auf der Linie Brig–Zermatt zu verzeichnen. Bei dieser steigerte sich der Ertrag um nicht weniger als 12.2%. Die Zahl der Reisenden erhöhte sich um 7.1% auf 2.3 Mio. Passend dazu vermeldete Zermatt Tourismus im Sommer den August mit der höchsten Besucherzahl aller Zeiten. Insgesamt nahmen die Frequenzen aller Regionalverkehrslinien um 3.9% auf 7.7 Mio. zu.

Das erfreuliche Wachstum der BVZ Gruppe mit Mobilitätsleistungen deckt sich mit der gestiegenen Beliebtheit der Bahnen in der Schweiz. Noch nie wurde so viel Zug gefahren wie im Jahr 2019. Ende 2019 waren in der Schweiz rekordhohe 500 000 Generalabonnemente und 2.7 Mio. Halbtaxabonnemente im Umlauf. Die massive Erhöhung des Kontingents an Sparbilletten auf dem Netz der SBB löste im Regionalverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn deutliche Mehrfrequenzen aus.

Für eine Belebung des Regionalverkehrs sorgten zudem die ausländischen Individualgäste, die mit einem Swiss Travel Pass durch die Schweiz reisen und so auch den Regionalverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn nutzen. Das prozentual und absolut höchste Wachstum beim Swiss-Travel-System-Umsatz stammt von Gästen aus Greater China. Starke Zunahmen waren auch aus den USA, Malaysia und Singapur zu verzeichnen.

Als stimulierend für die Nachfrage erwies sich die Tatsache, dass die bei Europareisenden beliebten Inter- und Eurail-Tickets neu auch zu Fahrten auf dem Streckennetz der Matterhorn Gotthard Bahn berechtigen. Die Strecke Visp–Zermatt belegt im Ranking der am meisten genutzten Strecken einen Spitzenplatz. Rund 19% der Passinhaber nutzen die Matterhorn Gotthard Bahn.

Die Walliser mussten sich im Dezember 2019 vom Einheimischentarif für das Mattertal verabschieden. Der seit 1959 geltende Vorzugstarif

entspricht nicht mehr dem Bundesgesetz über die Personenbeförderung. Dieses verlangt die Gleichbehandlung aller Reisenden und musste nach der Aufforderung des Bundesamts für Verkehr (BAV) aufgehoben werden. Auf der Strecke Visp–Zermatt hat die Matterhorn Gotthard Bahn stattdessen eine personalisierte Mehrfahrtenkarte eingeführt. Diese steht allen Reisenden unabhängig von ihrem Wohnort zur Verfügung.

GLACIER EXPRESS, AUTOTRANSPORTE UND GÜTERVERKEHR

2019 reisten insgesamt 258 000 Gäste mit dem Glacier Express, 10.5% mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis stieg um 89.2% auf CHF 3.4 Mio. Seit März 2019 wartet der Glacier Express mit der neue Massstäbe setzenden Excellence Class auf. Das Premiumangebot umfasst unter anderem einen Empfang mit rotem Teppich, einen Concierge-Service, ein Infotainment-System, saisonal und regional hochwertige Speisen sowie garantierte Fensterplätze. Nach den Investitionen in die Excellence Class in der Höhe von CHF 4.6 Mio. ist eine klassenübergreifende Modernisierung des Rollmaterials für insgesamt CHF 25.9 Mio. eingeleitet worden. Für das weltweit bekannte Tourismusprodukt ist die 2017 gegründete Glacier Express AG verantwortlich. Sie gehört je zur Hälfte der Rhätischen Bahn und der Matterhorn Gotthard Bahn.

Der Glacier Express verfügt mit Andermatt über eine Drehscheibe, von der aus nachmittags Reisen nach St. Moritz oder Zermatt möglich sind. Solche Erlebnisfahrten sprechen vermehrt auch Tagesausflügler an. Mit dem neuen Bahnhof in bester Zentrumslage in Andermatt wird das Angebot des Glacier Express nachhaltig aufgewertet.

Der Gesamtertrag der Autotransporte Furka und Oberalp stieg um 3.9% auf CHF 6.2 Mio. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 233 047 Fahrzeuge transportiert, was einem Zuwachs von 2.7% und einem neuen Rekordwert entspricht. Von den verladenen Fahrzeugen entfielen 230 828 auf den Furka und 2 219 auf den Oberalp. Das Wachstum am Furka ist auf die späte Passöffnung im Juni und die hohen Frequenzen an den Festtagen zurückzuführen.

Das Transportvolumen im Güterverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn blieb mit knapp 1.4 Mio. Nettotonnenkilometern in etwa auf Vorjahresniveau. Der Ertrag lag unverändert bei rund CHF 1.8 Mio. Wie in den vergangenen Jahren konzentrierte sich der Verkehr auf die Strecke zwischen Visp und Zermatt, wobei hauptsächlich Nahrungsmittel, Baumaterialien und Heizöl befördert werden. Der Transport von flüssigen Brennstoffen machte rund einen Viertel des Transportvolumens aus. Einziges Transportgut, welches mit der Bahn talwärts geführt wurde, war der Siedlungsabfall von Zermatt. Im Berichtsjahr haben die Matterhorn Gotthard Bahn und der Logistikpartner AlpinCargo ein neues Güterverkehrskonzept erarbeitet. Mit dem Güterterminal Bockbart kann die Matterhorn Gotthard Bahn eine Drehscheibe nutzen, welche die Gütertransporte von der Normalspur (SBB) oder von LKWs effizient auf die eigenen Güterzüge verlagert.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Als Höhepunkt im Streckennetz der Matterhorn Gotthard Bahn erwies sich die festliche Eröffnung des ÖV-Drehkreuzes in Fiesch im Dezember 2019. Das erfolgreich abgeschlossene Infrastrukturprojekt führt Bahn, Postauto und Seilbahn zusammen und erhöht so den Benutzerkomfort für Gäste. Wintersportler reisen seit Mitte Dezember mit der Bahn zur Talstation der Aletsch Bahnen in Fiesch.

Die Attraktivität der Region Andermatt-Urserental und die Erlebnisqualität der Gäste sollen weiter ausgebaut werden. Mit diesem Ziel haben im Juni 2019 die SBB, der Kanton Uri, die Gemeinden Göschenen und Andermatt, die Andermatt-Urserental Tourismus GmbH, die Andermatt-Sedrun Sport AG, Andermatt Swiss Alps AG und die Matterhorn Gotthard Bahn ihre Interessen in die «Destinationsperspektive Göschenen-Andermatt 2030» eingebracht. Die Partner streben Verbesserungen im Verkehrssystem, in der Servicequalität und in der Nachhaltigkeit der touristischen Entwicklung der Ferienregion Andermatt an. Dazu sind Investitionen in der Höhe von CHF 100 Mio. vorgesehen. Herzstück dieser Initiative ist der Ausbau des Bahnhofes Göschenen zu einem Tourismus-Hub. Er soll künftig als Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr und für den motorisierten Individualverkehr funktionieren und das Umsteigen bequemer, schneller und sicherer machen.

Die Umsetzung der Flottenstrategie 2030 kam im Berichtsjahr planmässig voran. Für den regionalen Personenverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn sollen bis 2029 über zwei Etappen 27 neue Zahnrad-Triebzüge bestellt werden. Die erste Phase umfasst die Beschaffung von 12 dreiteiligen Zahnrad-Triebzügen bis 2023 für insgesamt CHF 158 Mio. Sie werden die lokbespannten Züge der ältesten Generation am Oberalppass und sowie eine Serie der Deh-4/4-Gepäcktriebwagen ablösen. Damit werden ab 2023 die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetz auf dem gesamten Netz der Matterhorn Gotthard Bahn erfüllt. Die formelle Genehmigung des Bundesamts für Verkehr (BAV)

für die Beschaffung der Züge wurde erteilt. Ein beachtlicher Teil der Fahrzeugflotte der Matterhorn Gotthard Bahn besteht aktuell noch aus dem Rollmaterial der BVZ Zermatt-Bahn und der Furka Oberalp-Bahn, die sich 2003 zur heutigen Matterhorn Gotthard Bahn zusammenschlossen.

Um die die Leistungskapazität der Bereiche Glacier Express, Autoverlad und Güterverkehr langfristig sicherstellen zu können, werden 9 HGe-4/4-II-Lokomotiven einer umfassenden Erneuerung unterzogen. Die Arbeiten dauern bis 2023 und sind mit einem Investitionsaufwand von CHF 35.2 Mio. verbunden.

Für den Autoverlad Furka wurden die Planungsarbeiten zur Ausstattung der Verladestationen in Realp und Oberwald mit einem zeitgemässen Vertriebs- und Zutrittssystem vorangetrieben. Nach Abschluss der Arbeiten können Billette vorgängig im Internet oder per Smartphone-App gekauft werden. Beim Online-Kauf wird das Fahrzeugkennzeichen abgefragt. Bei der Zufahrt erfasst eine Kamera das Kennzeichen. Nach einer elektronischen Überprüfung des Billetts wird die Zufahrtsbarriere automatisch geöffnet. Zusammen mit der Modernisierung der Verladestation wird der Wartebereich erweitert und für die Befüllung eines gesamten Autozuges von 43 Personenwagen ausgelegt.

AUSBLICK

Die hohe Fahrplandichte, die Zuverlässigkeit der Transportleistungen und die generell steigende Beliebtheit von öffentlichen Verkehrsmitteln dürften die Entwicklung des Geschäftsfelds Mobilität im laufenden Jahr begünstigen. Die sorgfältig gepflegte Nähe zu Kunden aus nah und fern sowie die immer wieder unter Beweis gestellte Innovationsbereitschaft schaffen gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum – quantitativ und qualitativ.

Auch die positiven Aussichten im Tourismus deuten auf ein anhaltend erfolgreiches Regionalverkehrsgeschäft hin. Mitentscheidend wird sein, wie der neue Verteilschlüssel nach der Erhebung der Swiss Travel System (STS) AG im Jahr 2019 ausfallen wird. Eine Veränderung dieses Schlüssels kann den Ertragsanteil der BVZ Gruppe stark beeinflussen.

Ein derzeitiger Unsicherheitsfaktor ist der Verlauf des internationalen Tourismusgeschäfts unter dem Einfluss des Coronavirus, das im Januar 2020 in der Volksrepublik China ausgebrochen ist. Wie lange die von der Regierung verordneten Verbote und Einschränkungen im Reiseverkehr anhalten werden und wie stark sie sich auf den Schweizer Tourismus auswirken, kann nicht abgeschätzt werden.

ERTRAGSKONTINUITÄT UND PORTFOLIOWACHSTUM

Die im Geschäftsfeld Immobilien erwirtschafteten Gesamteinnahmen beliefen sich 2019 auf CHF 4.9 Mio. Der Marktwert des Immobilienportfolios erreichte CHF 93.4 Mio. und wird sich nach Fertigstellung der Überbauung in Andermatt erhöhen.



Das Geschäftsfeld Immobilien entwickelte sich positiv. Wie im Vorjahr waren die Renditeliegenschaften in Zermatt durchgehend vermietet. Die Vermietungsrate der Renditeliegenschaft in Visp konnte leicht angehoben werden. Die Renditeimmobilien wurden nach historischen Anschaffungs-/Herstellkosten bilanziert. Der aktuelle Marktwert der Renditeliegenschaften beläuft sich auf CHF 93.4 Mio. 2019 konnten Einnahmen im Umfang von CHF 4.9 Mio. generiert werden (+2.2%)

TEILERÖFFNUNG ANDERMATT CENTRAL

Die Arbeiten an der Überbauung Andermatt Central kamen planmässig voran. Im Dezember 2019 öffneten die Verkaufsschalter der Matterhorn Gotthard Bahn und der Andermatt-Sedrun Sport AG.

Sie dienen den Reisenden und Tagesgästen in der aufstrebenden Tourismusdestination Andermatt als zentrale Anlaufstelle für Tickets und Informationen. Als erste kommerzielle Mieterin konnte Valora gewonnen werden, die im Andermatt Central auf 227 Quadratmetern den zweitgrössten Avec-Store der Schweiz betreibt.

Die Liegenschaft mit allen Wohn- und Geschäftseinheiten wird bis im Sommer 2020 fertiggestellt. Die Erstvermarktung der 58 Wohneinheiten ist im Herbst 2019 angelaufen. Ende 2019 war bereits ein Drittel der Wohnungen vermietet. Das Gebäude wird im Minergie-Standard erstellt. Alle Wohnungen sind mit einer kontrollierten Lüftung ausgestattet. Die Heizwärme und die Energie für die Warmwasseraufbereitung werden umweltfreundlich aus dem Fernwärmenetz Göschenen-Andermatt bezogen.

DIE LIEGENSCHAFTEN

Angaben per 31. Dezember 2019	Gornerhaus Zermatt	Cheminots Zermatt	Bahnhofbuffet Zermatt	Brückenweg Visp
Objekt/Nutzung	Freistehendes Mehrfamilienhaus, 6 OG	Freistehendes Mehrfamilien- und Geschäftshaus, 6 OG	Freistehendes Mehrfamilien- und Geschäftshaus, 6 OG	Überbauung mit 90 Wohnungen in zwei Baukörpern, Verkaufsflächen im gemeinsamen Sockelgeschoss sowie Büro-, Lager- und Gastroflächen
Baujahr	1974	1992	1996	2013
Lage	Im Süden des Gemeindegebiets an leichter Hanglage mit Sicht auf das Matterhorn, 500 m zum Bahnhof	Direkt am Bahnhof	Direkt am Bahnhof	Zwischen Brückenweg, Fluss Vispa und Bahnhof
Eigentümer	100% BVZ Asset Management AG	100% BVZ Asset Management AG	100% BVZ Asset Management AG	50% BVZ Asset Management AG, 50% Immobilienanlagestiftung Turidomus
Grundstück	588 m ²	2 838 m ²	1 646 m ²	8 293 m ²
Mietfläche	1 001 m ²	4 677 m ²	1 919 m ²	13 437 m ²
Mietertrag	CHF 0.17 Mio.	CHF 1.70 Mio.	CHF 0.64 Mio.	CHF 1.72 Mio. (Anteil BVZ)
Leerstand	0.0%	0.0%	0.0%	2.3%
Bruttorendite	4.3%	4.5%	4.5%	4.7%
Marktwert	CHF 4.07 Mio.	CHF 38.0 Mio.	CHF 14.4 Mio.	CHF 36.88 Mio. (Anteil BVZ)

VORJAHRESREKORD ÜBERTROFFEN

Die wiederum ausgezeichneten Geschäftsergebnisse der Matterhorn Terminal Täsch AG und der Zermatt Bergbahnen AG liessen den Beteiligungsertrag der BVZ Holding AG von CHF 0.73 Mio. auf CHF 0.80 Mio. ansteigen.



Die Matterhorn Terminal Täsch AG, an der die BVZ Holding AG mit 34% beteiligt ist, setzte ihre Serie von Rekordjahren fort und erzielte 2018 zum fünften Mal in Folge absolute Spitzenergebnisse. Die Frequenzen und die Einnahmen aus dem Parking stiegen auf die höchsten Werte seit der Eröffnung 2006. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Gesamtertrag der Gesellschaft um 5.2% auf CHF 5.3 Mio. Das EBITDA erhöhte sich um 7.9% auf CHF 4.1 Mio., während der Unternehmensgewinn sogar um 18.4% auf CHF 1.4 Mio. kletterte. Da die Dividende für das Geschäftsjahr 2018 von 5% auf 7% des nominalen Aktienkapitals erhöht wurde, nahm der Beteiligungsertrag der BVZ Gruppe um 40% auf CHF 0.25 Mio. zu. Mit ihrer hohen betrieblichen Effizienz und der nahtlosen Integration in die verkehrstechnischen und touristischen Abläufe hat die Gesellschaft optimale Voraussetzungen, um ihre Ertragsstärke zu erhalten und weiterhin attraktive Dividenden zu ermöglichen.

Der 2006 in Betrieb genommene Matterhorn Terminal Täsch versteht sich als Parkhaus mit integriertem Umsteigeterminal. Das Konzept ist konsequent auf Benutzerfreundlichkeit angelegt: von der einfachen Zufahrt, den rund 2100 gedeckten Parkplätzen und den breiten Gängen im Matterhorn Terminal über den Ticketverkauf an den Schaltern und Automaten für den Zermatt Shuttle bis zum komfortablen Zugang zu den Zügen und dem Stauraum für Gepäck-Trolleys und Sportausrüstungen in den Bahnwagen. Von den Gästen besonders geschätzt: die maximale Wartezeit von 20 Minuten auf den nächsten Zug. In der Gemeinde Täsch unterhalten die Matterhorn Terminal AG, die Matterhorn Gotthard Bahn und die im Gebäude angesiedelten Verkaufsläden mehr als 30 Arbeitsplätze.

Auch die Zermatt Bergbahnen AG, die ihr Geschäftsjahr jeweils per 31. Mai abschliesst, wartete mit Rekordzahlen auf. Im Geschäftsjahr 2018/19 stieg der Nettobetriebsertrag um 9.3% auf CHF 76.1 Mio. Das EBITDA von CHF 39.6 Mio. übertraf das Vorjahresniveau um 14.4%. Der Cashflow erreichte CHF 35.6 Mio. oder 46.8% des Betriebsertrags. Der Unternehmensgewinn betrug wie im

Vorjahr CHF 1.9 Mio. Die wiederum ausgezeichneten Ergebnisse liegen weit über dem Benchmark der Branche. Gemäss der vom Cashflow abhängigen Dividendenpolitik gelangt eine unveränderte Dividende von 8% zur Ausschüttung. Der Ertrag aus der Beteiligung der BVZ Gruppe an der Zermatt Bergbahnen AG in Höhe von 22% der Aktien belief sich 2019 wie im Vorjahr auf CHF 0.55 Mio.

Die Zermatt Bergbahnen AG ist 2002 aus dem Zusammenschluss der Bergbahnunternehmen in Zermatt hervorgegangen. Die Gornergrat Bahn AG brachte ihre damalige Sport Area als Sacheinlage in die Gesellschaft ein. Damit war der Grundstein für eine neue Ära und das grösste Seilbahnunternehmen der Schweiz gelegt. Heute zählt die Zermatt Bergbahnen AG rund 250 Mitarbeitende und 33 Transportanlagen mit 200 Pistenkilometern im Matterhorn Ski Paradise. Das Unternehmen erschliesst die höchsten und faszinierendsten Ausflugsziele Europas und begeistert mit seinen Angeboten Sportler und Ausflugs Gäste aus aller Welt.

Seit ihrer Gründung hat die Zermatt Bergbahnen AG rund CHF 500 Mio. in ihre Anlagen investiert. Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit wurde der «Matterhorn glacier ride», die höchste 3S-Bahn (Dreiseilumlaufbahn) der Welt, auf Beginn der Wintersaison 2018/19 eröffnet.

DYNAMIK UND VERANTWORTUNG

Die BVZ Gruppe richtet ihre Ziele und ihre Leistungen sowohl an wirtschaftlichen als auch an sozialen und ökologischen Kriterien aus. Die Kriterien stecken den Rahmen für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und für nachhaltiges Handeln ab.

Die wirtschaftliche Verantwortung nimmt die BVZ Gruppe wahr, indem sie ihre Leistungen mit grösstmöglicher Effizienz erbringt und gewinnorientiert arbeitet. Dadurch ist das Unternehmen in der Lage, seinen Aktionären eine angemessene Dividende auszuschütten und die Mittel für den weiteren Ausbau des Angebots sowie die kontinuierliche Steigerung der Qualität bereitzustellen. Gleichzeitig erfüllt sie damit die Anforderungen der Bestellerseite (Bund und Kantone) für den öffentlichen Regionalverkehr.

Seiner sozialen Verantwortung wird der BVZ Konzern gerecht, indem er den Mitarbeitenden ein attraktiver, fairer Arbeitgeber ist und die Interessen der anderen Anspruchsgruppen berücksichtigt. Insbesondere versteht sich die BVZ als eine Gruppe, die sich trotz internationaler Ausrichtung ihrer regionalen Wurzeln bewusst ist und diese nachhaltig pflegt.

Im ökologischen Bereich engagiert sich die BVZ Gruppe für die Schonung der Ressourcen, die Minimierung des Schadstoffausstosses und die Erhöhung der Energieeffizienz.

ENERGIEEFFIZIENZ IM BAHNBETRIEB

Die Matterhorn Gotthard Bahn verbrauchte im Berichtsjahr 37 GWh Traktionsenergie, die vollumfänglich von den SBB bezogen wurde und zu 95% aus erneuerbaren Quellen stammten.

Bei der Gornergrat Bahn liegt der Traktionsenergieverbrauch pro Jahr jeweils zwischen 3.6 GWh und 3.7 GWh. Der Verbrauch dürfte im laufenden Jahr auf diesem Niveau bleiben. Mit der angestrebten Taktverdichtung ist mit einer entsprechenden Verbrauchszunahme zu rechnen. Die Gornergrat Bahn hat im Sommer 2019 den Energiebezug neu ausgeschrieben und einen neuen mehrjährigen Vertrag mit dem Elektrizitätswerk Zermatt (EWZ) abgeschlossen. Ab 2021 wird die Gornergrat Bahn ihren Energiebedarf zu 100% aus Schweizer Wasserkraft decken.

Mit einer Reihe spezifischer Massnahmen kann die Energieeffizienz im Bahnbetrieb gesteigert werden. Dazu gehört ein Nachtabenkungs-

Programm bei den Shuttle- und Komet-Triebzügen. Diese werden während der Nacht nur noch auf 8–12 Grad geheizt. Die Heiztemperatur wird erst dann angehoben, wenn die Fahrzeuge «geweckt» werden. Durch den Schlumberbetrieb lässt sich der Energieverbrauch bei den Komet-Triebzügen auf einen Drittel reduzieren.

Nach dem Umbau der HGe 4/4 II wird die Lokomotive über eine neue Antriebsregelung verfügen, die den Wirkungsgrad von 60% auf über 80% steigert. Der Panoramawagen des Glacier Express erhält eine innovative Steuerung der Klimaanlage. Sie führt dem System nur frische Luft zu, wenn der CO₂-Gehalt einen bestimmten Schwellenwert übersteigt. Dadurch reduziert sich der Energieverbrauch für die Heizung.

Die neuen Triebwagen der Gornergrat Bahn verfügen über eine Rekuperationsbremse, mit der sich Bewegungsenergie in elektrische Energie umwandeln lässt. Mit der Energierückgewinnung von drei Talfahrten können bis zu zwei bergwärts fahrende Züge gespeist werden. Auch die neuen Fahrzeuge der Matterhorn Gotthard Bahn sind wesentlich energieeffizienter und umweltfreundlicher als die zu ersetzenden Generationen. Das zusätzliche Angebot und die Qualitätsverbesserung werden den Modalsplit (Verlagerung von der Strasse auf die Schiene) zusätzlich unterstützen.

INFRASTRUKTUR

Im Bereich der Infrastruktur, für welche die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI) zuständig ist, wurden verschiedene Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Schonung der Umwelt realisiert oder gestartet. So werden bei rund 80% der Weichen Heizungen verwendet, die aufgrund von permanent gemessenen Daten wie Temperatur, Schneefall/Niederschlag oder Windstärke situationsbezogen ein- oder ausgeschaltet werden. Dadurch kann einerseits der Energieverbrauch für Beheizungen gesenkt werden. Andererseits verhindert die rechtzeitige Aktivierung Betriebsunterbrüche aufgrund gefrorener Weichen.

Bei mehr als 80% des gesamten Projektvolumens der MGI werden Umweltbaubegleitungen (UBB) eingesetzt. Die UBB überwacht die Einhaltung von umweltrelevanten Vorschriften und Richtlinien und trägt dazu bei, negative Auswirkungen auf die Natur im Interesse von Menschen, Pflanzen und Tieren zu minimieren. Bei der Ausführung überwacht die UBB die Umsetzung der Umweltauflagen aus der Planung und der Plangenehmigungsverfügung des BAV.

BEHINDERTENGLEICHSTELLUNGSGESETZ

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) hält fest, dass der öffentliche Verkehr (ÖV) bis spätestens Ende 2023 den Bedürfnissen der seh- und gehbehinderten Reisenden entsprechen muss. Bis auf drei Stationen befinden sich alle in der Projektierung. Die MGI hat per Ende 2018 bereits 15 von 43 Stationen BehiG-konform umgebaut. Im Jahr 2019 kamen vier weitere Stationen dazu. An den Stationen, welche bis Ende 2023 aus verfahrensrechtlichen Gründen nicht umgebaut sind, werden die behinderten oder mobilitätseingeschränkten Fahrgäste durch Personal vor Ort unterstützt.

ABFALL- UND BEWIRTSCHAFTUNGSKONZEPT

Die Altmaterialien werden unterteilt in Siedlungsabfall, Betriebsabfall und Sondermüll. Der Siedlungsabfall wird dezentral gesammelt und bei der territorial zuständigen Gemeinde entsorgt. Die Betriebs- sowie die Sonderabfälle werden an den drei Werkstattstandorten Zermatt, Brig-Glis und Andermatt durch die Logistik bewirtschaftet.

Der Güter- und Ersatzteilaustausch zwischen den Werkstattstandorten erfolgt grundsätzlich per Bahn. Im Unterhalt wird das Wasser für die Teile- und die Fahrzeugreinigung über eigene Wasseraufbereitungsanlagen in den Werkstätten mehrmals gereinigt und neutralisiert. Dadurch nimmt der Wasserverbrauch um das Sechs- bis Achtfache ab.

Das Bewirtschaftungskonzept der BVZ Gruppe beginnt bereits bei der Bedarfsdefinition und der Produktevaluation. Dieser Ansatz führt etwa dazu, dass für den Unterhalt statt lösungsmittelhaltiger Farben wasserlösliche Produkte verwendet werden. Gefahrenstoffe werden laufend durch weniger belastende oder gefährdende Substanzen

(z.B. bei den Reinigungsmitteln oder den Schmierstoffen) substituiert. Durch Pooling können grössere Gebinde zentral beschafft werden, was die Abfallmenge an Gebinden sowie die Zahl der Liefertransporte senkt.

FORSCHUNGLABOR GEOTHERMIE IM BEDRETTOSTOLLEN

Der Bedrettostollen wurde 2019 einer neuen Nutzung zugeführt. Im Frühjahr eröffnete das Departement Erdwissenschaften der ETH Zürich ein Forschungslabor für Geothermie. Es befindet sich zwei Kilometer ab dem Südportal in einer 100 Meter langen ehemaligen Kreuzungsstelle der Stollenbahn. Die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI) stellt den Stollen für mehrere Jahre zur Verfügung und unterstützt damit ein Forschungsvorhaben von hohem Interesse.

Das Labor bietet Raum für zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte im Bereich der Geothermie. Ziel ist es, unter möglichst realen Bedingungen nachzuvollziehen, welche Prozesse im Gesteinsinnern bei unterschiedlichen geotechnischen Eingriffen ablaufen. Das Felslabor bietet dazu optimale Bedingungen.

BREIT ABGESTÜTZT

DER NUTZEN UND DIE WERTE DER BVZ GRUPPE SIND VIELFÄLTIG UND KOMMEN VERSCHIEDENEN ANSPRUCHSGRUPPEN ZUGUTE.

ANSPRUCHSGRUPPEN	NUTZEN UND WERTE (aus Sicht der jeweiligen Anspruchsgruppe)
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> – Zuverlässige und sichere Transport- und Reisedienstleistungen – Hohe Qualität zu fairen Preisen – Customer Experience, Digitalisierung der Vertriebs- und Online-Kanäle State of the Art – Emotionale Highlights – Höherer sozialer Status, Prestige (vor allem für Reisende aus Schwellenländern)
Besteller	<ul style="list-style-type: none"> – Zuverlässige Gewährleistung des Service public – Hoher Kostendeckungsgrad
Financial Community	<ul style="list-style-type: none"> – Steigender Aktienkurs – Kontinuierlich hohe Cashflows – Stetige Dividendenrendite – Transparente Kommunikation – Corporate Governance – Vertrauenswürdigkeit des Managements, Erfüllung der Erwartungen – Potenziale und Perspektiven des Unternehmens – Spannende Equity Story
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige und sichere Arbeitsplätze – Abwechslungsreiche Arbeit, berufliche Herausforderungen – Faire Löhne und gute Sozialleistungen – Wertschätzung – Aus- und Weiterbildungsangebote – Karrieremöglichkeiten und Führungsentwicklung – Angenehmes, kollegiales Betriebsklima – Transparente und offene Informationskultur
Gesellschaft, breite Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> – Einhaltung der Gesetze und Normen (inkl. Corporate Governance) – Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region durch Infrastrukturleistungen und gute ÖV-Erschliessung – Direkte und indirekte Wertschöpfung (z.B. durch Stärkung des Tourismus) – Einer der grössten Arbeitgeber in der Standortregion – Steuereinnahmen für Kanton und Gemeinden – Engagement für lokale Communities und das Gemeinwohl
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> – Minimierung der Schadstoffbelastung – Minimierung des Energieverbrauchs, Maximierung der Energieeffizienz (Flottenerneuerung) – Höhere Auslastung – Positive Beeinflussung des Modalsplits durch attraktives Transportangebot der BVZ Gruppe (Verlagerung von der Strasse auf die Schiene) – Instandhaltung und Verbesserungen der Infrastruktur – Hohe Aufenthaltsqualität auf privaten Flächen der BVZ Gruppe und in den öffentlichen Räumen im Umfeld der BVZ Gruppe – Schutz von Fauna und Flora

DIE SICHERHEIT HAT OBERSTE PRIORITÄT

Der Personalbestand der BVZ Gruppe nahm 2019 zu. Wichtige Schwerpunkte der Personalpolitik lagen in der Verankerung einer Sicherheitskultur sowie in der Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen.

Der Personalbestand der Matterhorn Gotthard Bahn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 627 auf 647 vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende (inklusive Gornergrat Bahn). Von den Vollzeitstellen entfielen 532 auf das Oberwallis, 92 auf das Urserental (UR) und 23 auf die Surselva (GR).

Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beider Bahnen lag per 31.12.2019 bei den Männern bei 45 und bei den Frauen bei 40 Jahren. Der Frauenanteil blieb bei 16%. Die Fluktuationsrate (gemessen an der Zahl der Abgänge pro Vollzeitstelle ohne Pensionierungen, Saisonstellen und Lernende) nahm zwar von 3.1% auf 4.1% zu, blieb aber auf einem sehr tiefen Niveau.

SICHERHEITSKULTUR

Die Sicherheit im Bahnverkehr ist seit 2018 ein Schwerpunktthema der beiden Bahnen. Die Sicherheitskultur basiert auf der 2018 unterzeichneten Sicherheitscharta der Suva und zwölf Verhaltensgrundsätzen, mit denen alle Beteiligten zu einer höheren Sicherheit im Bahnverkehr beitragen können.

2019 wurden sämtliche sicherheitsrelevanten Kompetenzen und Ausbildungen pro Funktion definiert und in einem Ausbildungsverwaltungstool erfasst. Auf der Basis eines Soll-Ist-Kompetenzabgleichs werden die Lücken nun laufend identifiziert. Daraus ergeben sich die zu absolvierenden Ausbildungen und Kurse. Die Führungskräfte sollen dabei verstärkt ihre Verantwortung und Vorbildfunktion in Sicherheitsfragen wahrnehmen und so die Sicherheitskultur nachhaltig fördern.

Zudem wurde die Kampagne «Stolpern & Stürzen» gestartet. Durch die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden sollen die stolper- und sturzbedingten Unfälle um 50 Prozent reduziert werden.

DIGITALE KOMPETENZEN

Im Rahmen des Programms Digitale Kompetenzen wurden 2019 unterschiedliche Kurse zur Schulung von Basiskompetenzen rund um Microsoft Office 365 sowie Kurse zur Förderung von spezifischen Methodenkompetenzen wie beispielsweise «Iterative Ideenentwicklung» oder «Storytelling» lanciert. Ziel dieses Programms ist, durch digitale Technologien einerseits effizient und transparent zusammenzuarbeiten und andererseits Bedürfnisse von Kunden und Partnern schnell und wertbringend zu lösen. Die Befähigung der Mitarbeitenden stellt eine wichtige Massnahme in der digitalen Transformation dar und wird fortgesetzt.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Die Matterhorn Gotthard Bahn hat sich mit den Personalverbänden SEV und transfair auf individuelle Lohnerhöhungen im Umfang von 0.8% der Lohnsumme geeinigt. Weiter erhöht das Unternehmen die Pauschale für Pikett- und Bereitschaftsdienst von CHF 270.00 auf CHF 440.00 pro Woche. Damit sich die Mitarbeitenden digital besser vernetzen können, wird jedem Mitarbeitenden eine Pauschale für den beruflichen Einsatz des Mobiltelefons bezahlt. Diese Massnahmen festigen die Attraktivität der Matterhorn Gotthard Bahn auf dem regionalen Arbeitsmarkt und tragen zu einer guten Position im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte bei.

PENSIONSKASSE

Die Personalvorsorgestiftung der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn erwirtschaftete im Anlagejahr 2019 eine Rendite von 9.1% und erfüllte damit die Erwartungen. Dank der erfreulichen Performance verbesserte sich der Deckungsgrad von 102.7% auf 108.3%.

Damit die Pensionskasse in Zukunft solide finanziert bleibt, sinkt der Umwandlungssatz zwischen 2018 und 2021 in vier Schritten von 6% auf bis zu 5.1%. Der Arbeitgeber hat sich bereit erklärt, erneut in die Pensionskasse zu investieren, um die Leistungseinbussen abzufedern. 2019 hat das Unternehmen dafür CHF 1.5 Mio. bereitgestellt.

PERSONAL-BESTAND NACH BEREICH

Anzahl vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende	Matterhorn Gotthard Bahn inkl. Gornergrat Bahn 2019
Betrieb	250
Rollmaterial und Traktion	175
Infrastruktur	101
Marketing und Vertrieb	68
Finanzen und Services	33
Geschäftsleitung/Personal	20
Total	647

PERSONAL-BESTAND NACH KANTON

Anzahl vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende 2019	Total	Anteil
Wallis	532	82%
Uri	92	14%
Graubünden	23	4%
Total	647	100%

PERSONAL-BESTAND NACH GESCHLECHT

Anzahl vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende 2019	Total	Anteil
Männer	541	84%
Frauen	106	16%
Total	647	100%

ANZAHL FÜHRUNGSKRÄFTE 2019

	VR	GL	Ressortleiter
Männer	5	5	25
Frauen	2	2	4
Total	7	7	29

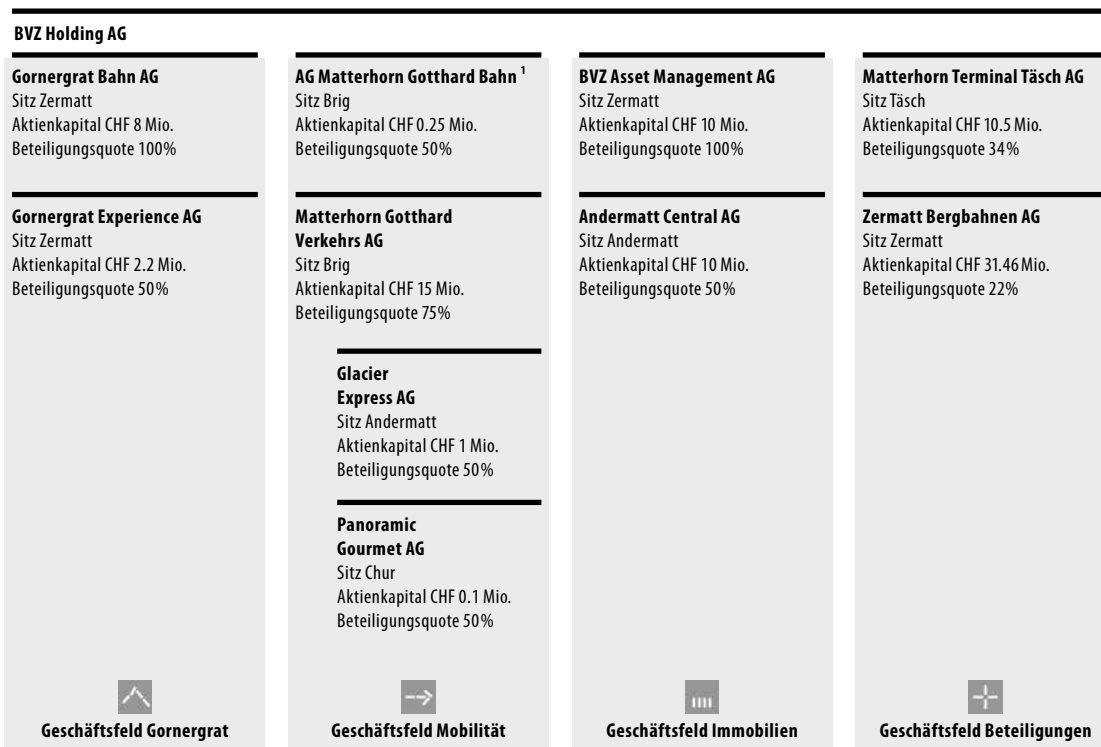


CORPORATE GOVERNANCE

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 KONZERNSTRUKTUR

1.1.1 OPERATIVE KONZERNSTRUKTUR



¹ Die AG Matterhorn Gotthard Bahn hat die Geschäftsführung der Gornergrat Bahn AG, Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, der BVZ Asset Management AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (ausserhalb des Konsolidierungskreises und vollumfänglich im Besitz der öffentlichen Hand).

1.1.2 KOTIERTE GESELLSCHAFTEN, DIE ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS GEHÖREN

Die BVZ Holding AG mit Sitz in Zermatt ist an der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2019 CHF 236.7 Mio. Valorennummer: 820 735; ISIN: CH0008207356; Symbol: BVZN.

1.1.3 NICHT KOTIERTE GESELLSCHAFTEN, DIE ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS GEHÖREN

Zum Konsolidierungskreis der BVZ Holding AG gehört kein weiteres nicht börsenkotiertes Unternehmen, das vorangehend nicht bereits erläutert wurde.

1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Gemäss den bei der Gesellschaft eingegangenen Offenlegungsmeldungen verfügten am 31. Dezember 2019 folgende Aktionäre über eine Beteiligung, deren stimmenmässige Beteiligung 3% überschreitet:

Name	Wohnort/Sitz	Beteiligung 2019	Beteiligung 2018
Meier Balthasar	Erlenbach ZH	28.42%	28.42%
Campdem Development S.A.	Tortola	15.36%	15.36%
Maritime Capital Holding Pte. Ltd	Singapore	5.00%	3.25%
DJE Investment S.A.	Luxemburg	4.61%	4.61%

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 hat die BVZ Holding AG folgende Meldung betreffend Offenlegung von Beteiligungen im Sinne von Art. 120 Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) vom 19. Juni 2015 erhalten:

Datum der Meldung	Name des Aktionärs	Anzahl Aktien	Beteiligung am Aktienkapital
22.03.2019	Maritime Capital Holding Pte. Ltd	9864	5.00%

Die Offenlegungsmeldung, die während des Geschäftsjahres 2019 der BVZ Holding AG über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange veröffentlicht wurde, ist unter folgender Website abrufbar: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

Vom 1. Januar 2020 bis 12. März 2020 sind der SIX Swiss Exchange keine Meldungen erstattet worden.

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

Per 31. Dezember 2019 bestanden keine Kreuzbeteiligungen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 KAPITAL

Das ordentliche Aktienkapital der BVZ Holding AG beträgt per Stichtatum 31. Dezember 2019 CHF 19 727 800 (vgl. Eigenkapitalnachweis S. 47).

2.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Per 31. Dezember 2019 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital (vgl. Eigenkapitalnachweis S. 47).

2.3 KAPITALVERÄNDERUNG

Das Aktienkapital hat sich in den letzten drei Berichtsjahren nicht verändert.

2.4 AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Das Aktienkapital von CHF 19 727 800 ist in 197 278 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert eingeteilt. Sämtliche Aktien sind gleichermaßen dividenden- und stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen. Das gesamte Aktienkapital ist einbezahlt. Per 31. Dezember 2019 bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 GENUSSSCHEINE

Bei der BVZ Holding AG existieren per 31. Dezember 2019 keine Genussscheine.

2.6 BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben und zu besitzen. Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, gelten als Nominees. Nominees können nur mit Stimmrecht bis maximal 3% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals im Aktienbuch eingetragen werden. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch nur eingetragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Person bekanntgibt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Eine Verbunds- oder Gruppenklausel ist in den Statuten vorhanden. Danach gelten als ein einziger Erwerber juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf eine andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Rechtsgemeinschaften, die durch Absprache, Syndikat oder auf eine andere Weise im Hinblick auf eine Umgehung der Bestimmungen über die Nominees koordiniert vorgehen. Eine Beschränkung von Ausländern besteht nicht. Auf falschen Angaben beruhende Einträge im Aktienbuch können mit Rückwirkung auf das Eintragungsgesuch gestrichen werden. Der Betroffene muss über die Streichung informiert werden. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, mit Nominees Vereinbarungen über die Meldepflicht zu treffen. Im Einzelfall kann er Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Bestehende Nominees haben keine nachträgliche Eintragungspflicht.

Beschränkungen der Übertragbarkeit können durch die Generalversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen aufgehoben werden.

2.7 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die BVZ Holding AG hat per 31. Dezember 2019 weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS



**Jean-Pierre Schmid,
Präsident (1950, CH)**

Ausbildung: Rechtsstudium an der Universität Lausanne, Rechtsanwalt und Notar
Beruflicher Hintergrund: seit 1977: Inhaber einer Anwalts- und Notariatskanzlei in Sitten



**Hans-Rudolf Mooser,
Vizepräsident (1948, CH)**

Ausbildung: lic. oec. Hochschule St. Gallen (HSG) mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft
Beruflicher Hintergrund: 1977–2001: Lonza AG, zuletzt als Leiter Human Resources der Division Feinchemie; 2001–2002: CEO BVZ Holding AG; 2003–2012: CEO der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG



Carole Ackermann (1970, CH)

Ausbildung: Dr. oec. Hochschule St. Gallen (HSG)
Beruflicher Hintergrund: 1999–2004: Direktorin Saurer Group AG; 2004–2007: Direktorin Business Unit Medthin, Ionbond AG; 2008–2016: CEO OphthaMetrics AG, seit 2007: CEO und Mitgründerin DiamondScull AG



Brigitte Hauser-Süess (1954, CH)

Ausbildung: Handelsmittelschule/Fachlehrerdiplom
Beruflicher Hintergrund: 1985–2000: Fachlehrerin, Kollegium Spiritus Sanctus und Institut St. Ursula Brig; 2000–2004: Pressesprecherin/Informationschefin Bundesamt für Flüchtlinge; 2005–2008: Informationschefin Bundesamt für Migration; 2008–2010: Leiterin Kommunikation Eidg. Justiz- und Polizeidepartement; 2010–2016: Leiterin Kommunikation Eidg. Finanzdepartement; 2016–2018: Persönliche Beraterin der Departementschefin Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation; 2019–heute: Persönliche Beraterin der Departementschefin Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport



Balthasar Meier (1947, CH)

Ausbildung: Handelsschule, Bankpraktikum
Beruflicher Hintergrund: 1969–2009: Geschäftsführender Inhaber der Fogal AG, 2002–2017 Partner bei WMPartners Vermögensverwaltungs AG, seit 2014 Gründer und Inhaber der Balthasar Meier AG, seit 2018 Mitgründer, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Leiter Fondsvertrieb bei der Keynote Funds AG



Christoph Ott (1955, CH)

Ausbildung: Studium an der Hochschule für Gestaltung in Basel, Architekt und dipl. Innenarchitekt, Mitglied SIA und VSI
Beruflicher Hintergrund: seit 1983: Inhaber der Christoph Ott AG Architektur und Innenarchitektur; seit 1998: CEO der Firma Swiss Concept AG visuelle Kommunikation, Mehrheitsaktionär



Patrick Z'Brun (1962, CH)

Ausbildung: Lizentiat in Betriebswirtschaft an der Universität Bern
Beruflicher Hintergrund: 1991–1996: Geschäftsführer Apparatebau Raron AG und A&R Medical Ltd.; 1997–2005: Delegierter des Verwaltungsrats Techron AG; 2005–2007: Geschäftsführer Synthes Raron GmbH; seit 2008: Inhaber und exekutiver Präsident des Verwaltungsrats Domaines Chevaliers SA

Kein Mitglied des Verwaltungsrats hatte in den letzten drei Geschäftsjahren eine operative Führungsaufgabe oder Tätigkeit in der Geschäftsleitung der BVZ Holding AG oder einer der Konzerngesellschaften inne.

Es gibt keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der BVZ Holding AG oder einer Konzerngesellschaft.

3.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Jean-Pierre Schmid

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR-Präsident Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, VR-Präsident Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, VR-Vizepräsident Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, VR-Präsident BVZ Asset Management AG, VR-Präsident Gornergrat Bahn AG, Vizepräsident der Personalvorsorgestiftung der Matterhorn Gotthard Bahn, Vizepräsident des Stiftungsrats der Fundación Gestión Montecristo, Vizepräsident des Stiftungsrats CaboVerde Fundación

Hans-Rudolf Mooser

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, VR-Vizepräsident BVZ Asset Management AG, VR-Vizepräsident Gornergrat Bahn AG, VR-Vizepräsident Matterhorn Terminal AG Täsch, VR Touristische Unternehmung Grächen AG, VR Touristische Unternehmung Grächen Gastro AG, VR Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG, VR Glacier Express AG, VR Valais Prime Food AG, Stiftungsratsmitglied der Personalvorsorgestiftung der Matterhorn Gotthard Bahn

Carole Ackermann

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR BVZ Asset Management AG, VR Gornergrat Bahn AG, VR BKW AG, VR Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, VR Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, VR CAP Rechtsschutz- und Versicherungsgesellschaft AG, VR Plaston Holding AG, VR Swiss TXT AG, VR Innovationsförderagentur be-advanced AG

Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen: Mitglied des Investment Committee CS Entrepreneur Capital AG, Co-Präsidentin Female Innovation Forum, Dozentin CAS Entrepreneurship Universität Bern, Senior Lecturer BWL Universität St. Gallen.

Brigitte Hauser-Süess

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR BVZ Asset Management AG, VR Gornergrat Bahn AG Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen

Balthasar Meier

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR-Präsident Allianz Handels- & Finanz AG, VR-Präsident Balthasar Meier AG, VR-Präsident Budardalsa AG, VR BVZ Asset Management AG, VR Gornergrat Bahn AG, VR Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, VR S.E. Track AG, VR Egapro AG, VR Fr. Meyer's Sohn (Schweiz) AG, VR Kowä AG, VR Datasound AG, VR Dani's Juice Market AG, VR Oro de Cacao AG

Christoph Ott

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR BVZ Asset Management AG, VR Gornergrat Bahn AG, VR-Präsident Christoph Ott AG Architektur und Innenarchitektur, VR-Präsident Swiss Concept AG visuelle Kommunikation, VR-Präsident Bünde Immobilien AG, VR S.E. Track AG, VR Neue Holzbau AG Lungern, VR AIONAV Systems AG

Patrick Z'Brun

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR BVZ Asset Management AG, VR Gornergrat Bahn AG, VR Bella-Tola Tourismus AG, VR FMV SA, VR Rhonewerke AG, VR Zermatt Bergbahnen AG, VR SwissQuant Group AG, Gründer und Stiftungsrats-Präsident Swiss Sherpa Stiftung

Darüber hinaus bestanden per 31. Dezember 2019 keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

3.3 STATUTARISCHE REGELN ZUR ANZAHL ZULÄSSIGER WEITERER TÄTIGKEITEN

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG darf gemäss Statuten bis zu 5 weitere Mandate in anderen, börsenkotierten Unternehmen sowie bis zu 15 Mandate in anderen nicht börsenkotierten Unternehmen gegen Entschädigung und bis zu 15 unentgeltliche Mandate und Mandate bei Fach- oder Branchenvereinigungen, die grundsätzlich im Interesse der BVZ Holding AG wahrgenommen werden, ausüben.

Als Mandate gelten Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die BVZ Holding AG kontrolliert werden oder diese kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 WAHL UND AMTSZEIT

Der Verwaltungsrat der BVZ Holding AG bestand per 31. Dezember 2019 aus den folgenden sieben Personen:

Verwaltungsratsmitglied	Erstmalige Wahl
Schmid Jean-Pierre	1990 Präsident seit 2009
Meier Balthasar	1999
Mooser Hans-Rudolf	2008 Vizepräsident seit 2009
Ott Christoph	2009
Z'Brun Patrick	2016
Ackermann Carole	2017
Hauser-Süess Brigitte	2017

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder und den Präsidenten des Verwaltungsrats je einzeln für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Generalversammlung wählt überdies einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses, welcher aus mindestens drei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats besteht. Deren Amtsdauer endet ebenfalls mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Wiederwahl ist in allen Fällen möglich, und es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats vakant oder bestehen Vakanzen im Vergütungsausschuss, so ernennt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen neuen Präsidenten bzw. die Ersatzmitglieder für die verbleibende Amtsdauer.

3.5 INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat definiert innerhalb der Schranken des Gesetzes und der Statuten seine Organisation selbst. Er bestimmt einen Vizepräsidenten und einen Sekretär. Verschiedene Ausschüsse setzen sich vertieft mit bestimmten Bereichen auseinander, erstatten dem Gesamtverwaltungsrat Bericht und stellen Anträge zur Vorbereitung seiner Beschlüsse.

3.5.1 AUFGABENTEILUNG IM VERWALTUNGSRAT

Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Verwaltungsrat und leitet die Verwaltungsratssitzungen sowie die Generalversammlung. Im Falle seiner Verhinderung wird er durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Mitglied vertreten.

Der Verwaltungsrat wird durch seine Ausschüsse unterstützt. Diese stellen Anträge an den Verwaltungsrat und erstatten mindestens einmal im Jahr Bericht.

3.5.2 PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG SÄMTLICHER VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE, DEREN AUFGABEN UND KOMPETENZEN

Name	Funktion im VR	VR-Ausschuss	Audit Committee 1)	Vergütungsausschuss
Schmid Jean-Pierre	Präsident	x	x	x
Mooser Hans-Rudolf	Vizepräsident	x	x	x
Meier Balthasar	Mitglied	x		x
Ackermann Carole	Mitglied			
Hauser-Süess Brigitte	Mitglied			
Ott Christoph	Mitglied			
Z'Brun Patrick	Mitglied			

1) Das Audit Committee wird durch Isidor Baumann vom Verwaltungsrat der AG Matterhorn Gotthard Bahn, Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG sowie Markus Geyer vom Verwaltungsrat der AG Matterhorn Gotthard Bahn ergänzt.

Verwaltungsratsausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und einem weiteren Verwaltungsratsmitglied, Balthasar Meier, zusammen. Den Vorsitz hat Jean-Pierre Schmid. Der Unternehmensleiter und die Finanzchefin unterstützen den Verwaltungsratsausschuss beratend. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder Dritte können zu den Ausschusssitzungen beigezogen werden.

Der Verwaltungsratsausschuss vertritt das Unternehmen und den Gesamtverwaltungsrat in der Öffentlichkeit in geschäftspolitischen Angelegenheiten. Er bereitet zuhanden des Gesamtverwaltungsrats die Generalversammlung vor, stellt Antrag für den Ort und die Zeit der Generalversammlung und zur Genehmigung von Geschäftsbericht, Verwendung des Bilanzgewinns und Statutenänderungen. Der Ausschuss genehmigt die Beziehungen der Kompetenzordnung zwischen Verwaltungsratsausschuss und Unternehmensleiter und die Ernennung von Arbeitgebervertretern bei Personalvorsorgeeinrichtungen. In dringenden Fällen ist der Verwaltungsratsausschuss überdies ermächtigt, anstelle des Verwaltungsrats zu entscheiden, wobei der Verwaltungsrat sofort zu informieren ist.

Der Vorsitzende des Ausschusses hat dem Verwaltungsrat periodisch Bericht zu erstatten.

Audit Committee

Das Audit Committee setzt sich aus dem Verwaltungsratspräsidenten, dem Vizepräsidenten sowie zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, seit 25. Oktober 2012 Isidor Baumann und seit 24. Oktober 2018 Markus Geyer, zusammen. Den Vorsitz hat der Präsident Jean-Pierre Schmid. Das Audit Committee pflegt den Kontakt mit dem Management, mit der internen Finanzorganisation und der externen Revisionsstelle. Das Audit Committee beurteilt die Leistungen, die Unabhängigkeit sowie das Entgelt und zusätzliche Honorare der externen Revisionsstelle. Zudem erteilt es der externen Revisionsstelle allfällige Sonderaufträge. Das Audit Committee stellt die Kommunikation zwischen der externen Revisionsstelle und der internen Finanzorganisation sicher und bespricht die Revisionsergebnisse und Semesterabschlüsse mit dem Management. Es berichtet dem Verwaltungsrat halbjährlich über seine Tätigkeit, periodischen Kontrollen und die eigene Bewertung der Semesterabschlüsse.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss wird von der Generalversammlung gewählt und besteht aus mindestens drei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Wiederwahl ist möglich. Der Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Er bezeichnet aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Der Vergütungsausschuss tagt mindestens einmal jährlich. Die ordentliche Generalversammlung 2019 wählte Jean-Pierre Schmid, Balthasar Meier und Hans-Rudolf Mooser als Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Ausschuss bestimmte Jean-Pierre Schmid zum Vorsitzenden.

Der Vergütungsausschuss berät den Verwaltungsrat bezüglich der Vergütungen für den Verwaltungsrat sowie in Bezug auf die gesamte Vergütungspolitik der Gesellschaft. Er entwirft zuhanden des Verwaltungsrats den Vergütungsbericht und bereitet die Anträge des Verwaltungsrats an die Generalversammlung über die Vergütungen vor. Ferner kann er dem Verwaltungsrat Anträge und Empfehlungen zu weiteren vergütungsbezogenen Fragen unterbreiten.

Der Verwaltungsrat hat ausserdem dem Vergütungsausschuss zusätzliche Aufgaben übertragen. Dazu gehört die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl der Kandidaten zur Neu- und Wiederwahl in den Verwaltungsrat. Zudem bereitet der Vergütungsausschuss zuhanden der Generalversammlung den Beschluss für Neu- und Wiederwahl oder Abberufung von Verwaltungsräten vor. Weiter bereitet er zuhanden des Verwaltungsrats den Beschluss für die Personalplanung und die Ernennung oder Abberufung des Unternehmensleiters vor. Der Vergütungsausschuss prüft ausserdem periodisch die Planung und die Massnahmen zur Sicherung und Förderung der Führungskräfte der oberen Führungsebene.

3.5.3 ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS UND SEINER AUSSCHÜSSE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trifft so häufig zusammen, wie es die Geschäfte verlangen. Im Geschäftsjahr 2019 hatte der Gesamtverwaltungsrat im März, April, Juni, September und November je eine ordentliche Sitzung mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von fünf Stunden. Zudem hat der Verwaltungsrat im Juli 2019 in einer separaten Sitzung die Strategie behandelt.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Anträge auf Änderungen der Statuten und Änderungen des Organisationsreglements sowie gewisse wichtige strategische Entscheide bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln seiner Mitglieder (vgl. Organisationsreglement, Ziff. 2.3 Abs. 3, <https://www.bvzholding.ch/de/menue/unternehmen/corporate-governance/>). Alle Beschlüsse werden protokolliert und vom Vorsitzenden und vom Sekretär unterzeichnet.

An den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats nehmen der Unternehmensleiter und die Finanzchefin mit beratender Stimme teil. Die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung und externe Berater werden für punktuelle Fragestellungen beigezogen.

Verwaltungsratsausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss hat sich im Berichtsjahr im März und im Juni 2019 zu je einer Sitzung mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von zwei Stunden getroffen.

Audit Committee

Das Audit Committee tagte Februar und Oktober 2019 zweimal einen halben Tag. Die Sitzungen des Audit Committee werden mit der externen Revisionsstelle abgehalten. Der Vorsitzende hat den Stichtscheid. Der Unternehmensleiter und die Finanzchefin nehmen mit beratender Stimme teil.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss hat sich im Berichtsjahr im März, Juni und November 2019 zu je einer Sitzung mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von zwei Stunden getroffen.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Gesetz und Statuten. Er entscheidet in Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind.

Der Verwaltungsrat übt die oberste Geschäftsführung aus, bestimmt die Strategie und definiert die notwendigen Anweisungen zur Zielsetzung, zum Mitteleinsatz und zur Durchsetzung der Geschäftspolitik. Er legt die Organisation und die Kompetenzordnung fest, gestaltet das Rechnungswesen, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung aus und ernennt oder beruft den Unternehmensleiter ab. Er definiert dessen Anstellungsbedingungen nach Antrag des Vergütungsausschusses. Ferner obliegt dem Verwaltungsrat die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Festlegung ihrer Anstellungsbedingungen auf Antrag des Unternehmensleiters.

Der Verwaltungsrat hat die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen inne. Er erstellt den Lagebericht sowie den Vergütungsbericht und bereitet die Beschlüsse der Generalversammlung vor und führt sie aus. Im Falle einer Überschuldung benachrichtigt er den Richter.

Der Verwaltungsrat entscheidet über das Corporate-Governance-Konzept und genehmigt das Risikomanagement-Konzept. Zudem vertritt er die Gesellschaft in der Öffentlichkeit. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat weitere spezifische Kompetenzen, die im Organisationsreglement dargelegt sind (vgl. Organisationsreglement, Ziff. 2.4 Abs. 3, <https://www.bvzholding.ch/de/menue/unternehmen/corporate-governance/>).

Geschäftsleitung

Unter der Oberleitung und Aufsicht des Verwaltungsrats ist der Unternehmensleiter für die Geschäftsführung, für die Durchsetzung der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik und für die Leitung und Organisation der Gesellschaft verantwortlich. Er setzt das unternehmerische Leitbild um und erarbeitet die grundlegenden Konzepte der Geschäftstätigkeit und stellt die Qualität innerhalb der vorgegebenen Zeit und Kosten sicher. Der Unternehmensleiter wird von den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung beraten und unterstützt.

Der Unternehmensleiter ist zuständig für alle Aufgaben, die nicht durch Gesetz, Statuten oder Reglemente einem anderen Organ vorbehalten oder übertragen sind. Ihm obliegen die Planung und die Durchführung der täglichen Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften und der Beschlüsse der Generalversammlung und des Verwaltungsrats. Zudem ist er auch für Vorbereitung und Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend diejenigen Gegenstände, für die ein Beschluss, die Genehmigung oder die Beratung durch den Verwaltungsrat notwendig oder angezeigt ist, verantwortlich.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist in einem Organisationsreglement und einer Kompetenzordnung festgehalten (vgl. Organisationsreglement und Anhang, <https://www.bvzholding.ch/de/menue/unternehmen/corporate-governance/>).

3.7 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung regelmässig offen und zeitgerecht in mündlicher und in schriftlicher Form über den Geschäftsgang informiert. Hierzu erhält der Verwaltungsrat monatlich Reports aus dem Management-Informationssystem, das sich auf die Strategie abstützt und ein ausgewogenes Kennzahlensystem beinhaltet. Weiter orientieren der Unternehmensleiter und die Finanzchefin den Verwaltungsrat in den Sitzungen mündlich und mittels spezifischer Reports über Projekte und andere Themengebiete wie Business- und Finanzpläne. Diese werden für die nächsten fünf Jahre jährlich rollend angepasst. Sie stellen die Basis für die Erarbeitung der detaillierten Jahresbudgets dar. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Abweichungsanalyse zu den jeweiligen Jahresergebnissen. Bei Bedarf nehmen weitere Geschäftsleitungsmitglieder an Verwaltungsratssitzungen teil und berichten über ihren Verantwortungsbereich. Die Geschäftsleitung hat ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken etabliert. Der Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Reporting. Operativ ist die Geschäftsleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Im halbjährlichen Rhythmus wird dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat ausführlich über den aktuellen Stand berichtet.

Die externe Revisionsgesellschaft erstellt zuhanden des Audit Committee einen Management Letter und zuhanden des Verwaltungsrats einen umfassenden Bericht. Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat mittels Protokollen und des Management Letter der externen Revisionsgesellschaft.

Die interne Revision führt im Auftrag des Verwaltungsrats, namentlich des Audit Committee, Prüfungen und Beratungen durch, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Die interne Revision ist auf die Unternehmensgrösse abgestimmt. Eine vom Verwaltungsrat bezeichnete Koordinationsstelle sorgt dafür, dass die durch das Audit Committee definierten Prüffelder intern oder extern in Auftrag gegeben werden. Zudem ist die Koordinationsstelle dafür verantwortlich, dass dem Audit Committee jährlich ein Bericht über die Prüfergebnisse unterbreitet wird.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung des BVZ Konzerns wird mittels eines Managementvertrags mit der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn geregelt.

4.1 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG



Fernando Lehner
Unternehmensleiter (1960, CH)
Ausbildung: eidg. dipl. Maschineningenieur HTL/FH, Malik MZSG Master of Management
Beruflicher Hintergrund: 1985–2002: diverse Funktionen bei der Lonza AG, u. a. Leiter der Abteilung Instandhaltung und Engineering Services, Organic Fine Chemicals; 2003–2012: Leiter Rollmaterial und Traktion der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG; seit September 2012: CEO der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG



Egon Gsponer
Leiter Infrastruktur, Stv. Unternehmensleiter (1974, CH)
Ausbildung: eidg. dipl. Kulturingenieur ETHZ, Executive MBA BFH mit Vertiefung General Management
Beruflicher Hintergrund: 1998–2001: Projektleiter bei der Porta + Partner AG, Brugg; 2001–2011: Projektleiter bei der BVZ Zermatt-Bahn und Matterhorn Gotthard Bahn; 2011–2013: Leiter Projektmanagement der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG; seit 2013: Leiter Infrastruktur der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG; seit 2016: Stellvertreter des Unternehmensleiters



Alice Kalbermatter
Leiterin Finanzen und Services (1964, CH)
Ausbildung: lic. rer. pol., Wirtschaftsinformatikerin HF, dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling.
Beruflicher Hintergrund: 1988–1989: Mitarbeiterin Cash Management Schweizerische Volksbank, Bern; 1993–1999: Direktionsassistentin und Dozentin, höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik, Siders; 1999–2010: Head Finance Synthes Raron GmbH, Raron; 2005–2007: HR-Managerin Synthes Raron GmbH, Raron; 2010–2012: Senior Controller Synthes Produktions GmbH, Raron; 2012–2015: Hauptabteilungsleiterin Finanzen & Controlling und Logistik Nitrochemie Wimmis AG, Wimmis; seit 2015: Leiterin Finanzen und Services der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG



Jose Anita Piening
Leiterin Personal (1982, CH)
Ausbildung: Master of Science in Business Administration, Universität Bern
Beruflicher Hintergrund: 2008–2014: Unternehmensberaterin bei PricewaterhouseCoopers AG, Bern; 2014–2018: Leiterin Personal- und Organisationsentwicklung bei der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG; 2018–2019: Projektleiterin Strategische Unternehmensentwicklung bei der Genossenschaft Migros Aare; seit Oktober 2019: Leiterin Personal der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG



Peter Luginbühl
Leiter Betrieb (1971, CH)
Ausbildung: Bahnbetriebsdisponent, Executive MBA in Public Management FH, Diplom Controlling NDS HF
Beruflicher Hintergrund: 1990–1999: diverse Führungs- und Fachfunktionen bei den SBB; 2000: Fachstelle Mobilitätsbehinderte Bundesamt für Verkehr; 2001–2011 diverse Führungs- und Fachfunktionen bei den SBB; 2011–2017 Leiter Unternehmensentwicklung Human Resources SBB und Mitglied des Topkaders, seit 2017: Leiter Betrieb der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG



Ivan Pfammatter
Leiter Rollmaterial und Traktion (1977, CH)
Ausbildung: eidg. dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ
Beruflicher Hintergrund: 2001: Assistent Leiter Detailfertigung/Produktion, RUAG Aerospace Emmen; 2003–2009: Projektleiter und Leiter der Abteilung Business Analysis des Geschäftsbereichs Komponentenaufbereitung, SR Technics, Zürich-Flughafen; 2009–2012: Projektleiter und Projektportfoliocontroller, Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG; seit 2012: Leiter Rollmaterial und Traktion der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG



Marco Tacchella
Leiter Marketing und Vertrieb (1961, CH)
Ausbildung: eidg. dipl. Marketingleiter
Beruflicher Hintergrund: 1981–1997: diverse Führungsfunktionen bei Kuoni Reisen AG, u. a. Marketingleiter Vertrieb Kuoni Schweiz; 1997–1998: Geschäftsführer Beaufort AG; 1998–2005: Mitglied der Konzernleitung und Stv. CEO bei Hapimag; 2005–2007: selbständiger Unternehmensberater in der Tourismus- und Real-Estate-Industrie; 2008–2011: Mitglied der Geschäftsleitung und Stv. CEO bei Ticketcorner; seit 2012: Leiter Marketing und Vertrieb der Matterhorn Gotthard Bahn und BVZ Holding AG

4.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Fernando Lehner

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, VR Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, VR RailAway AG, VR Railplus AG, VR Matterhorn Terminal AG Täsch, VR Glacier Express AG, VR Andermatt Central AG, VR Panoramic Gourmet AG, Stiftungsratsmitglied der Personalvorsorgestiftung der Matterhorn Gotthard Bahn

Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen: Mitglied des Vorstands Verband öffentlicher Verkehr der Schweiz, Mitglied des Strategischen Ausschusses Alliance SwissPass, Mitglied des Vorstands ch-direct, Mitglied des Vorstands Union des transports publics du Valais, Mitglied des Vorstands von Zermatt Tourismus, Mitglied Kommission Touristischer Verkehr KTV

Egon Gsponer

Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen: Vorstandsmitglied Verein OVT – Oberwalliser Verkehr & Tourismus

Alice Kalbermatter

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR-Präsidentin Andermatt Central AG, Stiftungsrats- und Anlagekommissionsmitglied der Personalvorsorgestiftung der Matterhorn Gotthard Bahn, Stiftungsratsmitglied Fernfachhochschule Schweiz

Jose Anita Piening

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: Geschäftsführerin der Personalvorsorgestiftung der Matterhorn Gotthard Bahn

Peter Luginbühl

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: Mitglied der Geschäftsleitung der Matterhorn Terminal AG Täsch, Mitglied der Kommission Technik und Betrieb Schiene VÖV (KTBS) und Präsident der Fachgruppe Betrieb KTBS VÖV

Ivan Pfammatter

Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen: Vorstandsmitglied Avenir Industrie Valais/Wallis, Vorstandsmitglied MGBahn-Historic

Marco Tacchella

Führungs- und Aufsichtstätigkeiten: VR Gornergrat Experience AG, VR Aletsch Arena AG, VR Matterhorn Region AG, VR Panoramic Gourmet AG, Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen, Delegierter Zermatt Tourismus

Darüber hinaus bestanden per 31. Dezember 2019 keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

4.3 STATUTARISCHE REGELN ZUR ANZAHL ZULÄSSIGER WEITERER TÄTIGKEITEN

Die Anzahl zulässiger weiterer Mandate für Mitglieder der Geschäftsleitung entspricht derjenigen für Mitglieder des Verwaltungsrats (S. 28 Abschnitt 3.3). Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate jedoch generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

4.4 MANAGEMENTVERTRÄGE

Die Geschäftsführung wird mittels eines Managementvertrags von der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn wahrgenommen. Die Entschädigung der Geschäftsführung wird aufgrund eines Schlüssels der Gesamtkosten des Managements auf den BVZ Konzern bzw. die Matterhorn Gotthard Bahn Gruppe aufgeteilt. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde dem BVZ Konzern eine Management-Entschädigung von CHF 3 416 483 (2018: CHF 3 268 534) belastet.

Der Geschäftsführungsvertrag wurde auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

Charakterisierung des Beauftragten

Name: Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

Sitz: Brig-Glis

Tätigkeitsgebiet: Als geschäftsführende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn übernimmt sie die zentralen Führungs- und Supportaufgaben und stellt die einheitliche Führung der BVZ und Matterhorn Gotthard Bahn Gruppe, ihrer Gesellschaften und Geschäftseinheiten aus einer Hand sicher. Ihre Führungsaufgabe nimmt sie auch wahr durch den Einsitz in die Verwaltungsräte der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG. Sie baut die Zusammenarbeit mit geeigneten Unterneh-

men aus mit dem Ziel, Angebot, Qualität und Frequenzen des öffentlichen Verkehrs zu fördern. Sie kann für Dritte Geschäftsführungsaufgaben übernehmen und/oder Leistungsvereinbarungen abschliessen.

Verbindungen zur BVZ Holding AG: 50%-Tochter der BVZ Holding AG

Änderungen in der Geschäftsleitung

Christoph Kronig war bis am 31. August 2019 in seiner Funktion als Personalleiter tätig und ist dann aus dem Unternehmen ausgetreten. Detaillierte Angaben zu seiner Person und Tätigkeit können dem Geschäftsbericht 2018 der BVZ Holding AG entnommen werden (vgl. Geschäftsbericht 2018, 4. Geschäftsleitung, <https://www.bvzholding.ch/de/investoren/berichterstattung/geschaeftsberichte/>). Jose Anita Piening ist am 14. Oktober 2019 als neue Personalleiterin in das Unternehmen eingetreten und hat die Aufgaben von Christoph Kronig übernommen.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Über die Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gibt der Vergütungsbericht Aufschluss (vgl. Vergütungsbericht S. 36 ff).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN UND -VERTRETUNG

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Sämtliche Aktien sind gleichermassen dividenden- und stimmberechtigt. Sämtliche im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Jede Aktie hat eine Stimme. Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich mittels Vollmacht durch einen anderen Aktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch elektronisch erteilt werden. Der Verwaltungsrat regelt Verfahren und Fristen zur elektronischen Vollmachten- und Weisungserteilung (für die vollständigen Bestimmungen zur Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vgl. Statuten, Art. 14a, <https://www.bvzholding.ch/de/menue/unternehmen/corporate-governance/>).

6.2 STATUTARISCHE QUOREN

Gemäss den Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen des bei der Versammlung vertretenen Kapitals. Nebst den gesetzlich vorgeschriebenen Beschlüssen der Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit der vertretenen Stimmen braucht es die Zweidrittelmehrheit ebenfalls für die Wandlung von Namenaktien in Inhaberaktien.

6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Die Einberufung der Generalversammlung stützt sich auf die gesetzlichen Vorgaben und erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch persönliche Einladung an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre und durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Wallis. Die Einladung enthält sowohl die Traktandenliste als auch die Anträge des Verwaltungsrats. Sie enthält ausserdem die Anzeige, dass der Lagebericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufliegen und dass jeder Aktionär die Zustellung dieser Unterlagen unverzüglich verlangen kann.

Die Einberufung erfolgt durch den Verwaltungsrat, gegebenenfalls durch die Revisionsstelle, durch die Liquidatoren oder durch die Vertreter der Anleihegläubiger. Ein Aktionär oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können ebenfalls die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

6.4 TRAKTANDIERUNG

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio. vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Einberufung und Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge angebeht.

6.5 EINTRAGUNG IM AKTIENREGISTER

Zur Teilnahme an der Generalversammlung und an den Abstimmungen sind sämtliche im Aktienregister eingetragenen Aktionäre berechtigt. Sie erhalten zusammen mit der Einladung die Zutrittskarte. Aus praktischen Gründen werden die Eintragungen im Aktienregister bis einen Monat vor der Generalversammlung vorgenommen. Danach werden bis zum Tag der Generalversammlung keine Eintragungen ins Aktienregister mehr getätigt. Es gibt keine Regeln, welche die Ausnahmen definieren.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 ANGEBOTSPFLICHT

Gemäss Statuten ist ein Aktionär, der über die Kontrolle von 33⅓ Prozent oder mehr der Stimmrechte bzw. des gesamten Nennwerts des Aktienkapitals verfügt, nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot zu machen (opting-out).

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSEL

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Generalversammlung die KPMG AG für ein Jahr gewählt. Dieses Mandat hat am 17. April 2019 begonnen. Die KPMG AG hat das Mandat als Revisionsstelle seit 2006 inne. Der leitende Revisor der KPMG, Pascal Henggi, hat das Mandat von Stefan Andres am 19. Juli 2019 übernommen und betreut die BVZ Holding AG seit diesem Zeitpunkt. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards durch.

8.2 REVISIONSHONORAR

Die Revisionshonorare für die KPMG AG betragen im Geschäftsjahr 2019 CHF 139 000.

8.3 ZUSÄTZLICHE HONORARE

Für Zusatzaufträge wurden 2019 CHF 13 215 ausbezahlt. Diese betrafen Abklärungen in Bezug auf die Konsolidierung, die internen Rechnungslegungsvorschriften und die Darstellung der Gewinnverwendung.

8.4 INFORMATIONSTRUMENTE DER EXTERNEN REVISION

Die externe Revisionsstelle prüft, ob die Rechnungslegung sowie die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten entsprechen. Die externe Revision erstellt einen umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrats und einen zusammenfassenden Bericht an die Generalversammlung. Zudem nimmt die externe Revision an den Sitzungen des Audit Committee teil. Die externe Revisionsstelle tagte zusammen mit dem Audit Committee zweimal einen halben Tag im Jahr 2019. Anlässlich dieser Sitzungen wird über die Prüfungsplanung, die Prüfungsschwerpunkte, das Risikomanagement, die Anwendung des internen Kontrollsystems (IKS), die Einhaltung der gültigen Rechnungslegungs- und Buchführungsstandards sowie die Ergebnisse der durchgeführten Buchprüfungen informiert.

Das Audit Committee beurteilt die Leistungen, die Unabhängigkeit sowie das Entgelt und zusätzliche Honorare der externen Revision. Zudem erteilt es der externen Revisionsstelle allfällige Sonderaufträge (vgl. Kapitel 3.5.3, S. 30). Die externe Revisionsstelle wird jährlich in einem Standardverfahren durch das Audit Committee beurteilt.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die BVZ Holding AG pflegt eine transparente, zeitnahe Information und behandelt alle Zielgruppen gleich. Ansprechpartner für Kapitalmarktfragen sind primär der Unternehmensleiter, die Finanzchefin und der Leiter Unternehmensentwicklung.

Die Jahresrechnung wird nach Swiss GAAP FER erstellt. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht sowie weitere Mitteilungen sind in elektronischer Form auf der Website verfügbar (<https://www.bvzholding.ch/de/investoren/berichterstattung/geschaeftsberichte/>). Die Veröffentlichungstermine der Berichte und weiterer ad-hoc-relevanter Informationen können dem Unternehmenskalender auf der Website entnommen werden (<https://www.bvzholding.ch/de/menue/investoren/termine-und-traktanden/>). Auf der Website besteht auch die Möglichkeit, den elektronischen Newsletter mit Ad-hoc-Mitteilungen kostenlos zu abonnieren (<https://www.bvzholding.ch/de/menue/investoren/berichterstattung/>). Diese werden gemäss der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität an die wichtigsten Nachrichtenagenturen und Schweizer Tagesmedien versandt. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen ist das Schweizerische Handelsblatt SHAB.

Der Zwischenbericht für das Jahr 2020 wird am 16. September 2020 publiziert. Die nächste Generalversammlung findet am 15. April 2021 in Zermatt statt.

BVZ Holding AG, Bahnhofplatz 7, 3900 Brig, investorrelations@bvzholding.ch

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Hans-Rudolf Mooser, Vizepräsident des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG und Verwaltungsratsmitglied der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn), wird sich bei den Generalversammlungen am 8. (MGBahn) respektive 16. April (BVZ) 2020 für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellen.

VERGÜTUNGS- BERICHT

Der vorliegende Vergütungsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sowie den Corporate-Governance-Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice und der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Der Vergütungsbericht wird den Aktionären an der Generalversammlung als Bestandteil des jährlichen Geschäftsberichts vorgelegt.

1 EINLEITUNG

Der vorliegende Vergütungsbericht zeigt die Grundsätze des Vergütungssystems und die Details der für das Geschäftsjahr 2019 ausgerichteten sowie die bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgesehenen Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der BVZ Holding AG, Zermatt (nachfolgend die «Gesellschaft» oder «BVZ»).

Der Vergütungsbericht und das Vergütungssystem entsprechen den gesetzlichen Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sowie den Corporate-Governance-Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice und der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange.

Dieser Vergütungsbericht dient als Grundlage für die Genehmigung der Vergütungen durch die Generalversammlung und liegt spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme für die Aktionärinnen und Aktionäre auf.

Anlässlich der Generalversammlung stimmen die Aktionäre über Folgendes ab:

- Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021
- Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses für die Amtsdauer von einem Jahr

2 GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNG

2.1 GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNG FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Tätigkeit eine feste jährliche Vergütung, Sitzungsgelder, Sozialversicherungsbeiträge, eine pauschale Spesenentschädigung und Sachleistungen (z. B. Rückerstattung des Billettpreises). Die Vergütung und die Spesenentschädigung werden auf Antrag des Vergütungsausschusses jährlich durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Vergütungshöhe erfolgt nach Ermessen des Verwaltungsrats.

Die BVZ bezahlt keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats.

2.2 GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNG FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Die BVZ will ihren Führungskräften marktgerechte und faire Vergütungen bieten. Die Vergütungen sollen der Stellung und Verantwortung des Einzelnen, dessen individueller Leistung und der finanziellen Leistungsfähigkeit der BVZ entsprechen. Die grundlegenden Prinzipien der Vergütung sind:

- Ausrichtung an der individuellen Leistung, gemessen an den Zielvorgaben des Einzelnen
- Orientierung an der langfristigen Unternehmensstrategie und dem Interesse des Aktionariats
- Ausrichtung am Markt (kompetitive Vergütungen)

Die gesamte Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Jahresgehalt, einer pauschalen Spesenvergütung sowie einer leistungsabhängigen variablen Entschädigung zusammen. Der variable Anteil richtet sich nach umsatz-, kosten-, mitarbeiter- und kundenbezogenen Zielen und wird jeweils im folgenden Geschäftsjahr ausbezahlt. Der variable Teil der Vergütung beträgt maximal 18% (Vorjahr 16%) der fixen Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung und 25% (Vorjahr 16%) für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Die Ziele setzen sich zu 60% aus Unternehmenszielen und zu 40% aus individuellen Leistungszielen zusammen. Zusätzlich kann den Mitgliedern der Geschäftsleitung ein Bonus ausgerichtet werden.

Der Geschäftsleitung werden keine Abgangsentschädigungen, Provisionen für die Übernahme oder Übertragung von Unternehmen oder Unternehmensteilen, Darlehen, Kredite oder Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge oder vorgängige Vergütungen ausgerichtet. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung keine erfolgsabhängigen Vergütungen oder Beteiligungen, welche in den Statuten der Gesellschaft nicht vorgesehen sind.

Die Vergütung der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Vergütungsausschusses jährlich durch den Verwaltungsrat festgelegt.

3 VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Tabelle I

In CHF		Vergütung fix (inkl. Sitzungsgelder)	Spesen (inkl. Billett- rückerstattung)	Sozialversicherungs- beiträge	Beteiligungen	Total
2019						
Schmid Jean-Pierre	Präsident	101 175	11 300	12 458	–	124 933
Mooser Hans-Rudolf	Vizepräsident	77 450	9 800	8 244	–	95 494
Meier Balthasar	Verwaltungsrat	65 975	9 800	6 971	–	82 746
Ott Christoph	Verwaltungsrat	26 425	3 114	4 410	–	33 949
Z'Brun Patrick	Verwaltungsrat	26 425	2 320	4 410	–	33 155
Ackermann Carole	Verwaltungsrätin	26 125	3 408	4 360	–	33 893
Hauser-Süess Brigitte	Verwaltungsrätin	23 825	2 046	996	–	26 867
Total		347 400	41 788	41 849	–	431 037

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder an Personen ausgerichtet, welche gegenwärtigen oder ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedern nahestehen. Im Weiteren bestehen keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder ehemalige Verwaltungsratsmitglieder. Im Jahr 2019 wurden keine Honorare für Beratung und Dienstleistungen ausbezahlt.

Der Totalbetrag der im Geschäftsjahr 2019 an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichteten Vergütungen von insgesamt CHF 431 037 liegt unterhalb des von der Generalversammlung 2019 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 482 770.

Tabelle II

In CHF		Vergütung fix (inkl. Sitzungsgelder)	Spesen (inkl. Billett- rückerstattung)	Sozialversicherungs- beiträge	Beteiligungen	Total
2018						
Schmid Jean-Pierre	Präsident	99 650	11 300	12 475	–	123 425
Mooser Hans-Rudolf	Vizepräsident	79 550	9 800	8 275	–	97 625
Meier Balthasar	Verwaltungsrat	65 950	9 800	7 020	–	82 770
Ott Christoph	Verwaltungsrat	24 600	2 980	4 132	–	31 712
Seiler Roberto	Verwaltungsrat	7 600	600	–	–	8 200
Z'Brun Patrick	Verwaltungsrat	24 600	2 250	4 132	–	30 982
Ackermann Carole	Verwaltungsrat	19 100	2 366	3 208	–	24 674
Hauser-Süess Brigitte	Verwaltungsrat	18 050	1 400	1 978	–	21 428
Total		339 100	40 496	41 220	–	420 816

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder an Personen ausgerichtet, welche gegenwärtigen oder ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedern nahestehen. Im Weiteren bestehen keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder ehemalige Verwaltungsratsmitglieder. Im Jahr 2018 wurden keine Honorare für Beratung und Dienstleistungen ausbezahlt.

Die Herren Jean-Pierre Schmid, Hans-Rudolf Mooser und Balthasar Meier sind auch Mitglieder des Verwaltungsrats der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn. Die Entschädigungen für diese Tätigkeiten sind in den Tabellen I und II enthalten. Hans-Rudolf Mooser ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Matterhorn Terminal AG Täsch. Diese Entschädigung ist ebenfalls in den beiden Tabellen enthalten.

4 VERGÜTUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Tabelle III

in CHF	2019	2018
Fixe Vergütung	1 314 562	1 299 970
Variable Vergütung	194 902	154 096
Bonus	30 500	23 000
Spesen (inkl. Billette)	16 984	17 175
Sozialversicherungsbeiträge	333 044	311 803
Vorsorge	–	–
Beteiligungsprogramm	–	–
Total	1 889 992	1 806 044
Davon Ehemalige	–	–
Total GL	1 889 992	1 806 044

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Geschäftsleitung eine Gesamtvergütung von CHF 1 889 992 (Vorjahr 1 806 044) ausgerichtet.

Der höchste Betrag entfiel auf Fernando Lehner, CEO. Dieser erhielt eine Vergütung von insgesamt CHF 404 611 (Vorjahr 390 225). In diesem Betrag sind neben der fixen und der variablen Vergütung die Spesen (inkl. Billette) und die Sozialversicherungsbeiträge enthalten.

Tabelle IV

in CHF	2019	2018
Fixe Vergütung	271 750	269 060
Variable Vergütung	37 884	34 749
Bonus	11 500	5 000
Spesen (inkl. Billette)	8 025	8 025
Sozialversicherungsbeiträge	75 452	73 391
Vorsorge	–	–
Beteiligungsprogramm	–	–
Total	404 611	390 225

Der Totalbetrag der im Geschäftsjahr 2019 an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Vergütungen von insgesamt CHF 1 889 992 liegt unterhalb des von der Generalversammlung 2019 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 1 903 980.

Im Geschäftsjahr 2019 und im Vorjahr 2018 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung oder an Personen ausgerichtet, welche gegenwärtigen oder ehemaligen Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehen. Im Weiteren bestehen keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder.

5 WEITERE LEISTUNGEN

Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Verwaltungsrats der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn haben Anspruch auf ein Generalabonnement 1. Klasse. Für die GL-Mitglieder bezieht die BVZ diese vom Verband öffentlicher Verkehr zu einem reduzierten Preis von CHF 1 525 (analog Vorjahr 1 525) pro Abonnement. Den Verwaltungsräten der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn wird der effektive Kaufpreis für ein GA 1. Klasse entschädigt. Verwaltungsräten der BVZ, die nicht gleichzeitig dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn angehören, wird pro Sitzungstag der Billettpreis für die Fahrt zwischen Wohnort und Sitzungsort zurückerstattet. Diese Entschädigungen sind in den Tabellen I und II enthalten.

6 BETEILIGUNGSPROGRAMME

Ende September 2015 erhielten die Führungskräfte (darunter auch die Geschäftsleitungsmitglieder) sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats der BVZ das einmalige Angebot, maximal 30 Namenaktien der Gesellschaft zu einem Vorzugspreis von CHF 274 pro Aktie zu erwerben. Dies entsprach einer Ermässigung von 40% gegenüber dem Börsenkurs vom 24. September 2015. Die Aktien sind ab dem Bezugszeitpunkt für die Dauer von fünf Jahren gesperrt. Die entsprechenden Aktien wurden den betreffenden Personen am 9. Dezember 2015 zugeteilt. Über das beschriebene Beteiligungsangebot hinaus bestehen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sowie weitere Führungskräfte keine Aktien- und Optionspläne oder andere Beteiligungsprogramme.

7 VERGÜTUNGEN FÜR DIE TÄTIGKEIT IN WEITEREN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

In den Gesamtbeträgen an die Verwaltungsräte sind auch die Vergütungen derjenigen Verwaltungsräte enthalten, die gleichzeitig Einsitz im Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG und der Matterhorn Terminal AG Täsch haben. In der Vergütung an die Geschäftsleitung ist die Tätigkeit für sämtliche Gruppengesellschaften enthalten.

8 VON DER GENERALVERSAMMLUNG 2019 ZU GENEHMIGENDE VERGÜTUNGEN DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Als Folge der Abstimmung zur Volksinitiative gegen die Abzockerei, der vom Bundesrat erlassenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und den Statuten hat die Generalversammlung die folgenden Vergütungen zu genehmigen:

8.1 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 FÜR DEN VR

Der Verwaltungsrat beantragt, die für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehene Gesamtsumme der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats von maximal CHF 485 990 zu genehmigen.

8.2 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat beantragt, die für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehene Gesamtsumme der Vergütungen für die aktiven Mitglieder der Geschäftsleitung von maximal CHF 1 986 098 zu genehmigen.

8.3 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN FÜR DAS ERSTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 FÜR DEN VR

Der Verwaltungsrat beantragt, die für das erste Quartal 2021 (bis zur ordentlichen Generalversammlung) vorgesehene Gesamtsumme der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats von maximal CHF 121 500 zu genehmigen.

8.4 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN FÜR DAS ERSTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat beantragt, die für das erste Quartal 2021 (bis zur ordentlichen Generalversammlung) vorgesehene Gesamtsumme der Vergütungen für die aktiven Mitglieder der Geschäftsleitung von maximal CHF 511 420 zu genehmigen.

Sollten bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden, steht für deren Vergütung ein Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 40% der vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BVZ Holding AG, Zermatt

Wir haben den Vergütungsbericht vom 12. März 2020 der BVZ Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 3 bis 7 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Abschnitte 3 bis 7 des Vergütungsberichts der BVZ Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Zumoberhaus
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 12. März 2020

TRAKTANDEN UND ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATS

1 VORLAGE JAHRESBERICHT

Vorlage des Jahresberichts und der Jahresrechnung der BVZ Holding AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2019 sowie Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle für die Jahres- und Konzernrechnung.

2 GENEHMIGUNG DES JAHRESBERICHTS UND DER JAHRESRECHNUNG DER BVZ HOLDING AG UND DER KONZERNRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung der BVZ Holding AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2019.

3 ENTLASTUNG DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen.

4 VERWENDUNG DES VERFÜGBAREN GEWINNS UND DIVIDENDEN-BESCHLUSS

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Gewinn des Geschäftsjahres 2019 der BVZ Holding wie folgt zu verwenden und die Ausschüttung einer Dividende von CHF 7.50 je Namensaktie für 197 278 dividendenberechtigten Aktien zu tätigen. Die Gesamtausschüttung beträgt CHF 1 479 585.

Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2019
Gewinnvortrag	63 719
Jahresgewinn	2 748 538
Verfügbarer Bilanzgewinn	2 812 257
Dividende	-1 479 585
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven	-1 300 000
Vortrag auf neue Rechnung	32 672

Im Falle der Genehmigung dieses Gewinnverwendungsantrags wird die Dividende ab 22. April 2020 spesenfrei ausbezahlt.

5 WAHLEN

A WAHLEN IN DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von einem Jahr bis und mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung:

1. Ackermann Carole, von Zürich, in Rüslikon
2. Hauser-Süess Brigitte, von Doppleschwand, Goms und Lax, in Brig-Glis
3. Meier Balthasar, von Winterthur, in Erlenbach ZH
4. Ott Christoph, von Murgenthal, in Worb
5. Schmid Jean-Pierre, von Ausserberg, in Sion
6. Z'Brun Patrick, von Turtmann, in Salgesch

B WAHL DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Schmid Jean-Pierre, von Ausserberg, in Sion als Präsident des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von einem Jahr bis und mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

C WAHL DER MITGLIEDER DES VERGÜTUNGS-AUSSCHUSSES

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Vergütungsausschusses für die Amtsdauer von einem Jahr bis und mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung:

1. Schmid Jean-Pierre (Vorsitzender)
2. Meier Balthasar
3. Z'Brun Patrick

D WAHL DER REVISIONSSTELLE

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der KPMG AG in Gümligen als Revisionsstelle der BVZ Holding AG und als Konzernrevisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020.

E WAHL DES UNABHÄNGIGEN STIMMRECHTSVERTRETERS

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herrn Rechtsanwalt Dr. Fritz Anthamatten mit Büro in Brig als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die nächste ordentliche sowie allfällige dazwischenliegende ausserordentliche Generalversammlungen.

6 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG**A GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 FÜR DEN VERWALTUNGSRAT**

Der Verwaltungsrat beantragt, die gemäss Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehene Gesamtsumme der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats zu genehmigen.

B GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat beantragt, die gemäss Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehene Gesamtsumme der Vergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung zu genehmigen.

C GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN FÜR DAS ERSTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat beantragt, die gemäss Vergütungsbericht für das erste Quartal 2021 (bis zur ordentlichen Generalversammlung) vorgesehene Gesamtsumme der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats zu genehmigen.

D GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN FÜR DAS ERSTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat beantragt, die gemäss Vergütungsbericht für das erste Quartal 2021 (bis zur ordentlichen Generalversammlung) vorgesehene Gesamtsumme der Vergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung zu genehmigen.

7 DIVERSES

Im Namen des Verwaltungsrats

BVZ Holding AG

Jean-Pierre Schmid

Verwaltungsratspräsident

Brig, 12. März 2020

FINANZBERICHT

44	Konzernrechnung
47	Eigenkapitalnachweis
48	Anhang zur Konzernrechnung
60	Alternative Performancekennzahlen
62	Bericht der Revisionsstelle
66	Börsenentwicklung
67	Erfolgsrechnung BVZ Holding AG
69	Anhang zum Einzelabschluss
72	Bericht der Revisionsstelle

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2019	2018
Betriebsertrag			
Verkehrsertrag		116 932 971	104 866 706
Personenverkehr		108 684 076	96 820 898
Autotransport		6 232 182	5 997 416
Güterverkehr		2 016 713	2 048 392
Leistungen aus Abgeltung		33 038 032	32 679 285
Dienstleistungsertrag		27 319 636	25 659 394
gegenüber Nahestehenden		15 623 662	14 635 074
gegenüber Dritten		11 695 974	11 024 320
Aktivierete Eigenleistungen	5.14	847 745	410 092
Übriger Ertrag	5.15	1 982 456	2 149 660
gegenüber Nahestehenden		407 250	459 233
gegenüber Dritten		1 575 206	1 690 427
Gewinn aus Anlagenabgängen		8 950	226 350
Betriebsertrag	5.13	180 129 790	165 991 487
Betriebsaufwand			
Material- und Dienstleistungsaufwand		40 989 869	37 226 723
Materialaufwand		1 110 148	824 656
Dienstleistungsaufwand		39 879 721	36 402 067
gegenüber Nahestehenden		21 811 114	20 581 623
gegenüber Dritten		18 068 607	15 820 444
Personalaufwand		60 867 123	56 846 882
Gehälter und Löhne		51 644 555	48 444 579
Sozialversicherungen		6 757 388	6 246 867
Übriger Personalaufwand		2 465 180	2 155 436
Übriger Betriebsaufwand		28 868 564	24 245 134
Infrastruktur- und Fahrzeugaufwand		15 692 927	13 530 290
gegenüber Nahestehenden		1 049 196	1 346 745
gegenüber Dritten		14 643 731	12 183 545
Verwaltungs- und Werbeaufwand		13 175 637	10 714 844
gegenüber Nahestehenden		304 234	387 961
gegenüber Dritten		12 871 403	10 326 883
Betriebsaufwand		130 725 556	118 318 739
EBITDA		49 404 234	47 672 748
Abschreibungen			
Abschreibungen Finanzanlagen		–	460
Abschreibungen Sachanlagen	5.5, 5.9	19 742 031	19 823 913
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		1 495 275	1 954 241
Abschreibungen		21 237 306	21 778 614
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		28 166 928	25 894 134
Finanzerfolg			
Finanzertrag		1 022 769	1 030 595
gegenüber Nahestehenden		918 663	917 297
gegenüber Dritten		104 106	113 298
Finanzaufwand		–2 977 631	–3 076 983
gegenüber Nahestehenden		–575	–6 584
gegenüber Dritten		–2 977 056	–3 070 399
Finanzerfolg	5.16	–1 954 862	–2 046 388
Gewinn vor Steuern		26 212 066	23 847 746
Ertragssteuern	5.17	4 451 657	3 731 894
Minderheitsanteil am Gewinn/Verlust		1 793 315	1 562 325
Gewinn		19 967 094	18 553 527
Ergebnis je Aktie		101.21	94.05

KONSOLIDIERTE BILANZ

in CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	5.1	41 613 284	43 854 926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.2	10 349 355	7 795 640
gegenüber Nahestehenden		4 839 565	2 313 888
gegenüber Dritten		5 509 790	5 481 752
Übrige kurzfristige Forderungen	5.3	11 135 299	2 110 067
Vorräte		9 240 039	8 826 141
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 107 660	4 281 026
Umlaufvermögen		78 445 637	66 867 800
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	5.4	21 270 066	21 055 637
Sachanlagen	5.5	301 774 076	288 312 755
Immaterielle Anlagen		1 768 164	2 400 661
Anlagevermögen		324 812 306	311 769 053
Aktiven		403 257 943	378 636 853
Passiven			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital		42 623 912	32 567 564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.6	7 008 330	4 719 107
gegenüber Nahestehenden		756 015	1 941 185
gegenüber Dritten		6 252 315	2 777 922
Vorauszahlungen von Kunden		707 772	659 574
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.8	10 202 313	7 656 114
gegenüber Nahestehenden		1 790 939	1 790 939
gegenüber Dritten		8 411 374	5 865 175
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 526 951	1 365 529
Passive Rechnungsabgrenzungen	5.7	23 178 546	18 167 240
Langfristiges Fremdkapital		167 854 915	172 287 388
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.8	166 849 521	170 351 834
gegenüber Nahestehenden		32 840 637	34 519 076
gegenüber Dritten		134 008 884	135 832 758
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5.9	730 485	1 460 970
Langfristige Rückstellungen	5.10	274 909	474 584
Fremdkapital		210 478 827	204 854 952
Eigenkapital			
Aktienkapital		19 727 800	19 727 800
Kapitalreserven		35 476 534	35 476 534
Gewinnreserven		102 243 661	86 453 328
Gewinn		19 967 094	18 553 527
Eigenkapital zurechenbar auf Aktionäre		177 415 089	160 211 189
Minderheiten		15 364 027	13 570 712
Eigenkapital inklusive Minderheiten		192 779 116	173 781 901
Passiven		403 257 943	378 636 853

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2019	2018
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Gewinn		19 967 094	18 553 527
+ Ergebnis Minderheiten		1 793 315	1 562 325
+ Abschreibungen auf Sachanlagen		20 472 516	20 491 675
+ Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		1 495 275	1 954 241
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen		-199 676	-450 522
- Auflösung Übrige langfristige Verbindlichkeiten		-730 485	-667 762
- Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode		-101 928	-184 984
- Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		-8 950	-226 350
- Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste auf Wertschriften		-	460
+/- Übrige nicht liquiditätswirksame Flüsse		58 747	612 565
Geldfluss (NUV)		42 745 908	41 645 175
- Zunahme / + Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen		-2 553 715	-621 184
- Zunahme / + Abnahme Übrige Forderungen	5.3	22 766	-634 393
- Zunahme / + Abnahme Vorräte		-413 897	-107 301
- Zunahme / + Abnahme Aktive Abgrenzungen		-1 360 626	855 019
+ Zunahme / - Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹		500 967	-3 064 815
+ Zunahme / - Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		209 620	166 910
+ Zunahme / - Abnahme Passive Abgrenzungen ¹		3 480 313	-539 373
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		42 631 336	37 700 038
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Finanzanlagen		-112 500	-5 000
Investitionen in Sachanlagen ¹		-40 209 433	-24 271 675
Devestitionen von Sachanlagen		8 950	455 350
Investitionen in immaterielle Anlagen		-841 988	-931 713
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-41 154 971	-24 753 038
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Finanzverbindlichkeiten			
+ Zunahme / - Abnahme gegenüber Dritten		722 324	-2 226 162
+ Zunahme / - Abnahme gegenüber Nahestehenden		-1 678 439	-1 785 939
+ Zunahme / - Abnahme eigene Aktien		-	6 300
Ausschüttung Dividende an Aktionäre BVZ Holding		-2 761 892	-2 761 766
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3 718 007	-6 767 567
Veränderung flüssige Mittel		-2 241 642	6 179 433
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
1.1.		43 854 926	37 675 493
31.12.		41 613 284	43 854 926
Veränderung flüssige Mittel		-2 241 642	6 179 433

¹ Investitionen in Sachanlagen (2019: CHF 3 685 201, 2018: 365 951), welche per Jahresende noch nicht bezahlt waren, wurden in Abzug gebracht.

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total exkl. Minderheiten	Minderheiten	Total inkl. Minderheiten
1.1.2018	19 727 800	36 202 507	-6 300	88 261 599	144 185 606	12 012 773	156 198 379
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigene Aktien	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf eigene Aktien	-	-	6 300	-	6 300	-	6 300
Reserven	-	-	-	227 522	227 522	-4 387	223 135
Gewinn 2018	-	-	-	18 553 527	18 553 527	1 562 326	20 115 853
Dividende 2017	-	-725 973	-	-2 035 793	-2 761 766	-	-2 761 766
31.12.2018	19 727 800	35 476 534	-	105 006 855	160 211 189	13 570 712	173 781 901
1.1.2019	19 727 800	35 476 534	-	105 006 855	160 211 189	13 570 712	173 781 901
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigene Aktien	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf eigene Aktien	-	-	-	-	-	-	-
Reserven	-	-	-	-1 302	-1 302	-	-1 302
Gewinn 2019	-	-	-	19 967 094	19 967 094	1 793 315	21 760 409
Dividende 2018	-	-	-	-2 761 892	-2 761 892	-	-2 761 892
31.12.2019	19 727 800	35 476 534	-	122 210 755	177 415 089	15 364 027	192 779 116

Die BVZ Holding AG hat 197 278 Namenaktien à CHF 100 ausgegeben. Sämtliche Aktien sind gleichermaßen dividenden- und stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte und weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

Die Reserven Art. 36 PBG werden ab dem Halbjahresabschluss 2019 zusammen mit den Gewinnreserven ausgewiesen. Der Anteil der Reserven Art. 36 PBG betrug per Ende 2019 CHF 5 229 694 (2018: CHF 1 761 787). Bei den Reserven Art. 36 PBG handelt es sich um nicht ausschüttbare Reserven gemäss Bundesgesetz über die Personenbeförderung (PBG).

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31.12.2019 CHF 28 843 594 (per 31.12.2018 CHF 25 106 187).

Eigene Aktien

Anzahl Namenaktien	Anzahl	Betrag
Bestand 1.1.2018	9	6 300
Erwerb	-	-
Veräusserung	-9	6 300
Bestand 31.12.2018	-	-
Erwerb	-	-
Veräusserung	-	-
Bestand 31.12.2019	-	-

GRUNDSÄTZE ZUR KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

1 ALLGEMEINES

Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Aktienrechts und mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 12. März 2020 genehmigt.

2 ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

2.1 STAND PER ENDE GESCHÄFTSJAHR

Nachstehend aufgeführte Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Zermatt Bergbahnen AG schliesst ihr Geschäftsjahr per 31. Mai 2019 ab, alle anderen Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2019.

	2019 Sitz	Beteiligung in %	Methode	2018 Sitz	Beteiligung in %	Methode
BVZ Asset Management AG	Zermatt	100	Vollkonsolidierung	Zermatt	100	Vollkonsolidierung
Gornergrat Bahn AG	Zermatt	100	Vollkonsolidierung	Zermatt	100	Vollkonsolidierung
Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	Brig	75	Vollkonsolidierung	Brig	75	Vollkonsolidierung
AG Matterhorn Gotthard Bahn	Brig	50	Quotenkonsolidierung	Brig	50	Quotenkonsolidierung
Andermatt Central AG	Andermatt	50	Quotenkonsolidierung	Andermatt	50	Quotenkonsolidierung
Glacier Express AG	Andermatt	50	Quotenkonsolidierung	Andermatt	50	Quotenkonsolidierung
Gornergrat Experience AG	Zermatt	50	Quotenkonsolidierung	Zermatt	50	Quotenkonsolidierung
Panoramic Gourmet AG	Chur	50	Quotenkonsolidierung	Chur	50	Quotenkonsolidierung
Matterhorn Terminal AG Täsch	Täsch	34	at equity	Täsch	34	at equity
Zermatt Bergbahnen AG	Zermatt	22	at equity	Zermatt	22	at equity

2.2 VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernanteil an der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG hat sich durch den Verwässerungseffekt eigener Aktien marginal verändert und liegt per 31. Dezember 2019 bei 75.3412% (per 31. Dezember 2018: 75.3404%).

2.3 NAHESTEHENDE GESELLSCHAFTEN

Als nahestehende Gesellschaften per 31. Dezember 2019 werden die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, die Matterhorn Terminal AG Täsch, die Zermatt Bergbahnen AG, die AG Matterhorn Gotthard Bahn, die Andermatt Central AG, die Glacier Express AG, die Panoramic Gourmet AG und die Gornergrat Experience AG betrachtet.

3 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss werden alle Beteiligungsgesellschaften einbezogen, bei denen die BVZ Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50% der Stimmrechte verfügt oder auf eine andere Art eine Beherrschung durch die BVZ Holding AG vorliegt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder gegründete Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme respektive Gründung in der Konsolidierung berücksichtigt.

Die Aktiven und Passiven sowie Ertrag und Aufwand werden entsprechend den Richtlinien der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Anteile von Dritten am Eigenkapital werden gesondert ausgewiesen.

Das Gemeinschaftsunternehmen mit dem Bund (je 50%-Beteiligung), die AG Matterhorn Gotthard Bahn, wird quotenkonsolidiert und zu 50% ausgewiesen. Ebenfalls werden die je 50%-Beteiligungen bei der Andermatt Central AG, der Glacier Express AG, der Panoramic Gourmet AG und der Gornergrat Experience AG quotenkonsolidiert und zu 50% ausgewiesen. Die Beteiligungen bis 50%, die Matterhorn Terminal AG Täsch und die Zermatt Bergbahnen AG, werden zum anteiligen Eigenkapitalwert bewertet.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach den konzernweit einheitlichen Richtlinien erstellt.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Konsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der konsolidierten Beteiligungen in der Höhe ihrer Beteiligungsbuchwerte mit dem Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung ver-

rechnet. Falls die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach Konzernrichtlinien bewerteten Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert und auf acht Jahre linear abgeschrieben.

KONZERNINTERNE TRANSAKTIONEN

Die konzerninternen Transaktionen und Beziehungen, das heisst Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften, werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Ungeachtet der anwendbaren Grundsätze der Vollkonsolidierung und deren vollen Einhaltung durch die BVZ Holding AG erfolgt mit Bezug auf die öffentliche Inlandanleihe der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG im Betrag von CHF 100 Mio. (12.04.2012–12.04.2032) der Hinweis, wonach die Anleihe weder gegenüber der BVZ Holding AG noch gegenüber anderen Konzerngesellschaften Verbindlichkeiten oder Eventualverpflichtungen begründet. Das Schuldverhältnis für die Forderungen der Obligationäre besteht ausschliesslich gegenüber der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, für welche die Schweizerische Eidgenossenschaft für die Zahlung von Zinsen und Kapital eine Solidarbürgschaft im Sinne von Art. 492 ff. bzw. 496 des Schweizerischen Obligationenrechts begeben hat.

4 BEWERTUNGSRICHTLINIEN

Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien wie im Vorjahr angewandt.

Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachfolgend wiedergegeben.

4.1 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs per 31. Dezember 2019 bewertet.

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen mit ungenügender Bonität werden einzelwertberichtet.

4.3 ÜBRIGE FORDERUNGEN

Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

4.4 VORRÄTE

Bei den Vorräten handelt es sich um Hilfs-, Betriebs- und Verbrauchsmaterial. Diese werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet.

4.5 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Marktwert bewertet. Die at equity bilanzierten Beteiligungen werden zum anteiligen Eigenkapitalwert bewertet.

4.6 SACHANLAGEN

Die betrieblichen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer in Jahren.

	Abschreibung in Jahren
Unterbau	33–67
Oberbau	25
Hochbau	50
Einrichtungen (inkl. Fahrzeugeinrichtungen)	8–33
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	25
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	20
Schienefahrzeuge	5–33
Motorfahrzeuge	5
Mobilien	3–12
Ersatzteile	25

Die Liegenschaften, welche zu Renditezwecken gehalten werden, werden zu historischen Werten bilanziert.

4.7 IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Zeitspanne von drei bis acht Jahren.

4.8 KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

Unter dieser Position sind alle binnen einem Jahr fälligen Verbindlichkeiten zum Nominalwert bilanziert. Die Position passive Rechnungsabgrenzung enthält unter anderem alle Abgrenzungen für vorausbezahlte Abonnemente.

4.9 LATENTE STEUERN

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

Für die Abgrenzung der latenten Steuern sind alle Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den vollen Steuersätzen bewertet und in der Bilanz zurückgestellt (Comprehensive Liability Method). Für die Berechnung der latenten Steuerlast wird bei jeder Gesellschaft der effektive Satz angewandt. Latente Steuerguthaben auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden im Anhang ausgewiesen.

4.10 LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

Unter dieser Position sind alle Verbindlichkeiten zum Nominalwert aufgeführt, deren Fälligkeit die Jahresfrist übersteigt.

4.11 RÜCKSTELLUNGEN

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für bezifferbare Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit gründen und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind.

4.12 EIGENE AKTIEN

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet.

4.13 RESERVE ART. 36

Bei der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG handelt es sich um eine dem Eisenbahn- und Personenbeförderungsgesetz unterstellte Unternehmung. Überschüsse aus den von Bund und Kantonen finanzierten Verkehrssparten sind gemäss Art. 36 mindestens zu $\frac{2}{3}$ der Reserve für künftige Fehlbeträge zuzuweisen. Fehlbeträge aus abgeltungsberechtigten Sparten werden dieser Reserve entnommen. Die Zuweisung erfolgt, sofern das Ergebnis der abgeltungsberechtigten Sparten die Verzinsung (2019: 0.0%; 2018: 0.05%) des von den Aktionären eingesetzten Kapitals übersteigt. Die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG betrieb im Jahr 2019 ausser den Leistungen im Bereich Glacier Express keine nicht abgeltungsberechtigten Sparten.

Die Berechnung der Reservenzuweisung bzw. -entnahme erfolgt anhand der Bestimmungen nach PBG und wird der Generalversammlung der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG (MGB) im Rahmen der Gewinnverwendung zur Kenntnis gebracht.

4.14 PERSONALVORSORGE

Die Vorsorgeverpflichtungen der BVZ Holding AG für Alter, Todesfall und Invalidität richten sich nach den in der Schweiz geltenden Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Personalvorsorge wird in einer selbständigen Stiftung zusammengefasst. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die BVZ Holding AG werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

4.15 WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

4.16 ERFOLGSRECHNUNG

Die Erträge umfassen den Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Erträge werden nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti und Kreditkartengebühren ausgewiesen. Die Erfassung der Erträge erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung.

Die wichtigsten Erlösquellen des BVZ Konzerns sind die Verkehrserträge, die Immobilienerträge und die Leistungen der öffentlichen Hand. Die Erlöse aus den Verkehrserträgen umfassen hauptsächlich die Erlöse aus Personen-, Güter- und Autotransportverkehr.

Die Personenverkehrserträge umfassen den Anteil der BVZ Gruppengesellschaften aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten und an verkauften Abonnements wie General-, Halbtax- oder weiteren Pauschalfahrausweisen. Die Berechnung des Anteils an Abonnements basiert auf Zahlungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezahlten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken werden hochgerechnet zu Erlösen je Transportunternehmen.

Die Erträge aus Güterverkehr und Autotransport werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die Immobilienerträge werden durch die Vermietung von Renditeliegenschaften generiert und werden periodisch über die Laufzeit der Mietverträge erfasst.

Die Leistungen der öffentlichen Hand (Abgeltungen) umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für den regionalen Personenverkehr, den Betrieb des Autoverlads und den Schmalspur-Güterverkehr im Umfang der ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden anhand der Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen periodisch übers Jahr verteilt im Ertrag erfasst.

5 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

5.1 FLÜSSIGE MITTEL

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Kassen	904 163	1 031 688
Postcheck	5 808 314	6 011 646
Banken	34 900 807	36 811 592
Total	41 613 284	43 854 926

5.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Nahestehenden	4 839 565	2 313 888
Assoziierte	2 092 704	688 190
Nahestehende	2 746 861	1 625 698
Gegenüber Dritten	5 509 790	5 481 752
Forderungen gegenüber Dritten	5 551 908	5 644 078
Delkredere	-42 118	-162 326
Total	10 349 355	7 795 640

5.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

In den übrigen Forderungen sind zugesagte und in Rechnung gestellte Investitionsförderungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 9.0 Mio. enthalten (weitere Ausführungen siehe unter Bemerkungen beim Anlagespiegel).

5.4 FINANZANLAGEN

Assoziierte Beteiligungen

Matterhorn Terminal AG Täsch

Zweck	Erstellung und Betrieb eines Terminals, einer Umsteigeplattform zwischen Schiene und Strasse mit Parking und Umschlag und damit zusammenhängende Dienstleistungen
Sitz	Täsch
Aktienkapital	CHF 10 500 000
Kapital-/Stimmenanteil	34%

Zermatt Bergbahnen AG

Zweck	Erschliessung und Betrieb eines Ausflugs- und Erholungsgebiets, insbesondere Bau und Betrieb von Transportanlagen zur Beförderung von Personen und Waren sowie Erschliessung und Sicherung von Wintersport- und Wandergelände usw.
Sitz	Zermatt
Aktienkapital	CHF 31 460 000
Kapital-/Stimmenanteil	22%

Wir verweisen auf den Finanzanlagespiegel Seite 57.

5.5 SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN

Wir verweisen auf den Anlagespiegel auf Seite 58.

Die Liegenschaften, welche zu Renditezwecken gehalten werden, werden zu historischen Werten bilanziert. Der aktuelle Verkehrswert wird jährlich zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses auf der Basis der Discounted-Cashflow-Methode erhoben.

5.6 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Nahestehenden	756 015	1 941 185
Assoziierte	246 258	493 564
Nahestehende	509 757	1 447 621
Gegenüber Dritten	6 252 315	2 777 922
Total	7 008 330	4 719 107

5.7 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Personenverkehr Halbtax- und Jahresabo	9 484 717	8 959 697
Autotransporte Furka	763 602	769 718
Übrige Verkehrseinnahmen	1 556 509	501 100
Steuern	3 346 343	2 295 991
Ferien- und Zeitsaldo	845 160	787 053
Direkter Verkehr	639 268	596 145
Revisionen	106 100	117 700
Leistungsabgrenzungen Projekte	3 595 634	1 884 206
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	2 841 213	2 255 630
Total	23 178 546	18 167 240

5.8 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Gegenüber Dritten

Kredit (in CHF)	Zinssatz	Fälligkeit	Totalbetrag	Stand	Stand
				31.12.2019	31.12.2018
Leasing Shuttle	1.40%	30.09.23	20 000 000	4 050 580	5 487 646
Leasing Triebfahrzeuge	3.19%	30.06.23	36 000 000	13 500 000	15 300 000
Leasing Doppeltriebwagen	3.74%	30.06.22	25 000 000	8 883 328	10 226 384
Sale and Lease Back	1.15%	31.12.20	15 000 000	74 976	1 318 728
Hypothek	1.41%	01.07.27	7 500 000	7 500 000	3 500 000
Öffentliche Anleihe	1.50%	12.04.32	100 000 000	100 000 000	100 000 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			203 500 000	134 008 884	135 832 758
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				8 411 374	5 865 175
Total				142 420 258	141 697 933

Für die Finanzierung des neuen Rollmaterials hat die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG eine öffentliche Inlandanleihe im Betrag von CHF 100 Mio. mit fixem Zinssatz von 1.5% und einer Laufzeit von 20 Jahren (12.04.2012–12.04.2032) am Markt platziert. Mit der Betriebsbewilligung haben der Bund und die Kantone Uri, Graubünden und Wallis ihr Einverständnis zu dieser Investition gegeben. Dazu hat die Schweizerische Eidgenossenschaft den Inhabern der Obligationen für die Erfüllung ihrer Forderungen in Bezug auf die Zahlung von Zinsen und Kapital unter der Anleihe eine Solidarbürgschaft im Sinne von Art. 492 ff. bzw. 496 des Schweizerischen Obligationenrechts begeben. Damit profitiert die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG von der Solidarbürgschaft des Bundes und kann den Finanzierungsbedarf zu attraktiven Konditionen decken, ohne den Verschuldungsgrad der BVZ Holding AG (Einzelabschluss) oder deren anderen Konzerngesellschaften durch Übernahme von Verbindlichkeiten und/oder Eventualverpflichtungen zu beeinträchtigen.

Die Jahrestranche an den Leasingverbindlichkeiten wird unter der Rubrik kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie beträgt 2019 CHF 8 411 374 (2018: CHF 5 865 175). Die Jahrestranche umfasst die Amortisation der geleasteten Fahrzeuge von CHF 5 823 874 (2018: CHF 5 805 323) sowie das Baukontokorrent der Andermatt Central AG von CHF 2 587 500 (2018: CHF 59 852).

Gegenüber Nahestehenden

Darlehen (in CHF)	Zinssatz	Stand	Stand
		31.12.2019	31.12.2018
Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG	0.00%	32 610 637	34 401 576
Bürgergemeinde Zermatt	0.25%	230 000	117 500
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		32 840 637	34 519 076
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1 790 939	1 790 939
Total		34 631 576	36 310 015

Die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG (MGV) weist ein Passivdarlehen von CHF 34 401 576 (2018: CHF 36 192 515) gegenüber der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI) aus. Die jährliche Amortisationstranche von CHF 1 790 939 (2018: CHF 1 790 939) wird im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Gemäss Darlehensvertrag vom 23. Mai 2003 zwischen MGI und MGV wurde dieses Darlehen im Einverständnis mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) zinslos gewährt.

5.9 ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mittels Sale-and-Lease-Back-Transaktionen auf den Triebfahrzeugen Bhe 4/6 wurde eine Finanzierung im Umfang von CHF 19.0 Mio. erreicht. Die Differenz des Nettobuchwerts der Triebfahrzeuge und des Finanzierungsbetrags ist in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Die anteilmässige Auflösung von CHF 730 485 (2018: CHF 667 762) erfolgt jährlich und wird mit der ordentlichen Abschreibung verrechnet.

5.10 RÜCKSTELLUNGEN

in CHF	Besitzstandsregelung	Rentenzuschüsse	Ferien-Langzeitkonto	Total
Buchwert per 1.1.2018	641 627	97 567	185 911	925 105
Bildung	-	-	-	-
Abgänge durch Verwendung	-431 664	-3 492	-15 365	-450 521
Abgänge durch Auflösung	-	-	-	-
Umbuchung	-	-	-	-
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2018	209 963	94 075	170 546	474 584
Buchwert per 1.1.2019	209 963	94 075	170 546	474 584
Bildung	-	-	1 864	1 864
Abgänge durch Verwendung	-139 919	-6 983	-54 637	-201 539
Abgänge durch Auflösung	-	-	-	-
Umbuchung	-	-	-	-
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2019	70 044	87 092	117 773	274 909
davon kurzfristig	-	-	-	-
davon langfristig	70 044	87 092	117 773	274 909

Rückstellung für AHV-Überbrückungsrente und Besitzstandsregelung

Der Vorsorgeplan der Matterhorn Gotthard Bahn sieht neben den mit jährlichen Beiträgen bei der Personalvorsorgestiftung Matterhorn Gotthard Bahn versicherten Vorsorgeleistungen wie Alter, Invalidität und Tod weitere Vorsorgeleistungen vor. Der Arbeitgeber sichert eine AHV-Überbrückungsrente und eine Besitzstandsgarantie infolge des per 1. Januar 2006 vorgenommenen Primatwechsels zu. Die administrative Abwicklung der Überbrückungsrente wurde ab 1. Januar 2011 von der Pensionskasse MGB übernommen. Die entsprechenden Mittel wurden in die Pensionskasse überführt. Die BVZ Gruppengesellschaften sind weiterhin für die Finanzierung der Überbrückungsrente verantwortlich. Die mit 2% diskontierte Besitzstandsgarantie entspricht der Rückstellung.

Rückstellung für Ferien-Langzeitkonto

Kadermitarbeitende der Matterhorn Gotthard Bahn haben die Möglichkeit, ab dem 50. Altersjahr den über das gesetzliche Minimum (20 Tage pro Jahr) hinausgehenden Feriensaldo auf ein Langzeitkonto zu übertragen. Der Bezug aus dem Langzeitkonto ist grundsätzlich für einen früheren Altersrücktritt vorgesehen und hat demzufolge langfristigen Rückstellungscharakter.

5.11 PERSONALVORSORGE

Die Mitarbeitenden sind nach Vollendung des 17. Altersjahres gegen die Risiken Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Vorsorgeeinrichtung wurde ab 1. Januar 2006 im Beitragsprimat geführt. Per 1. Januar 2010 haben die Matterhorn Gotthard Bahn und die Gornergrat Bahn eine eigene Pensionskasse (Personalvorsorgestiftung Matterhorn Gotthard Bahn) gegründet. Als oberstes Organ gilt der Stiftungsrat, der sich aus vier Arbeitnehmer- und vier Arbeitgebervertretern zusammensetzt.

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn führt im Auftrag der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG sowie mit der Gornergrat Bahn AG den Anschlussvertrag mit der Personalvorsorgestiftung der Matterhorn Gotthard Bahn aus. Es handelt sich hierbei um die Vorsorgeeinrichtung Matterhorn Gotthard Bahn, welcher sowohl die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG (vollkonsolidiert) als auch die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (nicht konsolidiert) angehören. Der Anteil der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG beträgt rund 75%.

Die Pensionskasse weist per 31. Dezember 2019 einen Deckungsgrad von 108.33% auf (per 31.12.2018: 102.68%).

Verbindlichkeiten aus Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ Wirtschaftliche Verpflichtung (in TCHF)	Geschätzte Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr	31.12.2019	31.12.2018
Vorsorgeeinrichtung ohne Über-/Unterdeckung Personalvorsorgestiftung	-	-	-	-	5 203	4 806

5.12 STABILISIERUNGSBEITRAG PENSIONSASSE

Der Arbeitgeber hat im Jahr 2019 einen Stabilisierungsbeitrag von CHF 1 500 000 (2018: CHF 1 500 000) zur Abfederung der Renteneinbussen an die Vorsorgeeinrichtung geleistet (Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, 2019: CHF 973 000 [2018: CHF 997 000], Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, 2019: CHF 372 000 [2018: CHF 350 000], Gornergrat Bahn AG, 2019: CHF 155 000 [2018: CHF 153 000]). Die finanzielle Situation wird weiterhin laufend überwacht.

5.13 SEGMENTRECHNUNG

in TCHF	2019		2018	
	Umsatz	Gewinn	Umsatz	Gewinn
Mobilität	67 981	4 846	62 671	5 206
Gornergrat	36 794	12 342	32 300	10 421
Immobilien	4 851	1 216	4 746	1 393
Sonstige Leistungen	37 466	1 564	33 595	1 534
Zwischentotal	147 092	19 967	133 312	18 554
Abgeltungen	33 038	-	32 679	-
Betriebsertrag	180 130	19 967	165 991	18 554

5.14 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um interne Fertigungsaufträge im Zusammenhang mit dem Unterhalt der Schienenfahrzeuge.

5.15 ÜBRIGER ERTRAG

Der übrige Ertrag enthält unter anderem Erträge aus Versicherungsleistungen.

5.16 FINANZERFOLG

Die Position Finanzerfolg betrifft die Zinsen auf Finanzschulden und Finanzanlagen sowie berechnete Skontoabzüge. Im Zusammenhang mit der Rollmaterialbeschaffung und -finanzierung sind Zinsaufwendungen von CHF 2 507 384 (2018: CHF 2 649 130) angefallen.

5.17 ERTRAGSSTEUERN

Im Gegensatz zu den Kantons- und Gemeindesteuern sind Holdinggesellschaften auf Bundesebene zwar gewinnsteuerpflichtig, sie können jedoch den Beteiligungsabzug geltend machen und werden zu einem reduzierten Steuersatz besteuert.

Seit dem 1. Januar 2012 sind konzessionierte und abgeltungsberechtigte Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen von der Steuerpflicht (Kantons-, Gemeinde- und Bundessteuer) befreit. Diese Steuerbefreiung erstreckt sich auch auf die Gewinne aus der konzessionierten Tätigkeit, die frei verfügbar sind. Der Güterverkehr bleibt nach wie vor steuerpflichtig, da dieser (obwohl abgeltungsberechtigt) nicht konzessioniert ist. Der Glacier Express ist ab 2014 nicht mehr abgeltungsberechtigt und ist somit steuerpflichtig.

Der durchschnittliche anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 18.9% (2018: 18.4%).

5.18 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Die Konzerngeldflussrechnung wird für den Fonds Flüssige Mittel erstellt. Der Fonds Flüssige Mittel setzt sich zusammen aus Bargeld, Postcheck und Bankkonten.

6 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die BVZ Asset Management AG hat zusammen mit der Turidomus Anlagestiftung die einfache Gesellschaft «Brückenweg» gegründet. Die Gesellschafter haften solidarisch für alle Verbindlichkeiten der einfachen Gesellschaft.

7 WEITERE ANGABEN

7.1 BELASTETE AKTIVEN

Grundpfandrechtl. gesicherte Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Liegenschaften	9 368 108	9 879 104

7.2 ANLAGEN IN LEASING

Die Anlagen in Leasing befinden sich bis zum Ablauf der Leasingverträge im Eigentum des Leasinggebers.

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Sachanlagen/Rollmaterial/Anlagen im Bau	57 713 694	57 202 290

7.3 NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die BVZ Gruppengesellschaften haben nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 96 977, davon < 1 Jahr: CHF 29 839, 1–5 Jahre: CHF 67 138 (2018: CHF 126 816, davon < 1 Jahr: CHF 29 839, 1–5 Jahre: CHF 96 977). Die Vertragsdauer läuft fünf Jahre und verfällt am 31. März 2023.

7.4 FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

Die von der BVZ Holding AG bestellten Garantieerklärungen zugunsten der Gornergrat Bahn AG belaufen sich auf CHF 11 545 112 (2018: CHF 14 131 920). Die im Jahre 2019 bestellten Garantieerklärungen für den Baukredit der Andermatt Central AG beläuft sich auf CHF 27 500 000 (2018: CHF 27 500 000).

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2019 und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 12. März 2020 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung beeinträchtigen.

Konsolidierter Finanzanlagespiegel per 31.12.2019

in CHF	Bestand 1.1.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	Anpassung anteiliger Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2019
Beteiligungen						
Matterhorn Terminal AG Täsch	5 198 020	–	–	–	217 869	5 415 889
Zermatt Bergbahnen AG	15 697 164	–	–	–	–115 940	15 581 224
Darlehen	112 500	112 500	–	–	–	230 000
Wertschriften	1 751 694	–	–	–	–	1 751 694
Total Finanzanlagen	22 764 378	112 500	–	–	101 929	22 978 807

Wertberichtigungen auf Finanzanlagen per 31.12.2019

in CHF	Bestand 1.1.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	Anpassung anteiliger Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2019
Beteiligungen						
Matterhorn Terminal AG Täsch	–	–	–	–	–	–
Zermatt Bergbahnen AG	–	–	–	–	–	–
Darlehen	–	–	–	–	–	–
Wertschriften	1 708 741	–	–	–	–	1 708 741
Total Wertberichtigungen	1 708 741	–	–	–	–	1 708 741
Finanzanlagen netto	21 055 637	112 500	–	–	101 929	21 270 066

Konsolidierter Finanzanlagespiegel per 31.12.2018

in CHF	Bestand 1.1.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung	Anpassung anteiliger Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2018
Beteiligungen						
Matterhorn Terminal AG Täsch	4 911 616	–	–	–	286 404	5 198 020
Zermatt Bergbahnen AG	15 798 584	–	–	–	–101 420	15 697 164
Darlehen	112 500	5 000	–	–	–	117 500
Wertschriften	1 757 694	–	–6 000	–	–	1 751 694
Total Finanzanlagen	22 580 394	5 000	–6 000	–	184 984	22 764 378

Wertberichtigungen auf Finanzanlagen per 31.12.2018

in CHF	Bestand 1.1.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung	Anpassung anteiliger Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2018
Beteiligungen						
Matterhorn Terminal AG Täsch	–	–	–	–	–	–
Zermatt Bergbahnen AG	–	–	–	–	–	–
Darlehen	–	–	–	–	–	–
Wertschriften	1 714 741	–	–6 000	–	–	1 708 741
Total Wertberichtigungen	1 714 741	–	–6 000	–	–	1 708 741
Finanzanlagen netto	20 865 653	5 000	–	–	184 984	21 055 637

Konsolidierter Anlagespiegel per 31.12.2019

in CHF	Nettobuchwert 1.1.2019	Bestand 1.1.2019	Zugang	Abgang	Reklassifi- kation	Bestand 31.12.2019
Erwerb von Grund und Rechten	5 375 697	12 375 270	–	–	–	12 375 270
Unterbau	3 855 236	19 442 718	–	–170 500	2 353 600	21 625 818
Oberbau	7 423 727	20 447 954	–	–247 000	2 473 100	22 674 054
Hochbau	35 846 212	89 182 021	–	–321 605	975 500	89 835 916
Sachanlagen zu Renditezwecken	33 346 222	55 777 175	–	–50 000	9 951 152	65 678 327
Einrichtungen	4 157 285	16 573 298	–	–	790 645	17 363 943
Elektrische Zugförderung	924 445	10 730 255	–	–22 900	242 300	10 949 655
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	2 837 636	13 374 179	–	–676 000	1 111 400	13 809 579
Schienefahrzeuge	114 309 746	380 317 388	–	–2 872 226	9 228 070	386 673 232
Schienefahrzeuge in Leasing	57 202 290	112 220 960	–	–	–	112 220 960
Motorfahrzeuge	167 116	3 118 823	–	–93 000	81 700	3 107 523
Mobilien	1 275 011	16 904 861	–	–874 300	1 138 858	17 169 419
Ersatzteile	1 711 350	40 361 729	599 976	–1 478 947	–	39 482 758
Zwischentotal	268 431 973	790 826 630	599 976	–6 806 478	28 346 325	812 966 453
Anlagen in Bau	19 960 369	19 960 369	33 414 700	–	–28 507 524	24 867 545
Total Sachanlagen	288 392 341	810 786 999	34 014 676	–6 806 478	–161 199	837 833 998
Software	2 321 075	7 589 314	841 988	–194 900	161 199	8 397 601
Goodwill	–	15 565 697	–	–	–	15 565 697
Total immaterielle Anlagen	2 321 075	23 155 011	841 988	–194 900	161 199	23 963 298
Total	290 713 416	833 942 010	34 856 664	–7 001 378	–	861 797 296

In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 9.5 Mio. verrechnet worden.

Konsolidierter Anlagespiegel per 31.12.2018

in CHF	Nettobuchwert 1.1.2018	Bestand 1.1.2018	Zugang	Abgang	Reklassifi- kation	Bestand 31.12.2018
Erwerb von Grund und Rechten	5 604 697	12 604 270	–	–229 000	–	12 375 270
Unterbau	3 439 276	18 877 618	–	–62 500	627 600	19 442 718
Oberbau	5 866 210	18 647 554	–	–190 300	1 990 700	20 447 954
Hochbau	36 494 620	89 164 200	–	–879 679	897 500	89 182 021
Sachanlagen zu Renditezwecken	34 984 450	55 596 075	–	–4 000	185 100	55 777 175
Einrichtungen	3 846 261	15 619 860	42 305	–	911 133	16 573 298
Elektrische Zugförderung	1 091 522	10 726 755	–	–	3 500	10 730 255
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	3 095 091	13 334 379	–	–	39 800	13 374 179
Schienefahrzeuge	116 557 793	378 294 531	–	–5 178 443	7 201 300	380 317 388
Schienefahrzeuge in Leasing	61 322 119	112 017 660	–	–204 000	407 300	112 220 960
Motorfahrzeuge	146 270	3 136 173	3 150	–94 300	73 800	3 118 823
Mobilien	1 835 794	16 704 352	82 795	–14 000	131 714	16 904 861
Ersatzteile	1 979 689	39 764 346	615 171	–17 788	–	40 361 729
Zwischentotal	276 263 792	784 487 773	743 421	–6 874 010	12 469 446	790 826 630
Anlagen in Bau	8 535 610	8 535 610	23 894 205	–	–12 469 446	19 960 369
Total Sachanlagen	284 799 402	793 023 383	24 637 626	–6 874 010	–	810 786 999
Software	3 409 477	6 657 601	931 713	–	–	7 589 314
Goodwill	–	15 565 697	–	–	–	15 565 697
Total immaterielle Anlagen	3 409 477	22 223 298	931 713	–	–	23 155 011
Total	288 208 879	815 246 681	25 569 339	–6 874 010	–	833 942 010

Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2019

in CHF	Bestand 1.1.2019	Zugang	Abgang	Reklassifi- kation	Bestand 31.12.2019	Nettobuch- wert 31.12.2019
Erwerb von Grund und Rechten	6 999 573	–	–	–	6 999 573	5 375 697
Unterbau	15 587 482	258 576	–170 500	–	15 675 558	5 950 260
Oberbau	13 024 227	506 984	–247 000	–	13 284 211	9 389 843
Hochbau	53 335 810	1 579 323	–321 605	–	54 593 528	35 242 389
Sachanlagen zu Renditezwecken	22 430 953	1 732 522	–50 000	–	24 113 475	41 564 852
Einrichtungen	12 416 013	365 388	–	–	12 781 401	4 582 542
Elektrische Zugförderung	9 805 810	150 500	–22 900	–	9 933 410	1 016 245
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	10 536 543	260 915	–676 000	–	10 121 458	3 688 121
Schienefahrzeuge	266 007 642	10 021 324	–2 872 226	–	273 156 740	113 516 492
Schienefahrzeuge in Leasing	55 018 670	4 488 596	–	–	59 507 266	52 713 694
Motorfahrzeuge	2 951 707	52 105	–93 000	–	2 910 812	196 711
Mobilien	15 629 850	566 375	–874 300	–60 822	15 261 103	1 908 316
Ersatzteile	38 650 379	549 956	–1 478 947	–	37 721 388	1 761 370
Zwischentotal	522 394 658	20 532 564	–6 806 478	–60 822	536 059 922	276 906 532
Anlagen in Bau	–	–	–	–	–	24 867 545
Total Sachanlagen	522 394 658	20 532 564	–6 806 478	–60 822	536 059 922	301 774 076
Software	5 268 239	1 495 276	–194 900	60 822	6 629 437	1 768 164
Goodwill	15 565 697	–	–	–	15 565 697	–
Total immaterielle Anlagen	20 833 936	1 495 276	–194 900	60 822	22 195 134	1 768 164
Total	543 228 594	22 027 840	–7 001 378	–	558 255 056	303 542 240

Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2018

in CHF	Bestand 1.1.2018	Zugang	Abgang	Reklassifi- kation	Bestand 31.12.2018	Nettobuch- wert 31.12.2018
Erwerb von Grund und Rechten	6 999 573	–	–	–	6 999 573	5 375 697
Unterbau	15 438 342	211 640	–62 500	–	15 587 482	3 855 236
Oberbau	12 781 344	433 183	–190 300	–	13 024 227	7 423 727
Hochbau	52 669 580	1 545 909	–879 679	–	53 335 810	35 846 212
Sachanlagen zu Renditezwecken	20 611 625	1 823 328	–4 000	–	22 430 953	33 346 222
Einrichtungen	11 773 599	642 414	–	–	12 416 013	4 157 285
Elektrische Zugförderung	9 635 233	170 577	–	–	9 805 810	924 445
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	10 239 288	297 255	–	–	10 536 543	2 837 636
Schienefahrzeuge	261 736 738	9 449 347	–5 178 443	–	266 007 642	114 309 746
Schienefahrzeuge in Leasing	50 695 541	4 527 129	–204 000	–	55 018 670	57 202 290
Motorfahrzeuge	2 989 903	56 104	–94 300	–	2 951 707	167 116
Mobilien	14 868 558	775 292	–14 000	–	15 629 850	1 275 011
Ersatzteile	37 784 657	883 510	–17 788	–	38 650 379	1 711 350
Zwischentotal	508 223 981	20 815 687	–6 645 010	–	522 394 658	268 431 973
Anlagen in Bau	–	–	–	–	–	19 960 369
Total Sachanlagen	508 223 981	20 815 687	–6 645 010	–	522 394 658	288 392 341
Software	3 248 124	2 020 115	–	–	5 268 239	2 321 075
Goodwill	15 565 697	–	–	–	15 565 697	–
Total immaterielle Anlagen	18 813 821	2 020 115	–	–	20 833 936	2 321 075
Total	527 037 802	22 835 802	–6 645 010	–	543 228 594	290 713 416

1 ALTERNATIVE PERFORMANCEKENNZAHLEN

Die Finanzberichterstattung der BVZ Gruppe enthält Kennzahlen, welche nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind. Demzufolge kann die Interpretation dieser Indikatoren im Vergleich zu anderen Unternehmen variieren. Diese alternativen Performancekennzahlen dienen zur finanziellen Führung und Steuerung des gesamten Konzerns. Sie werden wie folgt kalkuliert:

in CHF/%	2019	2018
EBITDA		
EBIT	28 166 928	25 894 134
EBIT in % Betriebsertrag	15.6%	15.6%
Abschreibungen	21 237 306	21 778 614
EBITDA (EBIT + Abschreibungen)	49 404 234	47 672 748
EBITDA in % Betriebsertrag	27.4%	28.7%
Geldfluss aus dem Nettoumlaufvermögen		
Gewinn	19 967 094	18 553 527
+ Ergebnis Minderheiten	1 793 315	1 562 325
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	20 472 516	20 491 675
+ Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	1 495 275	1 954 241
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen	-199 676	-450 522
- Auflösung Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-730 485	-667 762
- Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode	-101 928	-184 984
- Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-8 950	-226 350
- Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste auf Wertschriften	-	460
+/- Übrige nicht liquiditätswirksame Flüsse	58 747	612 565
Total Geldfluss NUV	42 745 908	41 645 175
Eigenfinanzierungsgrad und Eigenkapitalrendite		
Bilanzsumme	403 257 943	378 476 526
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	192 779 116	173 781 901
Eigenfinanzierungsgrad (EK/Bilanzsumme)	47.8%	45.9%
Gewinn	19 967 094	18 553 527
Eigenkapitalrendite (Gewinn/EK [inkl. Minderheiten])	10.4%	10.7%
Börsenkaptalisierung		
Börsenkurs per 31.12.	1 200	805
Anzahl Aktien	197 278	197 278
Börsenkaptalisierung (Börsenkurs × Anzahl Aktien)	236 733 600	158 808 790
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Börsenkaptalisierung/Gewinn)	11.9	8.6
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis (Börsenkaptalisierung/EK)	122.8%	91.4%
Bruttorendite		
Marktwert	4.1	4.0
Mieterträge	0.2	0.2
Bruttorendite Gornerhaus (Mietertrag/Marktwert)	4.3%	4.4%
Marktwert	38.0	37.8
Mieterträge	1.7	1.7
Bruttorendite Cheminots (Mietertrag/Marktwert)	4.5%	4.5%
Marktwert	14.4	14.7
Mieterträge	0.6	0.6
Bruttorendite Bahnhofbuffet (Mietertrag/Marktwert)	4.5%	4.4%
Marktwert	36.9	36.8
Mieterträge	1.7	1.7
Bruttorendite Brückenweg (Mietertrag/Marktwert)	4.7%	4.7%

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BVZ Holding AG, Zermatt

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BVZ Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 44 bis 59) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Sachanlagen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Konzernrechnung der BVZ Gruppe dar und machen 74.8% der Bilanzsumme per 31. Dezember 2019 aus. Die Sachanlagen werden im Konzernabschluss der BVZ Gruppe zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Investitionen in Sachanlagen werden durch das Management (Projektleitung) hinsichtlich deren Aktivierbarkeit beurteilt. Aufgrund des anlageintensiven Geschäfts werden für bestehende Sachanlagen kontinuierlich Ersatzinvestitionen getätigt. Investitionen werden mittels Budgetprozess vorgängig von der Geschäftsleitung genehmigt. Aktivierbare Kosten der laufenden Investitionsprojekte werden via Anlagen in Bau aktiviert. Die Projektleiter melden, welcher Teil der aufgelaufenen Kosten der Investitionsprojekte aktiviert werden muss, sowie welche Kosten dem Unterhaltsaufwand zu belasten sind. Entsprechend liegt hier ein gewisser Ermessensspielraum vor.

Sobald die Anlagen in Betrieb genommen werden, werden sie abgeschrieben. Fehlt die Meldung der Inbetriebnahme und wird diese nicht korrekt in der Anlagebuchhaltung berücksichtigt, fallen die Abschreibungen zu tief aus.

Bei Abgängen von Sachanlagen durch Ausmusterung oder Verkauf müssen diese ausgebucht werden, damit sie bei der Kalkulation der Abschreibungen nicht mehr berücksichtigt werden. Die Abschreibungen werden monatlich mittels einer Abweichungsanalyse plausibilisiert.

Das Management beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Impairment-Test vorgenommen.

Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitern und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir uns davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Erfassung und Bewertung der Sachanlagen vorhanden sind.

Im Bereich der Investitionen haben wir unter anderem auf Basis von Stichproben nachvollzogen, ob bei Investitionen die Aktivierungsfähigkeit gegeben ist, die Anlagen der richtigen Anlageklasse zugewiesen wurden und die hinterlegte Nutzungsdauer mit den internen Richtlinien der BVZ Gruppe übereinstimmt. Zudem beurteilten wir stichprobenweise mittels Einsicht in die Meldung über Inbetriebnahme, ob die Aktivierung periodengerecht vorgenommen wurde. Zusätzlich haben wir die Fahrzeug- und Infrastrukturaufwandskonten kritisch durchgesehen, um zu überprüfen, ob keine wesentlichen aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.

Im Bereich des internen Kontrollsystems haben wir auf Basis von Stichproben überprüft, ob die Abschreibungsanalyse mittels Vormonatsvergleich durchgeführt und ob diese bei Abweichungen entsprechend kommentiert wurde.

Bei den Anlageabgängen haben wir stichprobenweise nachvollzogen, ob für die Ausbuchung eine Meldung vorliegt, die Ausbuchung vollständig erfolgte und ein allfälliger Erfolg korrekt verbucht wurde.

Wir beurteilten die Einschätzung des Managements bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Dabei haben wir neben unseren Erkenntnissen aus der Abschlussprüfung ebenfalls die geschäftsfeldspezifischen Analysen berücksichtigt.

Weitere Informationen zu Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsrichtlinien: 4.6 Sachanlagen, 4.15 Wertbeeinträchtigungen
- Erläuterungen zu den einzelnen Positionen: 5.5 Sachanlagen und immaterielle Anlagen, Konsolidierter Anlagespiegel per 31.12.2019 (Seite 58), kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2019 (Seite 59)

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Zumoberhaus
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 12. März 2020

BÖRSENTWICKLUNG

Kurse (adj.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Titelstatistik							
Höchst	380	325	580	575	745	925	1 300
Tiefst	300	296	316	491	525	680	795
Schlusskurs	310	309	570	525	673	805	1 200
Ausbezahlte Dividende	9.5	10.0	11.0	11.0	12.0	14.0	14.0
Bewertung per 31.12.2019							
Kurs in CHF	1 200						
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)	11.9						
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis (KBV)	122.8%						
Börsenkapitalisierung (BVZN)	236.7 Mio.						

ERFOLGSRECHNUNG BVZ HOLDING AG

in CHF		2019	2018
Betriebsertrag			
Beteiligungsertrag	2.3	2 723 660	2 044 260
gegenüber Nahestehenden		803 660	732 260
gegenüber BVZ Unternehmen		1 920 000	1 312 000
Übriger Ertrag		3 440	1 942
Betriebsertrag		2 727 100	2 046 202
Betriebsaufwand			
Dienstleistungsaufwand			
gegenüber BVZ Unternehmen		47 464	41 226
gegenüber Dritten		5 000	5 000
		42 464	36 226
Übriger Betriebsaufwand		105 014	110 463
Verwaltungs- und Werbeaufwand		105 014	110 463
Betriebsaufwand	2.4	152 478	151 689
EBITDA		2 574 622	1 894 513
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2 574 622	1 894 513
Finanzerfolg			
Finanzertrag	2.5	219 889	367 018
gegenüber BVZ Unternehmen		219 889	367 018
Finanzaufwand	2.6	-15 055	-15 430
Finanzerfolg		204 834	351 588
Gewinn vor Steuern		2 779 456	2 246 101
Ertragssteuern		30 918	15 218
Gewinn		2 748 538	2 230 883

BILANZ BVZ HOLDING AG

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	470 845	467 269
Übrige kurzfristige Forderungen	3 181	2 859
Umlaufvermögen	474 026	470 128
Anlagevermögen		
Beteiligungen	2.1 93 619 546	93 619 546
Anlagevermögen	93 619 546	93 619 546
Aktiven	94 093 572	94 089 674
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	90 117	72 865
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 016	2 040
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19 934	20 305
Passive Rechnungsabgrenzungen	60 167	50 520
Fremdkapital	90 117	72 865
Eigenkapital		
Aktienkapital	2.2 19 727 800	19 727 800
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	71 463 398	71 783 398
Freiwillige Gewinnreserven		
Bilanzgewinn	2 812 257	2 505 611
– Gewinnvortrag	63 719	274 728
– Jahresgewinn	2 748 538	2 230 883
Eigenkapital	94 003 455	94 016 809
Passiven	94 093 572	94 089 674

ANHANG ZUM EINZELABSCHLUSS

1 GRUNDSÄTZE

1.1 ALLGEMEIN

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden nachfolgende wesentliche Grundsätze angewendet:

1.2 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Forderungen mit ungenügender Bonität werden einzeln wertberichtigt.

1.3 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

1.4 VERZICHT AUF GELDFLUSSRECHNUNG UND ZUSÄTZLICHE ANGABEN IM ANHANG

Da die BVZ Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard der Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Angaben im Anhang zu Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2 ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPOSITIONEN

2.1 BETEILIGUNGEN

	2019 Sitz	Kapital- und Stimmenanteil in %	Aktienkapital	2018 Sitz	Kapital- und Stimmenanteil in %	Aktienkapital
BVZ Asset Management AG	Zermatt	100	10 000 000	Zermatt	100	10 000 000
Gornergrat Bahn AG	Zermatt	100	8 000 000	Zermatt	100	8 000 000
Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	Brig	75	15 000 000	Brig	75	15 000 000
AG Matterhorn Gotthard Bahn	Brig	50	250 000	Brig	50	250 000
Matterhorn Terminal AG Täsch	Täsch	34	10 500 000	Täsch	34	10 500 000
Zermatt Bergbahnen AG	Zermatt	22	31 460 000	Zermatt	22	31 460 000

Mit Ausnahme der Matterhorn Terminal AG Täsch und der Zermatt Bergbahnen AG gelten die oben aufgeführten Gesellschaften als BVZ Unternehmen.

Wesentliche indirekte Beteiligungen

Andermatt Central AG

Zweck	Die Gesellschaft bezweckt die Realisierung des Bauprojekts Bahnhofhalle mit Hauptbau Nord, an der Schnittstelle zum neuen Resort Andermatt (Wohn-, Geschäfts- und Infrastrukturflächen) auf der Liegenschaft L1166 Andermatt und weiterer Bauprojekte sowie die Verwaltung und Vermietung der Wohn-, Geschäfts- und Infrastrukturflächen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten und sich an anderen Unternehmen beteiligen. Ferner kann sie Gesellschaften, Grundstücke, Immobilien, Patente und Lizenzen errichten, erwerben, verwalten, halten und veräussern. Sie kann im Übrigen alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern.
Sitz	Andermatt
Aktienkapital	CHF 10 000 000
Kapital-/Stimmenanteil	50%

Glacier Express AG

Zweck	Die Gesellschaft bezweckt die Führung, die Organisation und Vermarktung von touristischen Eisenbahnfahrten, Anlässen (Events) sowie Erlebnissen in den Bereichen Reisen und Gastronomie im In- und Ausland. Die Gesellschaft ist befugt, sämtliche Geschäfte durchzuführen, welche mit diesem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen oder ihn zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.
Sitz	Andermatt
Aktienkapital	CHF 1 000 000
Kapital-/Stimmenanteil	50%

Panoramic Gourmet AG

Zweck	Die Gesellschaft bezweckt die Führung und den Betrieb von Gastronomiebetrieben und die Erbringung von touristischen Dienstleistungen aller Art, kann Grundeigentum, Immobilien, Marken und andere materielle oder immaterielle Werte entwickeln, erwerben, bewirtschaften und veräussern, vollständige Zweckumschreibung gemäss Statuten.
Sitz	Chur
Aktienkapital	CHF 100 000
Kapital-/Stimmenanteil	50%

Gornergrat Experience AG

Zweck	Entwicklung, Förderung, Realisierung und Betrieb von touristischen Attraktionen sowie Erschliessung im Gebiet Gornergrat usw.
Sitz	Zermatt
Aktienkapital	CHF 2 200 000
Kapital-/Stimmenanteil	50%

2.2 AKTIENKAPITAL UND GENEHMIGTES KAPITAL

Das Aktienkapital von CHF 19 727 800 besteht aus 197 278 Namenaktien à nominal CHF 100.00. Sämtliche Aktien sind gleichermaßen dividenden- und stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte und weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

2.3 BETEILIGUNGSERTRAG

in CHF	2019	2018
Gegenüber BVZ Gruppe	1 920 000	1 312 000
Gornergrat Bahn AG	1 920 000	1 312 000
Gegenüber Nahestehenden	803 660	732 260
Matterhorn Terminal AG Täsch	249 900	178 500
Zermatt Bergbahnen AG	553 760	553 760
Total	2 723 660	2 044 260

2.4 BETRIEBSAUFWAND

Der Betriebsaufwand beträgt CHF 152 478 (2018: 151 689) und beinhaltet im Wesentlichen die Kapitalsteuern, Beratungs- und Revisionshonorare sowie die Gebühren für das Aktienregister.

2.5 FINANZERTRAG

Der Finanzertrag beträgt CHF 219 889 (2018: CHF 367 018) und beinhaltet im Wesentlichen die im Zusammenhang mit dem Rahmenkredit der BVZ Unternehmen gegenüber dem Bankenkonsortium geleistete Konzerngarantie durch die BVZ Holding AG.

2.6 FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand beträgt CHF 15 055 (2018: 15 430) und beinhaltet im Wesentlichen die Bankspesen.

3 WEITERE ANGABEN

3.1 VOLLZEITSTELLEN

In der BVZ Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

3.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Gemäss den bei der Gesellschaft eingegangenen Offenlegungsmeldungen verfügten am 31. Dezember 2019 folgende Aktionäre über eine Beteiligung, deren stimmenmässige Beteiligung 3% überschreitet:

Name	Wohnort/Sitz	Stimmenanteil 2019	Stimmenanteil 2018
Meier Balthasar	Erlenbach ZH	28.42%	28.42%
Campdem Development S.A.	Tortola	15.36%	15.36%
Maritime Capital Holding Pte. Ltd	Singapur	5.00%	3.25%
DJE Investment S.A.	Luxemburg	4.61%	4.61%

3.3 BETEILIGUNGSRECHTE DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Aktien	Anzahl 2019	Anzahl 2018
Verwaltungsrat		
Ackermann Carole	60	–
Hausser-Süess Brigitte	–	–
Meier Balthasar	56 123	56 065
Mooser Hans-Rudolf	36	36
Ott Christoph	10	10
Schmid Jean-Pierre	30	230
Z'Brun Patrick	19	9

Aktien	Anzahl 2019	Anzahl 2018
Geschäftsleitung		
Gsponer Egon	22	22
Kalbermatter Alice	30	30
Lehner Fernando	35	35
Luginbühl Peter	10	–
Pfammatter Ivan	30	30
Piening Jose Anita	30	30
Tacchella Marco	30	30

3.4 FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

Die von der Gesellschaft bestellten Garantieerklärungen zugunsten der Gornergrat Bahn AG belaufen sich auf CHF 11 545 112 (2018: CHF 14 131 920). Die im Jahre 2019 bestellten Garantieerklärungen für den Baukredit der Andermatt Central AG beläuft sich auf CHF 27 500 000 (2018: CHF 27 500 000).

4 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BVZ Holding AG, Zermatt

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BVZ Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 67 bis 71) für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Zumoberhaus
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 12. März 2020



153 KILOMETER NATUR UND ERLEBNIS

Das Schienennetz der Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn hat eine Länge von 153 km und führt durch 29 Tunnels, 20 Galerien und über 60 Brücken.

Das Schienennetz der Matterhorn Gotthard Bahn erstreckt sich von Disentis in Graubünden über den Oberalppass nach Andermatt im Kanton Uri, von dort über Realp, durch den Furka-Basistunnel nach Oberwald im Wallis, Brig, Visp und schliesslich bis Zermatt. Die Strecke von Zermatt auf den Gornergrat wird durch die Gornergrat Bahn betrieben.

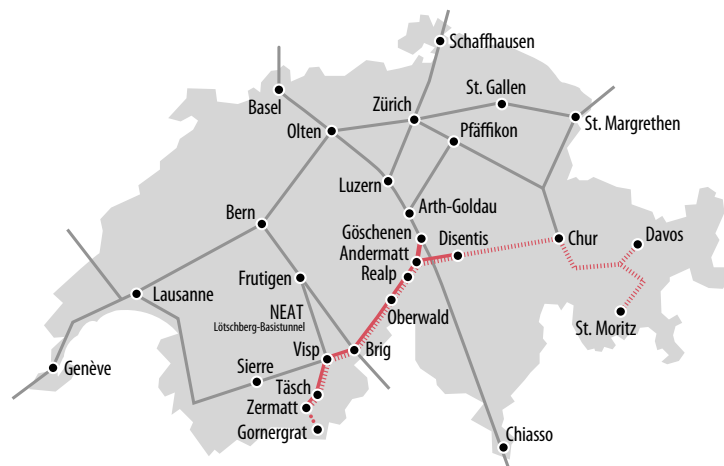
In Disentis besteht ein Anschluss an die Rhätische Bahn, mit der die Matterhorn Gotthard Bahn den Glacier Express zwischen St. Moritz und Zermatt betreibt. Von Andermatt aus führt zudem eine Stichlinie nach Göschenen.

76

STRECKENNETZ



- Matterhorn Gotthard Bahn
- - - - - Gornergrat Bahn
- · · · · Glacier Express



Kontaktpersonen der BVZ Holding AG

Fernando Lehner, CEO
Telefon +41 (0)27 927 70 07
fernando.lehner@mgbahn.ch

Xavier Gertschen, Leiter Unternehmensentwicklung
Investor Relations
Telefon +41 (0)27 927 70 62
xavier.gertschen@mgbahn.ch

Herausgeber

BVZ Holding AG, Brig

Projektleitung

Xavier Gertschen
Leiter Unternehmensentwicklung BVZ Gruppe

Gesamtkonzept/Design/Realisation

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

Inhaltskonzept/Redaktion

Walter Steiner
Steiner Kommunikationsberatung
Uitikon/Zürich
www.steinercom.ch

Übersetzung

Inter-Translations SA, Bern

Fotografie

Umschlagbild: Getty Images
Seiten 2–3: Immobilien BVZ Gruppe
Seite 24 und 75: BVZ Holding AG
Porträts: Gataric Photography

Disclaimer

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.



